Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. — Chicago, Mittwoch, den 1. März 1899. — 5 Uhr-Ausgabe. — 11. Jahrgang. — No. 50

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „Scripps McRae Preß Association“.)

Inland.

Es wird weiter geschossen.

Die Angaben über Friedensstimmung der Filipinos jetzt direkt widerrufen.

Manila, 1. März. Guadaloupe, eines der Bollwerke der Filipinos, resp. der Scharfschützen, welche die Amerikaner belästigten oder noch belästigen, wurde heute Vormittag von einem amerikanischen Kanonenboot in der La Gunade-Bai sowie von der Scott'schen Batterie des 6. Artillerie-Regiments bombardirt. Man glaubt, daß etwa 50 Filipinos getödtet worden seien. Ein Californier wurde verwundet.

Ein Bataillon des californischen Regimentes schiffte sich heute Vormittag auf dem Transportboot „St. Paul“ nach der Insel Negros ein.

Neuerliche Nachrichten aus Iloilo sprechen von vereinzeltem Feuern auf die amerikanischen Vorposten. Kaplan Lewis vom Tennessee'er Regiment ist in Iloilo an den Blattern gestorben.

Manila, 1. März. Die Angaben, daß die Filipinos um Frieden unterhandelten, werden jetzt bestimmt als unbegründet bezeichnet.

Wie man hört, hatte die spanische Regierung den General Rios ermächtigt, den Filipinos $500,000 für die Freilassung spanischer Gefangenen zu bieten. Aguinaldo hat dieser Anerbieten abgelehnt, ist aber gewillt, die Spanier für 7 Millionen Dollars freizulassen. Darauf drohte General Rios, die Filipinos als eine Horde Banditen hinzustellen, wenn sie seine Bedingungen nicht annehmen würden. Señor Flores und Señor Torres beförderten die Botschaft von Rios an die Aguinaldo'sche Regierung.

Madrid, Spanien, 1. März. Das Blatt „La Reforma“ will wissen, daß von Japan aus 30 Kanonen, 30,000 Gewehre und mehrere Millionen Patronen zu Sual, an der Westküste von Luzon und etwa hundert engl. Meilen von Manila gelandet und dann für die Filipinos nach Malolos gebracht worden seien. Das Blatt fügt hinzu, Japan beabsichtige offenbar, den Spaniern gegenüber geradeso zu handeln, wie die Amerikaner den Spaniern gegenüber auf Cuba gehandelt hätten.

Berlin, 1. März. Es ist wunderbar, daß all' die englischen Hetzlügen, welche seit dem cubanischen Kriege gegen Deutschland in die Welt gesandt worden sind, noch immer eine weitere Nachkommenschaft erzeugen können, trotzdem sie bisher sämmtlich prompt festgenagelt worden sind. So wärmt der Londoner „Leader“ in einer Spezialdepesche schon wieder die Lüge auf, daß Admiral Dewey gedroht habe, eine Pinasse mit Seesoldaten des deutschen Kreuzerbootes „Irene“ in den Grund zu bohren, falls Admiral Diederichs dieselben landen würde. Dabei befindet sich das deutsche Kreuzerboot „Irene“ bekanntlich schon seit mehr als zwei Wochen nicht mehr in den philippinischen Gewässern, und Admiral Diederichs ist schon seit Monaten nicht mehr dort gewesen! Es wird hier wiederholt versichert, daß alle Bewegungen deutscher Kriegsboote vor den Philippinen-Inseln im Einverständniß mit den Amerikanern erfolgt sind. (Siehe auch Depesche an anderer Stelle: „Ob die Deutschenhetzer jetzt schweigen werden?“)

Manila, 1. März (5 Uhr Abends). Die Filipinos sind zu Caloocan und Malabon wieder sehr thätig.

Sie beabsichtigen offenbar, vor der Stätte der Malabon-Kirche, welche durch Geschosse von dem amerikanischen Monitorboot „Monadnock“ zerstört wurde, eine Batterie aufzupflanzen.

Man kann sehen, wie sie Erdwerke für Geschütze u. s. w. aufwerfen.

Ob die Deutschhetzer jetzt schweigen werden?

Washington, D. C., 1. März. Wie amtlich gemeldet wird, hat die deutsche Regierung allen Gerüchten, als ob sie den Amerikanern Schwierigkeiten auf den Philippinen-Inseln bereiten wolle, dadurch die Spitze abgebrochen, daß sie ihre sämmtlichen Kriegsschiffe aus den dortigen Gewässern weg beordert und Leben und Eigenthum der deutschen Unterthanen daselbst unter den Schutz der Amerikaner gestellt hat.

(Von den Deutschhetzern wird aber jetzt das Obige ohne Weiteres dahin ausgelegt, als ob die deutsche Regierung durch die Nachricht, daß Admiral Dewey das Schlachtschiff „Oregon“ verlangt habe, eingeschüchtert worden sei!! „Oregon“ ist übrigens bereits vor mehreren Tagen nach Manila abgefahren.)

Cubanisches.

Havana, 1. März. General Gomez hat angeordnet, daß die cubanischen Soldaten, welche von den Amerikanern wegen Stehlens von Zuckerrohr auf der Toledo-Plantage unweit Havana verhaftet wurden, vor ein Kriegsgericht gestellt werden.

Havana, 1. März. Die amerikanischen Behörden haben die Schankwirthschaften und Kafés, welche an gemeine amerikanische Soldaten und Unteroffiziere Bier verkauften, auf drei Tage geschlossen und die Eigenthümer um je $500 bestraft. Dieser Akt wird sehr ungünstig besprochen.

Kongreß.

Washington, D. C., 1. März. Der Senat erinnerte gestern Abend stark an einen ordinären amerikanischen Stadtrath, da die würdigen Senatoren förmlich übereinander kletterten und sich die Hälse heiser schrieen, um die Beachtung und Gutheißung öffentlicher Gebäude-Vorlagen für ihre betreffenden Staaten durchzusetzen. Man vergaß allen, in dieser Körperschaft beliebten Anstand, und der Vorsitzende sah sich schließlich gezwungen, die Senatoren auf ihre Sitze zurückzubeordern, ehe die Geschäfte wieder einen normalen Verlauf nehmen konnten.

Es wurden Vorlagen angenommen, welche im Ganzen nahezu 10 Millionen Dollars für öffentliche Gebäude verwilligen. Viele andere derartige Verwilligungen wurden als Zusätze an die vermischte Zivil-Verwilligungsvorlage angehängt.

Washington, D. C., 1. März. Die Bestätigung von Richter Kohlsaat von Illinois, seitens des Bundessenats, zum Distriktsrichter, als Nachfolger Großcup's, erfolgte ohne allen Widerstand, da sich Mason völlig hatte umstimmen lassen.

Washington, D. C., 1. März. Der Senat nahm die Flotten-Verwilligungsvorlage zur Berathung.

Vorher hielt Allen von Nebraska, dessen Termin Samstag erlischt, eine Art Abschiedsrede.

Der Senat hieß die Abgeordnetenhaus-Vorlage betreffs Verwilligung der 20 Millionen, welche an Spanien bezahlt werden sollen, ohne Weiteres gut.

Das Abgeordnetenhaus nahm die allgemeine Verwilligungsvorlage mit 149 gegen 87 Stimmen an.

Illinoiser Legislatur.

Springfield, 1. März. Das Abgeordnetenhaus beorderte die Drew'sche Arbeitervorlage, welche die Täuschung der Arbeiter bei ihrer Anstellung verbietet, zur dritten Lesung.

Springfield, 1. März. Wie angekündigt, beschäftigte sich der Senat wieder mit der, im Abgeordnetenhaus angenommenen Vorlage betreffs Widerrufung des Allen'schen Straßenbahn-Gesetzes und beorderte sie zur dritten Lesung. Niemand stimmte dagegen. Ohne Zweifel wird der Senat im Laufe des Donnerstags die Vorlage annehmen.

C. G. Johnson von Chicago beantragte im Abgeordnetenhaus die Einsetzung eines Ausschusses zur Untersuchung des Eis-„Trust“. Sprecher Sherman erklärte, daß er auf dieses Verlangen eingehen wird.

Abg. Krumler brachte die vielbesprochene Kongreß-Distrikts-Eintheilungsvorlage ein. Man glaubt indeß zur Zeit nicht, daß eine solche Vorlage in der jetzigen Tagung der Staatslegislatur angenommen wird.

Streik an der East River-Brücke.

New York, 1. März. Der Fahrverkehr auf der Brooklyner Brücke kam heute Vormittag um 7 Uhre in's Stocken, da die Leute, welche die Brücken-Bahn betreiben, an den Streik gegangen waren. Viel Tausende waren gezwungen, zu Fuß über den langen Bau zu gehen oder sich der Fährboote oder zum Theil der „Trolley“-Waggons zu bedienen. Der Streik wurde wegen einer Verfügung angeordnet, durch welche 20 der Leute entlassen, und die Löhne der übrigen herabgesetzt wurden. Es herrschte eine Stunde lang eine furchtbare Verkehrsstauung. Dann gelang es aber der Hochbahngesellschaft, andere Leute zu engagiren, wenigstens so viele, wie absolut nothwendig waren, um den Verkehr wieder in Gang zu bringen. Der Streik ist wahrscheinlich für die Ausständigen verloren, die schwerlich wieder angestellt werden.

(Später:) Die Brückenbahn scheint mit ihren neuen Leuten doch nicht ausgekommen zu sein. Denn sie bewilligte schließlich die Forderungen der Ausständigen, und diese nahmen unter den Hochrufen des Publikums die Arbeit wieder auf.

Lord Herschell gestorben.

Washington, D. C., 1. März. Lord Herschell, Vorsitzender der britisch-canadischen Mitglieder der gemeinsamen Kommission, welche behufs Beilegung der Differenzen zwischen den Ver. Staaten und Canada ernannt wurden, ist heute Vormittag im „Shoreham Hotel“ vom Schlag gerührt worden und gestorben. Er erreichte ein Alter von 62 Jahren und war unter Gladstones Administration von 1892 bis 1895 zum zweiten Mal Oberkanzler.

Höherer Eisenpreis, höhere Grubenlöhne.

Birmingham, Ala., 1. März. Von heute an erhalten 10,000 Grubenarbeiter im Staate Alabama eine Lohnerhöhung um $2\frac{1}{2}$ Cents pro Tonne. Dies ist eine Folge des Steigens der Eisenpreise. Die Nachfrage ist augenblicklich größer, als das Angebot.

Ausland.

Sonntagsschluß-Bewegung in Frankfurt.

Frankfurt a. M., 1. März. Hier ist gegenwärtig ein sehr lebhafter Kreuzzug gegen den „offenen Sonntag“ im Gange. Eine Anzahl Vereinigungen hat sich gebildet, um auf den Schluß aller Läden am Sonntag zu dringen, und ihre Mitglieder arbeiten mit Hochdruck daran, dieses Ziel zu erreichen. In einer Massenversammlung, welche einen öffentlichen Meinungs-Ausdruck zugunsten dieser Sache herbeiführen sollte, waren 23 jener Vereinigungen in corpore zugegen.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 1. März. In Beantwortung einer Anfrage über die englisch-deutschen Handelsbeziehungen hielt der Staatssekretär des Reichsamtes des Auswärtigen, v. Bülow, wieder eine längere Rede, welche auch eine Warnung an die chinesische Regierung enthielt. Auch verbreitete sich der Minister über die handelspolitischen Interessen Deutschlands in Südamerika und anderen Gegenden, einschließlich Marokkos. Er äußerte sich auch über die Samoa-Frage, ohne etwas Neues oder nach irgend einer Seite hin Anstößiges zu sagen, erklärte aber wiederum, daß die gemeinsame Herrschaft dreier Mächte daselbst sich nicht bewährt habe.

Vor der Budget-Kommission des Reichstages gab v. Bülow weitere Erklärungen über die chinesische Angelegenheit, speziell über die Insultirung und Verfolgung von Deutschen daselbst ab; er sagte, daß der deutsche Gesandte in Peking, Frhr. v. Hagking, angewiesen sei, das Nöthige bei der chinesischen Regierung zu veranlassen.

Schließlich wies er wiederum die Lügen über angebliche Reibungen zwischen Deutschen und Amerikanern zu Manila zurück.

Feier und Feuer.

Berlin, 1. März. Die von den Freunden und Verehrern Friedrich Spielhagen's veranstaltete Feier des 70. Geburtstags des großen Romandichters hat einen sehr hübschen, jedoch durch einen lärmenden Zwischenfall etwas gestörten Verlauf genommen. Während die Festtheilnehmer zu fröhlichem Mahle versammelt waren, entstand in der Kaserne des Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiments, nahe dem Festlokal, Feuer, das zwar wenig Schaden anrichtete, aber doch einige Unruhe unter den Festtheilnehmern verursachte. Von diesen brachten General a. D. v. Dinklage, Professor Erich Schmidt, der Dichter Julius Wolf und der Schriftsteller Ernst Wichert schwungvolle Toaste auf Friedrich Spielhagen aus, auf welche das greise Geburtstagskind in längerer, witzsprühender Rede dankte.

Zur Fleischbeschau-Vorlage.

Berlin, 1. März. Nach wie vor wird die neue Fleischbeschau-Vorlage in der agrarischen „Deutschen Tageszeitung“ durch die Hechel gezogen. Jetzt behauptet dieses Blatt, daß die Bestimmungen über die Einfuhr ausländischen Fleisches weder den Anschauungen des Staatssekretärs des Innern, Grafen v. Posadowsky-Wehner, noch denen des preußischen Landwirthschaftsministers v. Hammerstein-Loxten entsprächen und jedenfalls von Seiten des Auswärtigen Amtes hineinpraktizirt worden seien. Der amtliche „Reichsanzeiger“ sagt zu dieser Auslassung, daß darin eine willkürliche Bemessung des Antheils der einzelnen Ressorts liege, gegen welche hervorzuheben sei, daß der Gesammtinhalt des Entwurfes auf den einmüthigen Beschluß des preußischen Staatsministeriums gefaßt wurde.

Lauffs neuestes patriotisches Schauspiel.

Berlin, 1. März. Der Artillerie-Hauptmann a. D. und Verfasser patriotischer Bühnenwerke Lauff hat das neueste Kind seiner Muse, „Eisenzahn,“ dem Kaiser vorgelesen, dessen ungetheilten Beifall dasselbe gefunden hat.

Reichstags-Ersatzwahl.

Köln, 1. März. An Stelle des, am 29. Dezember 1898 verstorbenen Reichstags-Abgeordneten Christian Dieden, welcher das älteste Mitglied des Reichstags war und den zweiten Trierer Wahlkreis vertrat, ist in der Ersatzwahl Herr Biesenbach zum Abgeordneten gewählt worden. Derselbe gehört gleichfalls der Zentrumspartei an.

Veruntreuungen Stumm'scher Arbeiter.

Köln, 1. März. In Neunkirchen (Bezirk Trier) ist eine Anzahl Arbeiter der Freiherr v. Stumm'schen Werke verhaftet worden, weil sie jahrelang die dortigen Anlagen bestohlen hatten.

Der amerikanische Zahndoktor siegte.

Karlsruhe, Baden, 1. März. Aus Offenburg wird berichtet, daß das dortige Landgericht den, von drei Zahntechnikern gestellten Antrag, den in Amerika als Zahnarzt promovirten Dr. Eppler wegen unlauteren Wettbewerbes und wegen unbefugter Führung des Doktortitels zu 2000 Mark Geldstrafe zu verurtheilen, abgewiesen hat.

Selbstmord-Tragödien.

Wien, 1. März. Hier hat sich der städtische Pfänderverwahrer Otto Scherian nach verschiedenen Unterschlagungen erschossen, nachdem er einen Mordversuch auf seine Gattin unternommen hatte, welche er jedoch nur leicht verwundete.

Des Weiteren wird gemeldet, daß der Sohn Oskar des in weiten Kreisen bekannten Direktors der Kaiser Ferdinands-Nordbahn, v. Lenz, Selbstmord begangen hat. Die Gründe der That sind unbekannt.

Die Zarin hat die Grippe.

St. Petersburg, 1. März. Nicht nur der Zar selbst ist zur Zeit krank, sondern auch die Zarin, obwohl Letztere nur an einem leichten Anfall von Influenza leidet.

Spaniens Ministerium dankt ab!

Wegen des Votums im Senat über die Philippinen-Abtretungs-Vorlage.

Madrid, 1. März. Ministerpräsident Sagasta hat der Königin-Regentin seine und seiner Kollegen Abdankung eingereicht.

Dies geschah, weil der spanische Senat die Amendements zu der Vorlage betreffs Abtretung der Philippinen-Inseln an die Ver. Staaten ablehnte. (Die Vorlage selbst wurde nur mit einer Mehrheit von zwei Stimmen angenommen. Mehrere Senatoren, darunter der General Weyler, enthielten sich der Abstimmung.)

Papst Leos Befinden.

Rom, 1. März. Der Papst, welcher bekanntlich gestern plötzlich wieder erkrankt war (siehe auch Notiz auf der Innenseite) hatte gegen Morgen einen leichten Schlaf, und sein Befinden hat sich ein wenig gebessert. Er leidet an rheumatischem Fieber nebst leichtem Hüftweh und Durchfall. Man fürchtet immer noch stark, daß die Krankheit sich zu einer Lungen-Entzündung entwickeln könnte.

Es machte gewaltiges Aufsehen, als gestern der Vatikan für Fremde geschlossen wurde, und während der Nacht verbreitete sich sogar das Gerücht, daß der Papst gestorben sei.

Rom, 1. März. Dr. Mazzoni nahm heute eine erfolgreiche Fistel-Operation an Papst Leo vor. Es wird berichtet, daß das Befinden des Letzteren sich beträchtlich gebessert habe.

Frankreich und Dreyfus.

Paris, 1. März. Ein Freund des Premierministers Dupuy sagt, das Regierungs-Programm betreffs Dreyfus (nachdem nun auch der Senat die mehrerwähnte Regierungsvorlage mit kleiner Mehrheit gutgeheißen) sei folgendes: Die vereinigten Kammern des Kassationshofes verfügen einen neuen öffentlichen Prozeß für Dreyfus. In diesem soll derselbe freigesprochen werden, — doch soll er, damit „die Armee nicht beleidigt wird“, nicht wieder in seinen Offiziersrang eingesetzt werden und auch keinerlei Vergütung erhalten.

Die Haussuchungen bei Mitgliedern der Patrioten-Liga dauern fort, und alle Bureaus dieser Liga sind geschlossen worden.

Der Kaiser ist zufrieden.

Berlin, 1. März. Die Spezial-Kommission, welche den Kaiser und die deutsche Armee bei dem Begräbniß des verstorbenen Präsidenten Faure vertrat, ist von Paris zurückgekehrt. General-Adjutant Fürst Radziwill, der Führer der Deputation, hat dem Kaiser über die Aufnahme, die ihm und den übrigen Offizieren in Paris zu Theil geworden ist, Bericht erstattet, und der Kaiser war über die Mittheilungen sehr erfreut.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

San Francisco: Gallic von den asiatischen Häfen. (Bringt auch die Nachricht, daß am 1. Februar die amerikanische Flagge über der Insel Guam gehißt wurde. Jetziger Gouverneur der Insel ist der Kommandant des amerikanischen Kanonenbootes „Bermington, Taussig.)

San Francisco: Australia, von Honolulu und Neuseeland.

Southampton: St. Paul von New York.

Abgegangen.

New York: St. Louis nach Southampton; Britannic nach Liverpool.

Southampton: Brasilia, von Hamburg nach New York.

(Telegraphische Notizen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

Ist geständig.

Seit einiger Zeit kamen dem Novitäten-Fabrikanten Chas. Golden, von Nr. 250 Jackson Blvd., allerlei Waaren abhanden, ohne das es ihm gelang, den Dieb zu ermitteln. Der Bestohlene engagirte zwei Detektives, welche bald die Ueberzeugung gewannen, daß die in der Fabrik angestellte Lillie Ebel die Diebin sei. Sie folgten ihr gestern Abend nach ihrer Wohnung, Nr. 63 Clybourn Ave., und fanden dort bei einer Haussuchung eine Anzahl Waaren auf, welche der Fabrikant als das ihm gestohlene Gut identifizirte. Lillie wurde verhaftet und heute dem Polizeirichter Sabath auf die Anklage des Diebstahls hin vorgeführt. Mit Thränen in den Augen gestand die Angeklagte, ein hübsches, nett gekleidetes Mädchen, ihre Schuld ein und bekannte, daß sie die Diebstähle verübt habe, um sich für ihre in drei Wochen stattfindende Hochzeit etwas Geld zu verschaffen. Ihr Zukünftiger hatte in der That gestern Abend für sie Bürgschaft gestellt und dadurch verhindert, daß sie in eine Zelle gesteckt wurde. Auf den Wunsch der Angeklagten vertagte der Richter die Verhandlung des Falles bis zum 8. März.

* Morgen Vormittag um 8 Uhr werden vom County-Asyl in Dunning aus achtzig Geisteskranke in einem Extrazug der Northwestern-Bahn nach der neuen staatlichen Irrenanstalt in Watertown befördert werden. Dr. Taylor, der Vorsteher der Anstalt, hat sich seine Patienten selbst herausgesucht. Cook County ist berechtigt, noch weitere 116 Patienten nach Watertown zu senden, doch werden diese nach und nach direkt vom Irrengericht aus dorthin geschickt werden.

Der Biedenfeld-Prozeß.

Morgen wird voraussichtlich die eigentliche Verhandlung beginnen.

Großer Andrang des Publikums.

Außer den bereits vereidigten acht Jurymitgliedern saßen drei weitere, schon geprüfte Kandidaten auf der Geschworenen-Bank, als heute Vormittag, pünktlich um 10 Uhr, die Verhandlungen in dem Mordprozeßverfahren gegen Curt von Biedenfeld wieder aufgenommen wurden. Es waren dies: William J. Cadigan, von Nr. 24 Sibley Straße, ein Angestellter der Rock Island-Bahn; der Nr. 67 Wallace Straße wohnhafte Lederzuschneider Charles Bolte und Wm. D. Gowdy, von Nr. 2063 Harvard Straße, der einen Vertrauensposten bei der „Ludwig Wolf Manufacturing Co.“ bekleidet. Von ihnen wurde Cadigan seitens der Vertheidigung, die irgend welche nähere Erkundigungen über ihn eingezogen hatte, peremptorisch zurückgewiesen, sodaß zur Vervollständigung der Geschworenen-Bank noch zwei Jurymitglieder ausgesucht werden müssen. Man hofft bestimmt, daß dies im Laufe des Tages geschehen wird, so daß morgen mit den eigentlichen Verhandlungen begonnen werden kann. Nach den Eröffnungs-Ansprachen der beiderseitigen Anwälte, die voraussichtlich kurz gehalten sein werden, nimmt gleich das Zeugenverhör seinen Anfang.

Der Andrang des Publikums zu dem sensationellen Prozeßverfahren ist bereits ein recht starker, doch darf auf Anordnung Richter Gary's Niemand im Gerichtszimmer verweilen, der nicht einen Sitz erhascht hat. Zwei handfeste Hilfs-Sheriffs bewachen die Eingangsthür und sorgen für Aufrechterhaltung der benöthigten Ordnung.

Die Gattin des Angeklagten war auch heute wieder frühzeitig am Platze und erhielt einen Sitz neben ihrem Manne angewiesen. Ebenso war der alte Vater des erschossenen Konstablers McDonald im Gerichtszimmer anwesend und folgte mit gespanntester Aufmerksamkeit der Geschworenen-Auswahl.

Unter den heute bis zur Mittagspause geprüften Geschworenen-Kandidaten befinden sich der ehemalige Blaurock Michael S. Plant, von Nr. 2506 Archer Ave.; William D. King, von Nr. 6140 Monroe Ave.; Michael Aarons, von Nr. 4744 State Str., und Louis Erhart, von Nr. 340 West Fullerton Ave. Letzterer, ein Veteran des deutsch-französischen Krieges, wird wahrscheinlich als Jurymitglied angenommen werden.

Stadt und County.

Die Idee von einem „größeren Chicago“ wird kaum Verwirklichung finden.

Die County-Kommissäre Hoffmann, Wright, van Steenberg und Happel, welche in Springfield gegen die geplante Konsolidirung der Stadt- und County-Verwaltungen zu einem einheitlichen Ganzen agitirt haben, sind heute hierher zurückgekehrt. Sie glauben, mit Erfolg in der Staatshauptstadt gewesen zu sein und die Mehrzahl der Legislaturmitglieder zu ihrer Anschauung bekehrt zu haben. Ihr Widerstand richtet sich vor Allem gegen den Plan, das gesammte County unter einen Verwaltungshut zu bringen, während sie der Abschaffung der Townbehörden innerhalb der jetzigen Stadtgrenzen nicht weiter opponiren, doch erklärte Kommissär Hoffmann heute, daß selbst letzteres „aus politischen Gründen“ wenig Anklang bei den Legislaturmitgliedern finde.

Heute ist Zahltag für die County-Angestellten, doch wird nur die Hälfte derselben das Februar-Gehalt beziehen können, da die Town-Steuer-Erheber ihre Einnahmen erst zum Theil dem Schatzmeister zugeführt haben. Alles in Allem sind $175,000 benöthigt, um die County-Angestellten zu bezahlen, und davon hat Herr Raymond erst knapp die Hälfte an Hand.

Der bisherige Hilfs-Kontrolleur Edward A. Halsey ist heute in aller Form vom Mayor zum Nachfolger des verstorbenen Kontrolleurs Robert A. Waller ernannt worden.

Die städtische Zivildienst-Kommission hat nunmehr endgiltig entschieden, daß die zeitweiligen Polizei-Inspektoren Heidelmeier und Hartnett zur Inspektoren-Prüfung nicht zugelassen werden dürfen, ebenso wenig die Inspektoren Hunt und Shea. Heidelmeier und Hartnett werden von der Prüfung ausgeschlossen, weil sie nicht Polizeikapitäne gewesen sind und Shea und Hunt, weil sie mit Fug und Recht Inspektoren sind, es also nicht mehr zu werden brauchen.

Abgeschoben.

Der Anwalt und Ex-Bankier Theodore H. Schintz ist heute zur Verbüßung der ihm wegen Unterschleifs zudiktirten Freiheitsstrafe nach Joliet abgeschoben worden.

Kurz und Neu.

* Einer Verfügung des Postmeisters Gordon gemäß werden im Haupt-Postamt von nun an Postanweisungen bis Abends 10 Uhr ausgestellt, und zwar am Schalter 26 im nördlichen Theile des Gebäudes. Die Zeit für die Einlösung von Postanweisungen ist von 4 bis 5 Uhr Nachmittags ausgedehnt werden.

In Sachen Beckers.

Die Polizei sucht noch immer nach der verschwundenen Frau.

Ein unbekannter Knabe soll angeblich wichtige Aussagen zu machen haben.

Die Bemühungen der Polizei, Klarheit in das mehr als verdächtige Dunkel zu bringen, welches über dem Verschwinden der Frau Therese Becker lagert, sind bisher noch immer erfolglos. Die Stellen in den Wänden und an einem Thürrahmen vom Wohnzimmer des Becker'schen Hauses, welche Blutspuren aufzuweisen scheinen, sind herausgenommen worden und werden chemisch untersucht. Aber selbst, wenn sich's erweisen sollte, daß die Flecke von Menschenblut herrühren, würde dieser Umstand zur Feststellung einer Mordschuld des verhafteten Gatten der verschwundenen Frau nicht ausreichend sein. Dieser hat seine Fassung in den letzten Tagen vollständig wiedererlangt und erkundigt sich jeden Morgen mit großer Beflissenheit, ob seine Frau denn noch immer nicht wieder aufgetaucht ist. Das aber hat Luetgert bekanntlich auch gethan, obschon er sehr genau wußte, daß er für das Nichtwieder-Auftauchen seiner Gattin gründlichst gesorgt hatte. Die Polizei läßt sich deshalb auch durch die unbekümmerte Haltung Beckers in ihrer Annahme nicht beirren, daß Jener sein Weib ermordet und die Leiche irgendwie bei Seite geschafft oder vernichtet hat.

In einem Ofen der Becker'schen Wohnung, den man gestern durchsuchte, wurden einige merkwürdig geformte Kohlenschlacken gefunden. Man glaubte bereits, Knochenreste und die Ueberbleibsel eines falschen Gebisses entdeckt zu haben — Frau Becker trug ein solches — aber der Osteologe Dorsey vom Field-Museum erkannte auf den ersten Blick, daß man sich getäuscht hatte.

Angaben, welche eine alte deutsche Frau den Detektives Burns und Reedy gemacht hat, haben bewirkt, daß die ganze Gegend in der Umgebung der 54. und Rockwell Straße von der Polizei nach einem Knaben abgesucht wird, der angeblich über Beckers Treiben am 27. Januar Dinge von höchster Wichtigkeit mitzutheilen weiß.

Ida Sutterlin, welcher Polizei-Kapitän Lavin schon vorgestern gestattet hat, nach Hause zurückzukehren, bleibt aus freien Stücken in Haft und zeigt sich eifrig bestrebt, den Gefangenen zu einem Geständniß zu bewegen, sowie die Polizei bei ihren Nachforschungen nach Kräften zu unterstützen.

Frau Mary Branke, Ecke Paulina und 47. Straße wohnhaft und Hebamme von Beruf, kam heute zu Kapitän Lavin und theilte diesem Umstände mit, welche deutlich für die Brutalität Beckers sprechen. Frau Branke gibt an, sie sei vor zwei Jahren ein Mal spät Abends zu Frau Becker gerufen worden, welche damals mit ihrem Manne an Union Ave. und 45. Straße gewohnt habe. Die Frau sei furchtbar zugerichtet gewesen und hätte ihr, der Frau Branke, gesagt, daß sie von ihrem Manne bis zur Bewußtlosigkeit mißhandelt worden sei. Er müsse geglaubt haben, daß er sie getödtet hätte und sei fortgegangen, um ein Hackmesser zu holen, wahrscheinlich in der Absicht, ihren Körper zu zerstückeln. Als er zurückgekehrt sei, hätte sie sich indessen etwas erholt gehabt und vor weiteren Angriffen seinerseits hätte einer der von Becker gehaltenen Hunde sie geschützt. — Die Polizei würde wohl gut thun, Frau Branke den Kadaver des Neufundländers zu zeigen, welchen man in der Nähe der Becker'schen Wohnung ausgegraben hat, und sie zu fragen, ob der Neufundländer etwa der Beschützer der Frau gewesen ist.

Später: — Der Knabe, welchen die Polizei gesucht hat, ist ermittelt worden. Er sagt, daß er am Abend des 27. Januar in der Nähe der Becker'schen Wohnung einen Mann auf der Prairie gesehen habe, welcher etwas eingrub. Er führte die Polizisten auch an eine frisch aufgefüllte Stelle der Prairie, doch hat man in dem Boden nichts Verdächtiges gefunden.

$50,000 Schadenersatz.

Franklin Osburn und die Gebrüder Harry E. und James S. McCarthney haben im Kreisgericht heute eine auf Zahlung von $50,000 Schadenersatz lautende Klage gegen die Northwestern-Bahn anhängig gemacht. Die Kläger sind Eigenthümer von 150 Acker Land in Irving Park und erklären, sie seien von der verklagten Gesellschaft durch die Erhöhung des Eisenbahndammes von der Außenwelt förmlich abgeschnitten worden. Sie müßten seither einen Umweg von einer halben Meile machen, um auf die andere Seite des Dammes zu gelangen.

Identifizirt.

Jener Mann, welcher gestern Abend in einem Vorstadt-Zuge der Northwestern-Bahn plötzlich verstarb, ist heute als ein gewisser Frank C. Crampton von Nr. 2614 N. Ravenswood identifizirt worden. Der Verstorbene hat anscheinend Selbstmord begangen, da bei der Post Mortem-Untersuchung im Magen Spuren von Zyankali aufgefunden wurden.

* Wie es jetzt heißt, werden die Mohren vom Achten Freiwilligen-Regiment am 17. März, also am St. Patricks-Tage nach Chicago zurückkehren.

Bundesrichter Kohlsaat.

Die Besetzung seines Postens im Nachlassenschafts-Gericht.

Die gestern im Bundes-Senat erfolgte Bestätigung der Ernennung des Herrn C. C. Kohlsaat zum Bundesrichter macht es hierorts nothwendig, sich nunmehr ernstlich mit der Neubesetzung des Nachlassenschafts-Richter-Postens zu beschäftigen. Falls Richter Kohlsaat sofort resignirt, kann der Gouverneur noch die Anordnung treffen, daß am Tage der Stadtwahl auch ein neuer Nachlassenschaftsrichter erwählt werden soll. Das würde nun den Demokraten sehr recht sein, denn sie könnten dann auf eine schwache Wahlbetheiligung im County hoffen, wodurch die Chancen des von ihnen aufzustellenden Kandidaten wesentlich verbessert werden würden. Diese Erwägung mag nun aber die republikanische Partei-Organisation veranlassen, sich für die Hinausschiebung der Ersatzwahl zu entscheiden, unbekümmert darum, daß aus der Abhaltung einer Spezialwahl dem County Kosten im Betrage von $125,000 erwachsen würden. Herr Kohlsaat selber hat erklärt, daß er sich hinsichtlich des Termins seines Rücktrittes vom Amt nach den Wünschen der Parteileitung richten würde.

In der Zeit, welche von dem Rücktritt des Herrn Kohlsaat bis zur Erwählung seines Nachfolgers vergeht, wird der Posten des Nachlassenschafts-Richters von einem Richter aus dem Innern des Staates ausgefüllt werden. Richter Batten aus DuPage County, welcher zur Zeit den Countyrichter Carter in der Erfüllung von dessen Amtspflichten unterstützt, hat gelegentlich auch schon den Nachlassenschafts-Verwalter vertreten. Ebenso ist Richter Lardin aus LaSalle County mit den Obliegenheiten des Nachlassenschafts-Richters vertraut. Einer von diesen beiden Herren wird also wohl ersucht werden, als Ersatzmann einzuspringen.

Unter schwerer Anklage.

Der Juwelier Ostrander der Hehlerei in riesigem Maßstabe beschuldigt.

Mehrere Detektives durchsuchten heute das Geschäftslokal des am letzten Freitag unter der Anklage der Hehlerei verhafteten Juweliers A. L. Ostrander, im 8. Stockwerk des Gebäudes Nr. 253 W. Madison Str., und machten dabei ganz erstaunliche Entdeckungen. Capt. Colleran, Vorsteher des städtischen Detektive-Amtes, erklärte, jene Entdeckungen berechtigten zu der Annahme, daß Ostrander die Hehlerei in ganz kolossalem Maßstabe betrieben und seit Jahren Straßenräubern und Einbrechern ihre Beute, bestehend aus Schmucksachen, Silber und Diamanten, abgekauft habe. Die Detektives fanden in dem Geschäftslokale Quittungen vor, welche angeblich beweisen, daß der Juwelier während der letzten fünf Jahre Gold im Werthe von nahezu zwanzigtausend Dollars an die Bundesregierung verkauft hat. Auch entdeckte man einen vollständigen Apparat zum Einschmelzen von Gold und Silbersachen. Im Schreibtisch lagen 200 Briefe, unterzeichnet von Leuten, welche der Polizei als höchst verdächtige Charaktere bekannt sind. In diesen Briefen machen die Absender in der Gaunersprache Mittheilungen von Raubzügen, die sie entweder schon unternommen hatten oder noch auszuführen gedachten. Ferner wurden in Ostrander's Geschäft unter Anderem eine Anzahl Schmucksachen aufgefunden, welche bereits von den nachbenannten Personen als ihnen geraubt identifizirt worden sind: Frau Olgie Golden, Nr. 369 Jackson Boulevard; Frau Condon, Nr. 469 W. Monroe Str; Frank Holmes, Rogers Park; Samuel E. Mathews, Nr. 569 W. 46. Straße. Eine viel größere, anscheinend ebenfalls gestohlene Quantität Schmucksachen harrt noch der Identifizirung durch die rechtmäßigen Eigenthümer. Man vermuthet, daß ein in dem Geschäftslokal vorgefundenes silbernes Kruzifix von der Beraubung der St. Columbkills-Kirche herrührt. Die Polizei will nachweisen, daß einzelne Schmucksachen von Einbrüchen stammen, die bereits vor sechs Jahren begangen wurden. Ostrander wohnt Nr. 243 Walnut Straße, Austin, und erfreute sich in dieser Vorstadt eines ausgezeichneten Rufes.

Ab nach Milwaukee.

Der in Bier-Athen wegen angeblich begangener Fälschungen dringend gewünschte und hier dingfest gemachte Justiz-Flüchtling J. Matt. Aubery hat heute in sicherem Geleit die unfreiwillige Rückreise angetreten, nachdem er hier über einen Monat lang im Countygefängniß gesessen und sein Möglichstes versucht hat, seine Auslieferung zu hintertreiben. Der Arrestant ist bekanntlich ein ehemaliger Schwiegersohn des Bundes-Oberrichters Ful-

Das Wetter.

Vom Wetter-Bureau auf dem Auditorium-Thurm wird für die nächsten 18 Stunden folgende Witterung in Aussicht gestellt:

Chicago und Umgegend: Regenschauer oder möglicher Weise Schneegestöber heute Abend und morgen; steigende Temperatur; Minimaltemperatur während der Nacht in der Nähe des Gefrierpunktes; starke südliche Winde.

Illinois und Indiana: Regnerisch heute Abend und morgen; möglicher Weise leichtes Schneegestöber in den äußersten nördlichen Theilen, bei steigender Temperatur; lebhafte östliche Winde.

Wisconsin: Schneegestöber oder möglicher Weise örtliche Regenschauer heute Abend und morgen; etwas wärmer; starke östliche Winde.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 5 Uhr 24 Grad; Nachts 12 Uhr 18 Grad; Morgens

J. C. Lutz & Co
1000 1002 & 1004 Milwaukee Av.

Geld=Ersparungs=Verkauf: Donnerstag.

Wir verkaufen noch immer Kleiderstoffe für die Konfirmation zu demselben niedrigen Preise — Ihr erhaltet bessere Waaren hier — für weniger Geld als anderswo.

40=zöll. ganz wollene Serges und ganz wollene Cashmeres — in schwarz oder weiß — werth 39c per Yd., für **25c**
42=zöll. schwarzer, weiß figurirter Mohair — wunderhübsches Tuch — keine bessere Waare wurde für 75c d. Yd. verkauft, für **50c**
50=zöll. schwere Sturm=Serge in allen Farben — dauerhaft und modisch — werth 65c per Yrd. speziell am Donnerstag, für **45c**
Extra schwere starke Selecia — alle Farben — unsere 10c=Qualität, per Yard für **6c**
Yardbreite fancy gestreifte und checked — seidenfinish Taffeta Rocklining — billig zu 10c per Yd., für **5c**
Beste Qualität sächsisches Garn, werth 6c per Strang, für **3c**
Beste Qualität spanisches Garn, werth 12c, per Strang, für **8c**
Hump Hooks und Eyes, 2 Karten für . . . **1c**
Ueberzogene Dreß=Stays, per Set, für . . **3c**
1000 Yds. Nr. 40 feine Qualität seiden plaid Bänder — werth 25c per Yd., für **10c**

Zweiter Floor—Schuh=Bargains

50c Clip Claps für Damen — Ledersohlen — für **15c**
Oil Grain Knöpfschuhe für junge Mädchen, Patent Tip, Größen 13 bis 1½, jedes Paar gutes Leder, wth. $1.25, für . **75c**
Feine Spring Heel Knöpfschuhe für Kinder, handgenäht — Größen 4 bis 7½ — werth 60c, für **39c**
Weiße Slippers für Damen, mit fancy Schleife und Schnalle — werth $1.00 — für . . . **69c**
Feine $3.00 Knöpf= und Schnürschuhe für Damen — alles kleine Größen, passen für Mädchen von 10 bis 16 Jahren, zum Verkauf am Donnerstag für . **1.00**
Feine Dreß Schnür= und Knöpfschuhe für Damen, neue Facon Zehen, lohfarbig u. schwarz, diese Schuhe wurden niemals unter $2.00 das Paar verkauft, für . . . **1.50**

Clothing=Dept.—Zweiter Floor.

Fancy Cassimere und schwarze Cheviot doppelbrüstige Anzüge, angebrochene Größen, für **95c**
Schwere wollene dunkelgraue Jean Hosen für Männer, gut gemacht, alle Größen, das Paar für . . . **68c**
Alle unsere 75c und 50c Winterkappen für Männer und Knaben, gemacht aus ganzwollenem Kersey und Plüsch, um aufzuräumen, zu . . . **17c**
Fancy Percale Hemden für Männer, mit Yoke, volle Größen und Frühjahrs=Facons, für . . . **19c**

Dritter Floor—Putzwaaren.

49c Tam O'Shanters für Mädchen, für **19c**
Garnirte schwarze Filz=Fedoras für Damen, für **5c**

Dritter Floor.

7500 Yards extra schwere 4=4 ungebleichte Betttuchstoffe, die 7c Qualität, in Längen von 3 bis 10 Yards, Donnerstag für **3½c**

Dritter Floor (Fortsetzung).

1500 Yards rother karrirter deutscher Bett=Kaliko, werth 8c die Yard, für **5½c**
6500 Yards 36 Zoll breite Kleider=Percale, werth 12½c die Yard, für . . . **6½c**
1800 Yards extra feiner Kleider=Gingham, Streifen und Checks, für . . . **6½c**
4500 Yards feiner Kleider=Sateen, schöne Muster, reg. 15c Werth, für . . . **7½c**
3500 Yards feiner gestickter Gardinen=Swiß, volle Weite, für **9½c**
2500 Yards 50 Zoll breite TapestryStoffe, passend für Möbel=Ueberzüge und Thür=Draperien, werth 60c die Yard, für **35c**

Cloak=Dept.

300 Kaliko=Wrappers für Damen, niedlich besetzt mit Fancy Braid und Schulter=Ruffles, in dunklen und hellen Farben, perfekt passend, werth $1.00, für **69c**
125 Kleider für Kinder, aus schottischen Plaids gemacht, niedlich besetzt mit Cassimere und Fancy Gilt Braid, alle Größen, werth $1.50, für **69c**
100 Brocaded Brillantine Kleider=Skirts für Damen, in Blau und Schwarz, perfekt gemacht, extra gutes Futter, Sammet=Einfaßband, elegantes Passen, werth $2.25, für **1.35**
150 extra gute Qualität Percale und Pieretine=Wrappers für Damen, in 10 verschiedenen Moden, werth $1.75, für **98c**

Basement.

10c große gutgemachte Mehl=Siebe für . . . . .
10c verkupferte Rock= u. Hut=Haken —per Dutzend für . . . . .
8c gutgemachte Messer und Gabeln, polirter Griff, p. Paar für . . } **5c**
18c große fancy hölzerne Salz=Boxes für . . . . .
18c große fancy hölzerne Messer=Boxes für . . . . . } **10c**
11½x13½ Spiegel mit Eichen=Rahmen, wt. 25c d. Stück, f.
3 Qt. eiserne Kessel, innen weiß emaillirt, werth 25c, für . . } **15c**
Verzinnte Eierschläger aus Draht, für . . . . .
3c große starke Sink=Bürsten für . . . . . } **1c**

Groceries.

J. C. Lutz & Co.'s bestes XXXX Minnesota Patentmehl, per 24½ Pfd. Sack **49c**, per Faß . . . **3.98**
Swifts Winchester Schinken, Pfd. . . . **4½c**
Fancy Columbia River Lachs, werth 17c, per Büchse . . . **12½c**
Fancy Wisconsin Creamery Butter, Pfd. **17c**
Bester Cream Brick Käse, per Pfd. . . . **12c**
Fancy handgepflückte Navy Bohnen, 5Pfd. **12c**
Reiner Honig in Gläsern — per Glas . **7c**
Beste elektr. Seifenabfälle, 3 Pfd. für . . **10c**
Allerbestes Waschblau, volle Quartflasche **3½c**
Spezieller Java, Java u. Mokka oder Peaberry Kaffee, per Pfd. **19c**, 5½ Pfd. für **1.00**
Navy oder Beckers Hunting Tabak, 4 Packete für **15c**

Speziell: Von 8 bis 9 Uhr Morgens.

1 Partie von Calico und Percale Shirtwaists für Damen — werth von 25c bis 48c — für **10c**

Der „Pfahl" im Bairischen Wald.

Die bairische Regierung hat Vorkehrungen getroffen, um die hervorragenden Parthien des sogenannten Pfahles im Bairischen Wald zu erhalten. Der Pfahl ist ein mächtiger Quarzzug, der den Bairischen Wald wie eine gezackte Felsmauer ungefähr 20 Stunden lang und in einer Breite von 50 bis 500 Schritt von der österreichischen Grenze am linken Ufer des schwarzen Regen bis in die Gegend von Cham durchzieht. Der Quarz liegt da als mächtige Felsader zu Tage, stellenweise ist die Felsmauer 20 bis 25 Meter hoch, dann zeigt sie wieder Lücken oder es ist die Oberfläche dem Erdboden gleich. Vegetation ist im Bereich des Quarz fast gar nicht vorhanden. Malerisch ist der Pfahl namentlich bei Regen und Viehbach. In Viehbach ist nun ein Quarzschotterwerk errichtet und gegen die aufräumende Arbeit desselben richten sich die Maßnahmen der Regierung. Daß inmitten des sagenreichen Bairischen Waldes auch der Pfahl seine Sagen hat, ist begreiflich. Forderten die wilden unwirthlichen Parthien des Pfahles doch geradezu zur Volksmythenbildung heraus.

Wie F. J. Bronner's „Bairisch Land und Volk" erzählt, weiß die Sage über die Entstehung des Pfahles ein kleines Tannhäuser=Geschichtchen zu erzählen. Ein junger tugendsamer Rittersmann war mit einem frommen Edelfräulein verlobt. Als er einmal durch den Wald ritt, ward er müde, hielt Rast und schlief ein. Da träumte ihm, der Berg öffne sich, eine wundersame Frauengestalt trete heraus, nehme ihn bei der Hand und fahre ihn in die bergkrystallene Halle. Ringsum Gold, Edelgestein und wunderbare Feuerfontainen. Ein schimmernder Thronsaal. Reichgeputzte Herren und Damen. Die Frau setzt sich auf einen goldenen Thronsessel und verkündet dem Ritter, dies Alles solle sein Eigen sein, wenn er ihr Gemahl werden wolle. Der verzückt dastehende Ritter nickte zustimmend. Da stieg sie vom Thronsessel und steckte ihm einen blitzenden Ring an den Finger. Im selben Augenblick erwachte der Ritter. Er lag im Walde neben seinem Pferde. Sein Blick fiel auf seine Hand, und wahrhaftig, der Ring steckte an seinem Finger. Von dieser Stunde an war der Ritter wie umgewandelt. Sinnend schlich er in einsamen Waldrevieren umher. Er vermied es, seiner Braut zu begegnen, und heiße Sehnsucht nach der Bergkönigin verzehrte ihn. Aber so oft er an die Waldstelle zurückkehrte, wo er von ihr geträumt, sie erschien ihm nicht wieder. Da schlug er eines Tages zornig mit der Hand, an der er den Ring trug, gegen den Felsen und rief nach der Bergfrau. Der Ring gab hellen Klang gegen den Stein, der Berg öffnet sich und die Bergfrau trat hervor. Holdselig lächelnd sagte sie zu ihm: „So lange hatst Du mich auf Dich warten lassen! Konntest Du es denn nicht errathen, daß ich Dich nicht eher wieder sehen durfte, als bis Du mich mit dem Ringe riefest!" Ein süßes Stündchen verplauderten sie mitsammen, und als sie scheiden mußte, sagte sie: „Komm morgen wieder, wenn der Schatten jener Eiche auf den moosbewachsenen Felsblock hier fällt. Zünde ein Feuer an und hebe den Stein empor! Du wirst eine grünschillernde Eidechse sitzen sehen. Diese nimm, stelle Dich vor das Feuer und rufe dreimal laut:

Königin vom krystall'nen Stein,
Mach mich los von Fleisch und Bein,
Deinesgleichen will ich sein!

Beim dritten Male werfe die Eidechse in die Flamme."— „und dann?" — „Dann, im selben Augenblicke wird sich der Berg öffnen und ich werde Dich an der Spitze aller meinerGetreuen holen in mein Reich." Am nächsten Tage that der Ritter, wie ihm die Krystallkönigin geheißen. Schon hatte er zwei Mal den Zauberversgesprochen. Eben wollte er zum dritten Male beginnen und die Eidechse, wie ihm geboten war, in die helllodernde Flamme schleudern. Da erscholl plötzlich eine angstvolle Stimme hinter ihm im Gebüsche: „In Gottes Namen, halt ein, halt ein!" Sofort ertönte aus dem berstendenFelsen ein gräßlicher Schrei. Feuer schlug aus dem Erdboden hervor, verschlang die Bäume und fuhr am Rasen stundenweit dahin durch die Gegend wie eine Riesenschlange. Dann war wieder Alles still, und die Sonne schien vom blauen Himmel herab über den verbrannten Landstrich. Ueber den ohnmächtig zu Boden gesunkenen Ritter kniete seine Braut. Sie war es gewesen, die ihn in der Wildniß aufgesucht hatte und gerade zurecht gekommen war, um durch ihren Zuruf den Junker zu stören. In ihren Armen erwachte der Ritter wieder zu neuem Leben. Ein stark verschwächlichter Tannhäuser, wie man sieht! Soweit das Feuer auf dem Boden wie eine Schlange fortgeschossen war, war aber alle Vegetation verschwunden und die Erze zu Krystall zusammengeschmolzen. So entstand der Pfahl. Eine Ahnung vulkanischer Kräfte geht durch diese Sage.

The fragrant aroma from first-class malt and hops, so pronounced in "Blatz," convinces you of its purity and high quality. The more you drink, the more you are convinced.

VAL. BLATZ BREWING CO.
MILWAUKEE, U.S.A.
Chicago Branch, cor. Union and Erie Streets.
Tel. 4357 Main.

Heute unmöglich!

Im Jahre 1779 erschien in London folgende Parlamentsakte: „Alle Frauen ohne Unterschied des Alters, der Stellung und des Vermögens, ob Mädchen oder Wittwen, die sich wieder verheirathen und, um einen Mann zu gewinnen, sich die Wangen oder dieLippen schminken oder Toilettenseifen, künstliche Zähne oder Haare, Korsets, Krinolinen, Schuhe mit hohen Hacken gebrauchen, werden wegen Zauberei angeklagt; auch wird eine solche Ehe für null und nichtig erklärt, wenn es gelingt, die betreffende Person desVerbrechens zu überführen."

— Ein fester Vorsatz. — Frau A.: „Grüß Gott, Frau Nachbar, wie stehts, denken Sie immer noch nicht ans Heirathen? Ihr Mann ist doch nun mindestens ein Jahr todt?" — Frau B.: „Um Gotteswillen, und wenn ich noch zehnmal Wittwe werden sollte, ich heirathe nicht wieder!"

Die katholische Kirche in Amerika.

(New Yorker Staats=Zeitung.)

Das päpstliche Schreiben an Kardinal Gibbons, worüber die Assoziirte Presse den gestrigen Morgenblättern einen Bericht lieferte, mag in seinem Wortlaut klarer sein, aber jener Bericht gewährt keinen vollständigen Einblick in den Inhalt. Das Schreiben beschäftigt sich mit dem Bestreben eines Theiles der katholischen Bischöfe und Geistlichen in den Ver. Staaten, die Kirche diesesLandes zu amerikanisiren. Der Urheber dieser Richtung war Pater Hecker, der davon ausging, die Kirche müsse sich hier den verschiedenen Verhältnissen anbequemen, wenn sie Erfolg haben wolle. Er war eine Zeit lang "persona grata" in Rom, als Gründer des Paulisten=Ordens, welcher sehr viel für die Ausbreitung der Kirche in unserem Lande that. Nachher glaubte man aber im Vatikan auszufinden, daß das Demokratisiren und Nationalisiren der Kirche doch ein gefährliches Ding sei und verschiedene Bücher des Paters wurden auf den Index gesetzt. Doch viele Bischöfe blieben der Richtung getreu, Erzbischof Ireland an der Spitze, und auch Kardinal Gibbons und der erste päpstliche Delegat Satolli neigten sich ihr zu. Die wichtigsten Konzessionen, welche unter dieserPolitik hätten gemacht werden sollen, wurden aber eigentlich nie recht gemacht, z. B. in Betreff der öffentlichen Schulen und der geheimen Gesellschaften, jedenfalls hat der Papst nie etwas Derartiges sanktionirt.

Wenn nun das erwähnte Schreiben auch nur ungenügend skizzirt ist, so geht daraus doch hervor, daß Leo XIII. sich von Niemand in den Ver. Staaten „bulldosen" lassen will und den Herren Bischöfen zu verstehen gibt, daß sie sich's nicht mehr herausnehmen sollen, päpstliche Entscheidungen für die Ver. Staaten modifiziren zu wollen. Er gibt zu, daß die Kirche in Sachen der Lebensweise lokalen Verhältnissen Rechnung tragen könne, aber in Glaubenssachen sei dies nicht statthaft. Der Papst verdammt insbesondere die von PaterHecker ausgegangene Idee, man müsse zur Propaganda Zugeständnisse in kirchlichen Lehren machen und erklärt: unter allen Umständen stehe so etwas nur dem Papste zu.

Bei all dem Brei, welchen er den Amerikanern um den Mund schmiert, scheint aus diesem Auftreten des Papstes doch hervorzugehen, daß er mit der Amerikanisirung der Kirche in Amerika nichts mehr zu thun haben will, wenn er auch die Dinge bisher ihren Gang gehen ließ, und daß die Herren Ireland & Co. die Segel werden einziehen müssen.

Die Amerikanisirung des Katholizismus genießt hier unzweifelhaft einen hohen Grad von Popularität, auch unter Nichtkatholiken, und unter diesen vielleicht am meisten. Wir haben aus der Berliner „Zukunft" ersehen, daß man dies auch drüben für eine schöne Sache hält und nicht verstehen kann, warum die deutschamerikanische Presse es nicht in diesem Lichte betrachtet. Dies ist doch sehr einfach; diese Presse muß in der Amerikanisirung der Kirche, wie sie Ireland & Co. verstehen, eine Befehdung der deutschen Sprache, deutscher Pädagogik, der Pflege des berechtigten Deutschthums in Kirche, Schule und Haus zurückweisen. In Berlin hat man keine Vorstellung von der elendenBehandlung deutscher Geistlichen und Kirchengemeinden durch amerikanische und mehr noch durch irische Bischöfe, denn die Amerikanisirung läuft zu nicht geringem Maße auf Irisirung hinaus, auf eine Preisgebung des Deutsch=Amerikanerthums an das Irisch=Amerikanerthum.

Dies ist der Grund, warum eine Presse, die sich von inneren kirchlichen Angelegenheiten prinzipiell fernhält, sich sehr bedeutend um die Bestrebungen von Bischof Ireland und seiner Gesinnungsgenossen kömmert. Vom Standpunkt des berechtigten Deutsch=Amerikanerthums kann diese Presse nicht anders handeln und ihr kann es jedenfalls nicht unangenehm sein, wenn der Papst es gerathen findet, jenerRichtung einen Dämpfer aufzusetzen.

Man betrachtet in Deutschland jene Richtung einfach als eineLiberalisirung der Kirche. Wenn man sich unter den Verfechtern derselben genauer umsieht, so wird man sich über diese „Liberalen" sehr verwundern. Nach allen Erfahrungen, die man hier mit liberalen Kirchen macht, kann man es demPapst gewiß nicht verdenken, wenn er von einer solchen Liberalisirung nichts wissen will. Doch dies ist seine Sache, die unserige ist es, daß wir der Verfolgung des Deutschthums entgegentreten, wo wir solche vorfinden, und dieser häßliche Zug der Amerikanisirungs=Politik, welche sich der katholischen Kirche zu bemeistern suchte, genügt doch wohl für das Interesse, das wir an der Intervention des Papstes nehmen.

Der reichste Bettler auf Erden.

Der reichste Bettler in der Welt lebt in Rußland und soll nahezu eine Million Dollars besitzen. Derselbe wurde ohne Füße und Arme geboren, und seine körperlichen Mängel haben ihm viel Mitleid und viel Geld eingebracht. Mitleid würde aber weit besser angebracht sein, wenn es der Armee von fleißigen Männern in unserem Lande zugewandt würde, welche sich überarbeiten und dabei ihre Gesundheit zerrütten. Diese Leute verlieren ihren Appetit und ihr Magen „läßt sie", wie sie sich ausdrücken, „im Stich." Ihre Nerven sind erschüttert, und sie können nicht schlafen. Sie haben träge Lebern und werden gallig und mürrisch. Der kürzeste Weg wieder gesund zu werden, besteht für solche Leute darin, daß sie Hostetters Magenbitters anwenden, das besonders auf Diejenigen berechnet ist, die mit einem der oben erwähnten oder allen diesen Leiden behaftet sind. Dieses Heilmittel ist so wohlbekannt, daß es als eine der mustergiltigen Medizinen der Welt gilt.

— Ungelöstes physiologisches Räthsel. — (Damengesellschaft. Zwei Damen sehen sich gähnend an.) — Dame (zurNachbarin): Warum gähnen Sie?" — Nachbarin: „Ich gähne weil Sie gähnen!" — Dame: „Nein, nein! Ich gähne weil Sie gähnen!"

— Nicht richtig. — „Was heißt eigentlich Volapück?" — „Weltsprache". — „Aha, weil in der Sprache alle Welt — schweigt!"

Die größte Auswahl, das beste Lager, die niedrigsten Preise.

Das ist das einstimmige Urtheil von Leuten, die gekauft und unserem großen März Möbel=Verkauf beigewohnt haben, der anerkannt und gewürdigt wird als die beste Gelegenheit des Jahres, Alles einzukaufen was für Haus und Heim gebraucht wird. Ganz gleich was Ihr hier kauft, Ihr erhaltet die besten Werthe. Der Große Laden führt keine Schundwaaren, die speziell für marktschreierische Anzeigenzwecke hergestellt werden. Die Waaren, die Ihr hier kauft, sind von unanfechtbarer Qualität und werden als dauerhaft und zufriedenstellend garantirt.

Waschstoffe.

Alle die auserlesensten Muster=Percales des Jahres.

18 verschiedene Muster=Percales von gesticktem Flanell **47c**
Strikt ganz=wollene Röcke, werth 79c. **65c**
Firemen's blauer Flannel, werth 50c **35c**
150 neue Muster=Percales für Hemden und Shirtwaists **12½c**
Outing Flannel in guten Farben, werth 8c. **5c**
Frizette Tuch — gemacht um für 10c verkauft zu werden. **6c**

SIEGEL COOPER & CO
STATE. VAN BUREN & CONGRESS.

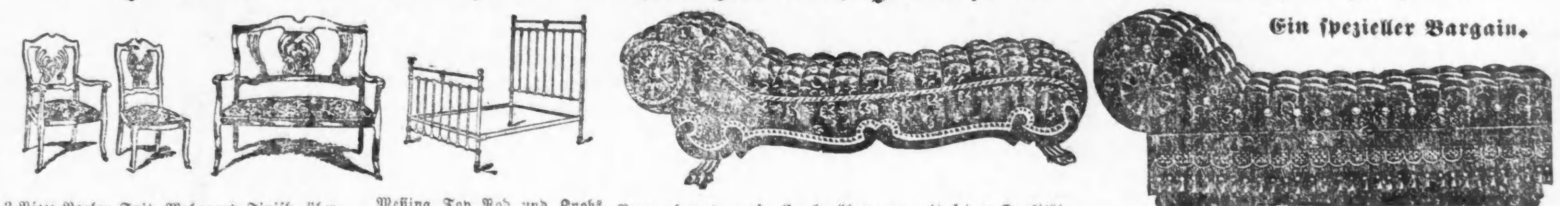
Knopf=Sets.

Das Neueste.

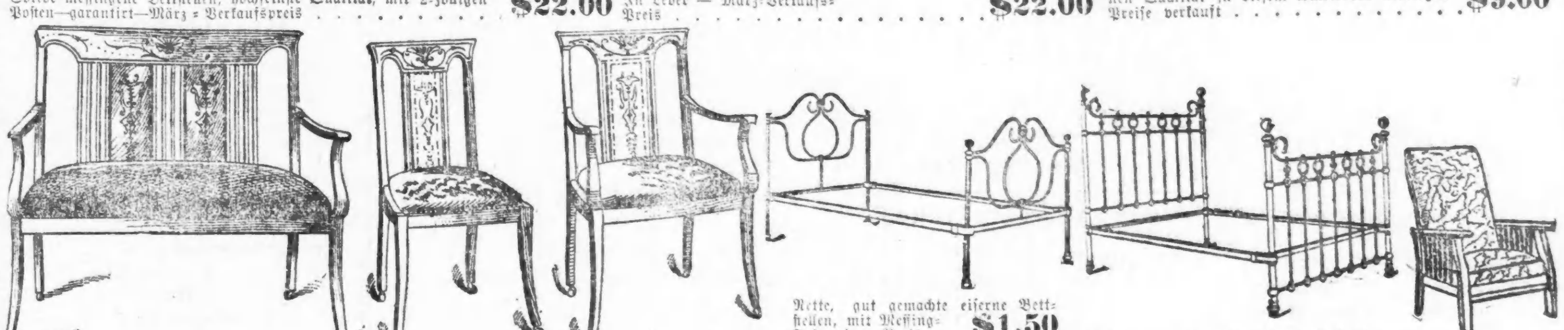
Die neue Placquet Knöpf=Sets, in Satin, Mohair, plain Crochet, fancy Crochet, u.s.w., jedes Set enthält 6 Schleifen, Verkaufspreis 25c, 19c und. **15c**

Einige wunderbare Werthe in neuesten Möbeln, gemacht um eine Lebenszeit zu halten.

Ein spezieller Bargain.



3=Piece Parlor Suit, Mahagony Finish, überzogen mit dem neuesten Muster in Velours, März=Verkaufspreis . . . **$8.00**
Messing Top Rod und Knobs, **$3.00**
Neue, elegante große Couch, überzogen mit feiner Qualität Velours, geschnitzte Klauenfüße, 30 Zoll breit, 6 Fuß 8 Zoll lang, Preis **$11.00**
In Leder — März=Verkaufs=Preis **$22.00**
Standard $15.00 Couch, überzogen mit Tapestry oder Velour, gut gemacht—niemals wurden Couches von dieser hochfeinen Qualität zu diesem wunderbar niedrigen Preise verkauft **$9.00**
Solide messingene Bettstellen, hochfeinste Qualität, mit 2=zölligen Posten—garantirt—März=Verkaufspreis **$22.00**



Pfosten—garantirt—März=Verkaufspreis . . . . Velour gestickt, eingelegt — gemacht, um sie für das Doppelte des Preises zu verkaufen—März=Verkaufspreis **$19.00**
Nette, gut gemachte eiserne Bettstellen, mit Messing=Trimming, Preis . . **$1.50**
Feine eiserne und messingene Crib, schiebbare Seiten, hochfeine Qualität . . . **$6.00**
Schwere gut gemachte eiserne Bettstellen —schwere Messing Trimming, 1¼zöllige Pfosten, in irgend einer Farbe **$10.00**
$5.00

März-Verkauf von Leinen und Weißwaaren.

1 Yard breites feine Qualität ungebleichtes Cheese Cloth—werth 5c die Yard . . **2½c**
Yard breiter gute schwere Qualität ungebleichter Muslin—werth 6c die Yard . . . **3c**
28zöll. feine Qualität getupfte und gemusterte Swisses—werth 12½c die Yard . **7c**
27zöll. sehr feine und Sheer einfache weiße Pin karrirte und Hair gestreifte Dimities — werth 15c die Yard **9c**
Ganz große, feine Qualität ganzleinene einfache oder gebunden=befranste Damas=Handtücher —werth 15c das Stück **9c**
69=zöll. gute Qualität türkisch=rother, fancy Cardinal und türkisch=rother und grüner Damask—werth 35c die Yard **18c**
66zöll. extra schwerer dreiviertel gebleichter deutscher Damask—werth 60c die Yard **39c**
Große ganzleinene deutsche Damask=Napkins—werth 85c das Dutzend . . . **49c**
3=4 große sehr feine ganzleinene gebleichte Satin Damas Dinner Napkins, full Selvedge—werth $2.00 das Dutzend **$1.25**
18zöll. ganzleinene kleinkarrirte Glas=Handtuchstoffe—werth 12½c die Yard . . **7c**

März-Verkauf von Blankets und Bettzeug.

11=4 volle Gröööße schwere gehäkelte Marseilles Pattern Bettdecken, gesäumt, fertig zum Gebrauch—werth 69c **45c**
11=4 extra große, 2¼×2½ Yds., sehr schwere, gehäkelte, feine Marseilles Patterns, Pearl=gesäumt—werth $1.35 . . . . **85c**
Volle Größe schwere geflieste Blankets, in weiß und lohfarbig—werth 75c . . . **49c**
11=4 extra große und extra schwere glatte und „fleecy" weiße Blankets—werth $1.39 . . . . **85c**
Volle Größe fancy Chintz überzogene Comforters mit weißer Watte=Filling—werth $1.25 . . . . **85c**
72×78 feine schwere Comforters, auf beiden Seiten mit Sateen überzogen, gefüllt mit extra gekarteter Watte—werth $2.00 . . . . **$1.40**

Spezielle Drug=Bargains.

Beef, Iron & Wine, Pint . .	**13c**	Celery Compound . . .	**59c**
Witch Hazel, Pint	**15c**	Sarsaparilla	**55c**
Seidlitz Pulver, Schachtel mit 10 Dosen . . .	**12c**	Fig Laxative Syrup, Flasche	**33c**
Florida Wasser, Flasche	**3c**	Hunyadi=Salz	**7c**

Siegel Cooper & Co

März=Verkauf von Zuverlässigen und schönen Seidenstoffen.

Ein Blick wird Euch überzeugen, daß die Preise zu Euren Gunsten sind.

Feine Brocade Satins, neue kleine Entwürfe — eine Seide=Gelegenheit so lange dieselben vorhalten—würden zu 59c billig sein. . . **39c**
Gros Grains, Taffetas und Satin Duchesse, Seidenstoffe die immer in Mode und gutem Geschmacke sind—würden leicht zu 69c verkaufen. **44c**
Brocade Satins, sehr seidenhaltig im Aussehen, und ein reiches Fabrikat für die neuen Röcke. **49c**
22=zöll. schwarze Swiß Taffeta, farbigem Satin=Streifen—sehr „chic"—für Unterröcke und Linings, gut $1 werth. **56c**
27=zöll. schwarze Satin Duchesse, die breite Weite, die sich so sparsam zuschneiden läßt—Seide, für die Sie erwarten $1 zu bezahlen . **68c**
27=zöll. importirte Taffeta, die Sorte, welche Rustle und Dauerhaftigkeit verbindet — immer zu $1.25 verkauft. **79c**

Schwarze und farbige Kleiderstoffe.

Englische Brocatelle Novelties, französische Novelty Melanges, zweifarbige Coverts, Granite seidene und wollene Plaids und Novelty Frühjahrs=Suitings — dieselben haben den Style von 50c und 75c Qualitäten—Verkaufs=Preis **29c**
300 Stücke ausgesuchte 42zöllige Corded Novelty Plaids, schöne Frühjahrs=Farben, Golf Plaids, Armure Plaids, fancy zweifarbige Granites und schottische Mischungen—zu ungefähr der Hälfte des Werthes derselben — morgen — Preis **39c**
100 Stücke navyblaue 50zöllige feine Twilled Surah Serges, universelle Dollar=Werthe — 100 Stücke fancy Basket und Armure Suitings, reiche Farben —100 Stücke und 100 Schattirungen in 46zölligen umdrehbaren ganzwollene Clay Sturm=Serges — Auswahl aus der ganzen Partie **49c**
Die größten Werthe dieses Jahres werden folgende fünf $1.25 Partien u. Qualitäten zu herabgesetztem Preise sein: — 50zöll. gemischte Meltons, 50=zöll. Silk Shot Bengalines, 50zöll. seidene und wollene Crystals, 50zöll. seidene und wollene Corduroy Cords, 50zöll. seidene und wollene Mirrorettes, alles neue Schattirungen, 20 Stücke in jeder Partie, zu dem speziellen Bargain von, per Yard **75c**
200 Stücke jener hübschen schwarzen rauhen Pierola Novelties, neue Entwürfe, neue Styles, gemacht, um für 75c verkauft zu werden, morgen **39c**
250 Stücke schwarzer Mohair und wollene Crepo=nettes, schwarze Blister und Rock fancy Novelties und 48zöll. umdrehbare Nun's Serges oder seidenes Sicilian Cloth, im Tragen und in der Mode wie die $1.00 Sorten, morgen **50c**

Kleiderfutter=Department.

36zöllige Satin gestreifte Rhadame Taffetas, morgen, speziell **5c**
36zöllige Nearsilk Futterstoffe, alle Farben, gewöhnlich 15c, zu **9c**

Unvergleichliche Schuh=Bargains.

Große Herabsetzungen an hochfeiner Fußbekleidung.

Zwei Partien Damen=Schuhe.

Lot 1—Dalton Shoe Co.'s feinste Vici Kid Schuhe, mit Schnüren und Knöpfen, AA bis E, 2½ bis 8, weiche, biegbare und kleidsame Schuhe, welche überall für $3.000 und mehr verkauft werden. **$1.69**
Lot 2 — Seidegefütterte Tops mit Vici Kid Vamps, Coin Toe, gerade Spitze, hochfein, kleidsame $4.00=Schuhe, Todd, Bancroft & Co.'s Fabrikat, alle Größen, alle Breiten. **$1.89**

Handgemachte Schuhe für Kinder, Rochester Fabrikat, jeder Schuhe ein $1.00=Schuhe, in tan und schwarz, Kid= und Tuch=Tops, Schnüre und Knöpfe. **55c**
Werden wieder verkauft am Donnerstag, jene $1.50 Strack Slippers für Damen, handgedrehte, fancy Bow. **75c**
$4.00 und $5.00 Männerschuhe—Fabrikate wie French, Schreiner & Urner, Strong & Garfield und Geo. E. Keith's Schuhe — bestehend aus den feinsten Willow Winter Tans, Box Calf, Patentleder, Vici Kid und War Calf, alles Goodyear und handgenähte Schuhe, Calf und Drill gefüttert — doppelte Sohlen, drei Sohlen und einfache Sohlen—Auswahl von $4 und $5 Schuhen **$2.15**

Reine Nahrungsmittel.

Thee — fancy junger Hyson Thee, reich und voll „flavored" — per Pfd. **35c**—10 Pfd. . **$3.25**
Ein sehr ökonomischer und nützlicher grüner und schwarzer Thee—Pfd. 28c, 10 Pfd. . **$2.50**
Kaffee—A. J. C. Old Dutch Java Mokka=Kaffee—per Pfund **30c**
Choice RioKaffee oder Reicher starker Santos Kaffee, Pfd. 19c, 15c und 13c, 10 Pfd. . **$1.20**
Armour's beste Star Schinken oder Hazel Sugar Cured Schinken, per Pfund **8½c**
Feinste Mutton= oder Lamb Chops —p. Pfd. . . **12½c**
Extra fancy mageres Salt Pork, per Pfd. . . . **5½c**
Cal. Navel Orangen, 250s, per Dutzend **13c**
Milford Extra Standard Grated Pineapple, Aprikosen und Pflaumen, per Büchse 14c, per Kiste . . . **$3.30**
Elgin oder Milford fancy Zuckerkorn, 2=Pfd.=Büchsen, Büchse 7c, per Kiste . . . **$1.58**
Frisch gefangener Ocean Häring, per Pfd. **5c**
Armours weiße Floating Seife, 7c Sorte, Stück . . . **4c**
Babbitt's 1776 Waschpulver, 1=Pfd.=Packet **5c**
Milford Familienseife—per Kiste (60 Stück) **$1.75**
Per 16=Unz.=Stück 3c. Hazel hochfeines Patentmehl, enthält 20% mehr Gluten, als irgend ein anderes Mehl — per Faß, in Holz, $4.19, ⅛=Faß=Sack . . **50c**
Lipton's Engl. reine Frucht=Jams, Choice schwarze Currants, Aprikosen, Himbeeren u. Currant oder Marmalade, 1=Pfd. Glas=Jar . . . **14c**
Feinste holländische Heringe, oder K K K norwegische Heringe, weiß und fett, 5=Pfd.=Kübel . **50c**
Van Rossen's feinster importirter Edam Käse, große Sorte, in Tinfoil, jeder **75c**
Wir führen ein vollständiges Samen=Lager, Bulbs usw., Blumen= oder Vegetabilien=Samen, assortirte Varietäten, per Packet 1c, per Dtzd. . . . **10c**

Silberwaaren und Uhren.

Echte Rogers A1 Plate Thee=Löffel Set von 6. . . . **48c**
Echte Rogers A1 Plate Eßlöffel oder Gabeln, Set von sechs. **96c**
Sterling Silber schwerwichtige Thee=Löffel, fancy Griffe, jeder **42c**
Schwere Sterling Silber Dessert=Löffel oder Gabeln, fancy Mustern in Griffen, jeder. **$1.10**
Schwere Sterling Silber Eßlöffel oder Gabeln, jeder **$1.35**

Butterick Muster und Publikationen so bald dieselben erschienen sind.

15 unserer besten Platino Kabinets in 3 Facons, einschließlich ein hübsches farbiges **$2.50**

Siegel Cooper & Co

— Im Hotel eines Badeortes. — „Wie, Sie berechnen mir für ein Bett 8 Mark? Sie wissen doch sehr wohl, daß ich wegen Ueberfüllung des Hotels kein Bett gesehen habe, sondern auf dem Billard schlafen mußte!" — „Ganz recht, mein Herr, die Stunde Billard kostet 80 Pfennige!!"

Finanzielles.

Umgezogen nach
70 La Salle Str.,
Südwest=Ecke Randolph, der alten Office gegenüber.
Deutsche Spar=Bank.
Etablirt 1855.
LEOPOLD MAYER & SON,
Bank=, Wechsel= und Passage=Geschäft.
Zahlen Interessen auf Spar=Einlagen.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.
Halten erste Mortgages zum Verkauf.
City und County Bonds.
Zahlen für deutsches Geld den höchsten Preis.
22fbmsm,1mo

S. W. STRAUS & CO.
114 La Salle Str. Darlehen zum Bauen.
Geld
zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten. mif*

GELD zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum. Auch zum Bauen.
Beste Bedingungen.
Allgemeines Bankgeschäft. — Sparbank.
Western State Bank
N. W. Ecke La Salle und Washington Str.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
feb11,m,mi,sa,bw

In Chicago seit 1856.
Kozminski & Yondorf,
73 Dearborn Str.,
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum
Beste Bedingungen.
Hypotheken stets an Hand zum Verkauf. Vollmachten, Wechsel und Kredit=Briefe. samilijli

Finanzielles.

THE NORTHERN TRUST COMPANY BANK
S.=O.=Ecke La Salle u. Adams Str.
Ersucht Einzel=Personen, Firmen und Korporationen, die ihre Kontos zu transferiren oder theilen wünschen, um Ueberweisung des Ganzen oder eines Theiles ihres Bankgeschäftes.
Zinsen bezahlt an Depositen
auf laufende Kontos und an Spar- und Trust-Einlagen.
Direktoren:
A. C. BARTLETT, Hibbard, Spencer, Bartlett & Co.
J. HARLEY BRADLEY, David Bradley Mfg. Co.
WILLIAM A. FULLER, Palmer, Fuller & Co.
H. N. HIGINBOTHAM, Marshall Field & Co.
MARVIN HUGHITT, Präsident der Chicago & Northwestern R. R. Co.
CHAS. L. HUTCHINSON, Vice=Präsident der Corn Ex. Nat'l Bank.
MARTIN A. RYERSON.
ALBERT A. SPRAGUE, Sprague, Warner & Co.
BYRON L. SMITH, Präsident The Northern Trust Co.
14jan,misa,6mt

MORTGAGES
Wir haben stets Gelder hiesiger und auswärtiger Clienten auf Grundeigenthum unter den günstigsten Bedingungen zu verleihen.
RUBENS, DUPUY & FISCHER,
1820—108 La Salle Str. Rechtsanwälte.

E. G. Pauling,
132 LA SALLE STR.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen.

Finanzielles.

Sidney Loeb & Co.,
125 La Salle Str.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zum niedrigsten Zinsfuß. Geld zum Bauen.
Hypotheken zu verkaufen.
ian6,frmomi*

1st MORTGAGES
H. O. STONE & CO.
206 LA SALLE ST.

K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.
Schiffskarten
zu billigsten Preisen.
Wegen Ausfertigung von
Vollmachten,
notariell und konsularisch,
Erbschaften,
Voraus baar ausbezahlt oder Vorschuß ertheilt, wenn gewünscht, wendet Euch direkt an
Konsulent K. W. KEMPF.
Liste von ca. 1000 gesuchten Erben in meiner Office.
Deutsches Konsular= und Rechtsbureau.
84 La Salle Strasse.
Sonntags offen bis 12 Uhr. dibosa*

R. KELLINGHUSEN,
92 LA SALLE STR.
Billige Fahrt nach Europa!
Paris $22.79
Basel $27.19
Straßburg . . $27.40
und nach anderen Plätzen entsprechend niedrig mit den Dampfern der
Holland=Amerika Linie.
Nach wie vor billige Ueberfahrtspreise nach und von allen europäischen Hafenplätzen.
Geldsendungen 3mal wöchentlich durch die deutsche Reichspost.
Vollmachten, Reisepässe und sonstige Urkunden in legaler Form ausgestellt. Konsularische Beglaubigungen eingeholt.
Erbschaften und sonstige Gelder eingezogen durch den erfahrenen deutschen Notar Charles Beck.
Konsultationen—mündlich oder schriftlich—frei.
Man beachte: 92 LA SALLE STR.
Office auch Sonntag Vormittags offen. mmsa*

J. S. Lowitz,
99 Clark Str.,
gegenüber dem Courthouse.
Schiffskarten
mit allen Dampfschiffs=Linien
Vollmachten notariell und konsularisch.
Erbschaften
regulirt; Vorschuß auf Verlangen.
Deutsches Konsular= und Rechtsbureau,
99 Clark Str.
Officestunden bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9—12 Vorm.

Um zu prüfen, müssen Sie kosten.

Für fünf Cents bekommen Sie ein schön konstruirtes Packet der **Uneeda Biscuit** in gerade demselben Zustande wie sie aus dem Ofen des Bäckers herauskommen—knusperig, zart und schmackhaft. Jede Hausfrau sollte sie prüfen, Jeder sollte sie kosten. Und die Prüfung, die befriedigendste Prüfung, liegt doch im Kosten!

Uneeda Biscuit

ist die höchste und beste Entwickelung der Kunst des Bäckers. Alles was sich bezahlen läßt wird in Anspruch genommen, damit sie gut werden—die besten Rohprodukte, die besten Maschinen, die besten Kräfte in der Backkunst. Sie sind so gut wie sie nur sein können. Sie werden nur in wasserdichten Packeten zu 5 Cents verkauft—nie en gros. Erkundigen Sie sich in den Spezereihandlungen. Prüfen Sie sie durch's Kosten.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— In New York machte der bekannte Bau-Unternehmer Lorenz Weiber mit $200,000 Verbindlichkeiten Bankerott. Bestände sind keine vorhanden.

— Eine Depesche aus Cleveland kündigt es als gewiß an, daß sämmtliche Schiffsbauhöfe an den Großen Binnenseen konsolidirt würden, sodaß alle Konkurrenz aufhöre.

— Eine große Feuersbrunst in Holyoke, Mass., welche im „Windsor Hotel"-Block ausbrach, verursachte einen Gesammtschaden von einer Viertelmillion Dollars. Die Gäste des Hotels wurden sämmtlich gerettet.

— Der Prozeß gegen Jesse James jr. in Kansas City, Mo., (Sohn des berühmten Banditen Jesse James) wegen angeblicher Betheiligung an einem Bahnraub, der am 25. September v. J. im Vorstadtgebiet von Kansas City verübt wurde, endete mit der Freisprechung des Angeklagten. Die Geschworenen waren nicht ganz ganz eine Stunde in Berathung, und schon bei der ersten Abstimmung wurde ein Verdikt erzielt.

— Die Schauspielerin Lillian Burkhart entging im „Millard Hotel" zu Omaha, Nebr., in ihrem Zimmer mit knapper Noth dem Flammentode. Sie versuchte, ein Paar Handschuhe mit Gasolin zu reinigen, und kam dabei dem Herdfeuer zu nahe, worauf das Gasolin sich sofort entzündete, und sie im Nu in Flammen gehüllt war. Der Hotel-Besitzer Markel rettete die Bewußtlose, deren linker Arm schlimm verbrannt war; auch ist ihr Haarschmuck zum Theil zerstört.

— Unter den amerikanischen Besatzungstruppen auf Cuba sind Krankheiten gegenwärtig stark verbreitet! Das 7. Armeekorps, welches vergangenen Monat nur einen Typhusfall hatte, hat jetzt deren 61 aufzuweisen und hatte in den letzten vier Wochen 5 Typhus-Todesfälle. Das 202. New Yorker Regiment soll so bald wie möglich mit dem Transportdampfer „Minnewaska" wegbefördert werden, der am 23. Februar mit dem 23. Kansaser Regiment von Santjago nach Newport News abgegangen ist.

— Aus Quincy, Ill., wird mitgetheilt: Die 46jährige Frau George Nash ist hier gestorben, ohne ärztlichen Beistand gehabt zu haben, und ihre Freundinnen sagen, daß sie ein Opfer der sogenannten „christlichen Heilkunde" geworden sei. Die Frau weigerte sich, einen Arzt zu Rathe zu ziehen. Sie wurde brieflich von einer Chicagoer „christlichen Heilkünstlerin", Namens Louise Chambers, Nr. 5161 S. Halsted Straße, behandelt; außer dieser brieflichen Behandlung erhielt sie auch gelegentliche Besuche von einer hiesigen „christlichen Heilkünstlerin", Namens Frau R. Zambert. Der Coroner Haselwood hat eine Untersuchung begonnen.

Ausland.

— Das in Rom erscheinende Blatt „Fanfulla" meldet, daß China Italien eine 90jährige Pacht der San Muc-Bai, in der Provinz Tsche-Kian, zugestanden habe.

— Die, neulich wieder verbreitete Angabe vom Tode des Emirs von Afghanistan ist jetzt im britischen Unterhaus vom Staatssekretär für Indien, Lord Hamilton, offiziell für absolut grundlos erklärt worden.

— Papst Leo hat wieder einen Erkrankungs-Anfall bekommen, und der Londoner „Daily Mail" zufolge fürchtet man, daß er die Lungen-Entzündung habe und nicht mit dem Leben davonkommen könne! Dr. Lapponi verbrachte die ganze verflossene Nacht an der Seite des Patienten. Um 9 Uhr Abends hatte der Papst einen längeren Ohnmachts-Anfall.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Winland von Stettin; Bovic von Liverpool.

Boulogne: Spaarndam, von New York nach Rotterdam.

Liverpool: Georgic von New York; Waesland von Philadelphia.

Bremen: Lahn von New York.

Abgegangen.

New York: Tauric nach Liverpool.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Dasselbe Was Ihr Frueher Gekauft Habt.
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Lokalbericht.

Politik und Verwaltung.

Die Tanner-Lorimer-„Maschine" und die unabhängigen Republikaner.

Allerlei Kandidaturen.

Während die hiesige Demokratie hoffnungslos in zwei sich bitter befehdende Lager gespalten ist, scheint es mit der Harmonie auf republikanischer Seite just auch nicht weit her zu sein. Die besseren Elemente der Partei „revoluzzen" offen gegen den Versuch der Tanner-Lorimer-Maschine, die Stadt-Konvention zu kontrolliren und sich zum Herrn und Meister im Rathhaus zu machen, und nicht wenige Parteigenossen sprechen es ganz unverhohlen aus, daß sie nie und nimmer einem Günstling Lorimers ihr Votum zuwenden würden. Sollte ein solcher als republikanischer Mayors-Kandidat aufgestellt werden, so würde man einfach für Harrison, den erprobten Führer im Kampfe gegen die nimmersatten Freibriefgrabscher, stimmen; unter seinem Regime brauche man wenigstens nicht zu befürchten, daß die Straßen der Stadt den Herren Yerkes und Genossen ganz und gar ausgeliefert würden. Diese Anti-Lorimer-Strömung hat übrigens die Parteiführer in ziemliche Unruhe versetzt, und während man anfänglich wohl geneigt war, Lorimer die Auswahl des Mayors-Kandidaten völlig zu überlassen, sähe man es jetzt gerne, wenn die Stadt-Konvention dies besorgen würde. Hierbei gibt man sich der leisen Hoffnung hin, daß dann irgend ein starker Kompromiß-Kandidat erkoren wird, für den jeder Parteigenosse am Wahltag eintreten kan.

Drei Hauptbewerber um die Mayors-Nomination kommen soweit vornehmlich in Betracht. Es sind dies: Zina R. Carter, Graeme Stewart und Richter Elbridge Hanecy. Sollten diese Namen der Konvention unterbreitet werden, so dürfte die Gefolgschaft jedes Einzelnen wie nachbenannt zusammengesetzt sein:

Für Zina R. Carter, Lorimer's Günstling, werden eintreten die 7., 8., 9., 10., 11., 12., 17., 28., 29. und 30. Ward.

Für Graeme Stewart die 20., 21., 22., 23., 24., 25., 26. und vielleicht auch die 27. Ward.

Für Richter Hanecy die 1., 2., 3., 4., 5., 6., 31., 32 und 33. Ward.

Die Entscheidung würde in diesem Falle bei Henry L. Hertz, John M. Smyth, Chris. Mamer und J. C. Irwin liegen. Der Erstgenannte kontrollirt die 13., 14., 15. und 16. Ward, während Smyth und Mamer die 18. und 19. Ward, und Irwin die 34. Ward in Reih' und Glied bringen können. Wie verlautet, ist Hertz gewillt, seine Mannen Lorimer zuzuführen, sofern sein eigener Günstling, John F. Smulski, als Kandidat für das Amt des Stadtanwalts erkoren wird.

In den letzten Tagen wird auch der Name Richter Brentano's wieder vielfach mit der republikanischen Mayors-Nomination in Verbindung gebracht, doch ist die ganze Sachlage noch zu unklar, um eine, auch nur halbwegs verläßliche „Prophezeiung" machen zu können. Erst nach der Konferenz, die heute in der Privatwohnung Lorimer's zwischen den Parteiführern stattfinden soll, wird man vielleicht Näheres über die Aussichten dieses oder jenes Kandidaten sagen können.

* * *

Das Exekutiv-Komite der deutsch-amerikanischen Demokratie, aus den Herren Charles H. Wacker, Fred Goetz, E. G. Hartz, Oscar G. Foreman, Peter Kohlsaat, Anselm von Tesmar, Otto Huelsman, John Schaefer, Wm. Wolf, Louis Langewisch, George Kersten, Henry Sieke, Rudolf Seifert und Fred. Griesheimer bestehend, wird sich einmüthig an der Kampagne zu Gunsten der Mayors-Kandidatur Carter H. Harrisons betheiligen.

Seitens der Geschäftsleute sollen im Zentrum der Stadt nicht weniger als vier „Harrison-Hauptquartiere" eröffnet werden; eins in der Nähe von Wabash Ave. und Lake Straße, ein zweites in der Nähe von Adams und State Straße, ein drittes in der Nähe von Fifth Ave. und Lake Straße und ein viertes in der Nähe von Adams und LaSalle Straße.

Der deutsch-demokratische Zentralverband der Nordseite hält heute, Mittwoch, Abends 8 Uhr in Sterns Halle, Ecke Fullerton Ave. und Ward Str., seine regelmäßige Versammlung ab. Die zum Verbande gehörigen Mitglieder der deutsch-demokratischen Wardvereine sind speziell eingeladen, sich möglichst zahlreich zu betheiligen.

Auf der Tagesordnung stehen außer den politischen Tagesfragen die Vorbereitungen für den am 13. März unter den Auspizien der deutschen Demokratie der Nordseite in Muellers Halle stattfindenden Jahres Ball.

Jeder Deutsche, dem die gebührende Anerkennung seiner Nation in politischer Hinsicht am Herzen liegt, sollte nicht verfehlen, sich den Bestrebungen des deutsch-demokratischen Zentralverbandes anzuschließen. Der Verband zählt zur Zeit über 2000 Mitglieder.

* * *

Mayors-Kandidat Altgeld wird in folgenden Wahlversammlungen sprechen: Freitag, den 3. März, 8 Uhr Abends, Südseite Turnhalle, 3143 State Straße; Sonntag, den 5. März, 2 Uhr 30 Nachmittags, Vorwärts-Turnhalle, 1168 West 12. Straße, Sonntag, den 5. März, 8 Uhr Abends, Händel-Halle, 40 Ost Randolph Str.; Dienstag, den 7. März, 8 Uhr Abends, Apollo-Halle, Blue Island Ave. und 12. Straße; Mittwoch, den 8. März, 8 Uhr Abends, Zentral-Turnhalle, 1115 Milwaukee Ave.; Samstag, den 11. März, 8 Uhr Abends, Fortschritt-Turnhalle, 1824—1830 Milwaukee Avenue.

* * *

Die Demokraten der 22. Ward wollen den ehemaligen Bundes-Abgeordneten Julius Goldzier als ihren Alderman-Kandidaten aufstellen.

Ex-Alderman Peter Kiolbassa wird die demokratische Nomination für das Amt des West Town-Supervisors erhalten.

Als republikanischer Kandidat für das Stadtschatzmeister-Amt soll Franz Amberg in Aussicht genommen worden sein.

* * *

Die gestrige Trauerfeier des Stadtraths für den verstorbenen Kontrolleur Robert A. Waller ist würdevoll verlaufen. Mayor Harrison führte den Vorsitz in derselben und die Aldermen Powers, Alling, Coughlin, Fitch und Griffith zollten dem Entschlafenen warm empfundene Worte ehrenden Nachrufs. Die gefaßten Trauerbeschlüsse sollen dem Protokoll des Stadtraths einverleibt und eine Abschrift derselben der Familie des Dahingeschiedenen übermittelt werden.

* * *

„Baron" Yerkes hat sich veranlaßt gesehen, dem Mayor einen langen Schreibebrief zu senden, in welchem er das städtische Oberhaupt ob der heftigen Bekämpfung der Straßenbahnfreibriefverlängerungs-Vorlage scharf angreift. Der Bürgermeister weigert sich vorläufig, den Brief der Presse zu übergeben, da die Bürgerschaft wenig Gefallen daran finden dürfte, die ganze Streitfrage von Neuem aufgefrischt zu sehen. Im Uebrigen komme es auch nicht darauf an, welchen Standpunkt er, der Mayor, vor zwei Jahren eingenommen habe, sondern wie er jetzt über die wichtigsten lokalen Fragen denke, das allein interessire die Wähler.

Nichts Schädliches in **BROWN'S BRONCHIAL TROCHES.** Eine große Hülfe bei Husten, Heiserkeit, Hals- und Lungenbeschwerden. John I. Brown & Son, Boston.

Schweizer Klub und Schweizer-Turnverein.

Diese beiden Vereine werden am nächsten Sonntag, den 5. März, gemeinschaftlich eine geistig-gemüthliche Versammlung in Zepf's Halle, an Lake und Desplaines Str., veranstalten, bei welcher Gelegenheit Herr Julius Wegmann einen interessanten Vortrag über das Thema halten wird: „Kunst und Literatur in der Schweiz", mit Nekrolog für Konrad Ferdinand Meyer, den großen Dichter, der am 28. Nov. 1898 aus dem Leben geschieden ist. Der Schweizer-Klub-Sängerbund wird das Seinige zur Unterhaltung der Anwesenden beitragen, ebenso werden musikalische wie ernste und humoristische Vorträge das Ganze verschönern helfen. Jedermann ist freundlichst eingeladen; der Eintritt ist frei.

Die beste Pille—Jayne's Painless Sanative.

Massen-Aufnahme.

In der Waffenhalle des Ersten Regimentes wurden gestern gegen 750 von 1131 Kandidatinnen, welche sich im Laufe des Monats zur Aufnahme in den Orden der Makkabäer-Damen angemeldet hatten, feierlich in diesen eingeführt. Die Ober-Beamten des Ordens, Frau Lillian M. Hollister aus Detroit und Miß Lina West aus Port Huron waren zu der Zeremonie nach Chicago gekommen, und die Kommandeurin des Staats-Verbandes, Frau Kate Cavanagh, führte bei der Feierlichkeit den Vorsitz. Im Monat April wird der Orden einen zweiten großen Fischzug nach Rekrutinnen veranstalten.

Stürzte in die Tiefe.

Beim Fensterwaschen stürzte gestern Nachmittag der Kutscher Peter McManus aus dem zweiten Stock der Wohnung seines Arbeitgebers, Nr. 150 Pine Straße, auf das Straßenpflaster herab und erlitt dabei außer schweren Kontusionen einen Bruch des rechten Handgelenkes. Der Schwerverletzte fand Aufnahme im Alexianer-Hospital.

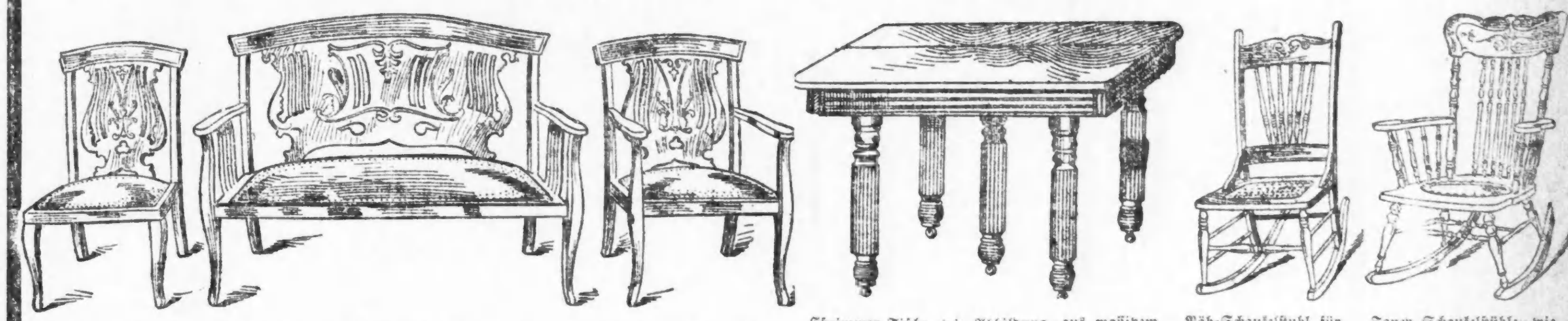
Pamphlete und vollständige Einzelheiten

über die Chicago und Alton's durchgehende Pullman-Züge nach Hot Springs, Ark. und Florida, sind zu erhalten in der City-Ticket-Office, 101 Adams Str.

Etablirt in 1875. **THE FAIR** State, Adams, Dearborn.

Chicagos' größter März-Möbel-Verkauf

ist in der Fair im Gange. Sorgfältige Berechnung, riesige Einkäufe und große Vorbereitungen—die reichlich sechs Monate zurück gehen—ermöglichen uns diese enormen Offerten zu machen. Wir thuen nichts halb und dieser riesige Möbel-Verkauf ist keine Ausnahme.



3 Stücke Parlor Suit — wie Abbildung — Gestelle aus hochfein polirtem Birkenholz gemacht — ein neuer Entwurf — elegant geschnitzt — gut gemacht und sehr stark — mit hocheleganten Velours gepolstert. Wir betrachten diese Ausstattung als einen echten Bargain zu dem dafür verlangte Preis — die meisten Läden bekommen $16 u. $17 dafür — unser reg. Preis ist $14.50 **$11.98**

Eßzimmer-Tische—wie Abbildung—aus massivem Eichenholz gemacht — Größe der Platte 42x42—kann bis 6 Fuß ausgezogen werden—5 schwere, fluted Beine, 4 Zoll im Durchmesser—schwerer Rand und blocked Ecken—sehr gut gemacht—spezieller Preis morgen nur **$4.49**

Näh-Schaukelstuhl für Damen—wie Abbild. — Antique Eichen-Politur, gut hergestellt—Rohr-Sitz, spezieller Preis . . **59c**

Fancy Schaukelstühle—wie Abbild., in Antique Eichen- oder Mahogany-Politur—elegant gepreßter Leder-Sitz **$1.85**

Türkische Ruhebetten—luxuriös überzogen mit prachtvollen Fancy Velours—sechs Reihen von breitem Biscuit Tufting—30 Zoll breit u. 72 Zoll lang—Feder-Kante — **$6.95**

Eiserne Bettstellen—wie Abbild. — schwer emaillirt—Messing-Knobs und hervorstehender Foot Roll, alle Größen **$2.98**

Dresser—wie Abbild.—Eichen-Politur—22x28 Spiegel aus franz. geschliff. Glas, modische Top Schubladen **$6.95**

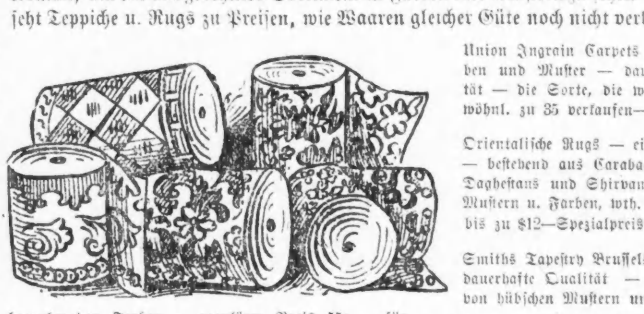
Ruhebetten—wie Abbildung, Fancy Gondola Facon — 30 Zoll breit und 70 Zoll langbreites Biscuit Tufting — gehärtete Stahl-Federn—volle Feder-Kante — überzogen mit den ausgewähltesten Mustern von Velour und bestickten Tapestries—morgiger ungewöhnl. niedriger Preis nur **$8.98**

Kombination-Bücherschrank und Schreibpult—wie Abbild., massive Eichen- od. Mahogany Politur—6 Fuß hoch **$9.78**

Eßzimmer-Stühle wie Abbildung — massives Eichen—hohe Rücklehne—gestützte Armlehnen—starker Rohrsitz **59c**

März-Verkauf von Teppichen u. Rugs.

Kommt, um ein ausgedehntes Sortiment in Farben und Mustern zu sehen—Kommt und seht Teppiche u. Rugs zu Preisen, wie Waaren gleicher Güte noch nicht verkauft wurden.



Union Ingrain Carpets — feine Farben und Muster — dauerhafte Qualität — die Sorte, die wir gewöhnl. zu 35 verkaufen—Yd. zu **25c**

Orientalische Rugs — eine feine Partie — bestehend aus Carabaghs, Guendges, Daghestans und Shirvans — in reichen Mustern u. Farben, wth. bis zu $12—Spezialpreis . . **$4.50**

Smiths Tapestry Brussels Carpets—gute dauerhafte Qualität — große Partie von hübschen Mustern und bezaubernden Farben — regulärer Preis 55c — für **39c**

Alexander Smith & Son's Arminster, Moquette und Velvet Carpets — allerfeinste Qualität, die zu irgend einem Preis zu haben ist — alle neuen Frühjahrsmuster — vollständiges Assortment — mit oder ohne Borders — $1 und $1.25 Werthe — für **65c**

Art Squares — Größe 3x4 Yards — schöne Muster — in sehr wünschenswerthen Farben — werth $6 . . . . . . **$3.75**

Fancy China Mattings— in einer Qualität, die wir gewöhnlich zu 15c die Yard verkaufen — Spezialpreis **8c**

Spitzen-Gardinen und Draperien.

Morgen sind Gardinen, Draperien und fertiges Bettzeug ganz besonders billig. Wunderbare März-Offerten, die auf den ersten Blick gewürdigt werden.

Nottingham Spitzen-Gardinen—doppelter Faden — in ecru und weiß—ein ausgezeichnetes Assortment von Frühjahrs-Mustern—spezieller Preis — per Paar **98c**

Schottische Netz-Spitzen-Gardinen — ruffled und Novelty-Effekte—eine ungeheure Auswahl von Mustern—sehr ausgewählte Entwürfe—dauerhafte Qual.—per Paar **$1.49**

Tapestry Portieres — in Bagdad und orientalischen Entwürfen — volle Größe — schwer befranst — positiv $3 werth — per Paar **$1.98**

Dotted Swiß — kleine Muster für ruffled und Sash-Gardinen—reguläre 10c Qualität—morgen für **5c**

Silkoline — 36 Zoll breit—neue Muster—ausgewähltes Assortment für Comforters, Gardinen usw.—per Yard **7c**

Tapestry Tisch-Decken — volle Größe — wendbare Muster—schwer befranst—werth $1—für **59c**

Point de Esprit Netz — 50 Stücke feiner Qualität — 54zöllige Waaren — passend für Bettzimmer-Gardinen — reguläre 30c Sorte — für **19c**

Bettdecken — Marseilles Muster — volle Größe — fertig für den Gebrauch — 95c Sorte — für **69c**

Coats und Röcke.

Neue Frühjahrs-Coats für Damen — aus ganzwollenem Broadcloth gemacht — in schwarz und marineblau — Fly Front, neuer Rücken und Aermeln — Länge des Coats 19 Zoll — gefüttert m. schwarzer Taffeta-Seide — finished mit strapped Nähten —$7.50 werth — **$4.98**

Feine Frühjahrs-Coats für Damen—aus ganzwollenem Kersey gemacht—in schwarz, marineblau und lohfarbig — mit doppelter Knopfreihe—Box Front — strapped Nähte — eingelegter Sammet-Kragen—gefüttert mit gestreifter Seide — gut $10.00 werth — für **$7.98**

Kleider Skirts für Damen — aus hübschen Stoffen gemacht — in Streifen, Karrirungen und Plaids—mit Percaline gefüttert — mit Sammet eingefaßt —volles Assortment von Größen — sehr spezieller Preis morgen **98c**

Haushaltungs-Waaren.

No. 8 Thee-Kessel — aus echtem Granite emaillirter Waare gemacht—unsere 50c Sorte für . . **25c**

Familien-Hackmesser— aus solidem Stahl gemacht—hochfein polirt — geschärft und fertig für den Gebrauch **19c**

Beil mit Stiel — aus massivem Stahl gemacht—hübsch polirt — 4, 4½ und 5 Pfd. — 60c Werth für **39c**

Bocksäge—stark und gut gemacht — geschärft fertig für den Gebrauch **29c**

Schuhhammer — mit Hartholz-Stiel — dieselbe Sorte wofür Supply-Geschäfte 12c verlangen — morgen **5c**

Hennis Frucht-Presse — garantirt als unübertrefflich von irgend einer anderen Sorte im Handel **15c**

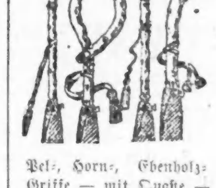
Gasschläuche—gute Qualität, patentirter End — per Fuß **3c**

Wachs-Gas-Tapers—garantirt nicht zu tropfen—Schachtel mit 30 . . . . **4c**

Clothes Wringers — die echten No. 9 Defiance — mit weißen Gummi-Rollen **79c**

Nickelplattirte Crumbs Trays und Scrapers — nickel polirt — unser regul. 35c Artikel **19c**

Regenschirme, Taschentücher, Handschuhe.



28-zöllige Größen, überzogen m. Gloriaseide— auf guten, starken Paragon Gestellen — Stahlstangen — Naturholz-, Dresden, Silber-, Perl-, Horn-, Ebenholz- und silberbeschlagene Griffe — mit Quaste — fest gerollt — Regenschirme die gemacht wurden um $1.50 verkauft zu werden, und in der Regel auch dazu verkauft werden, geben zum Verkauf morgen zu nur **98c**

Zerknitterte und beschmutzte Taschentücher— viele leicht beschädigt durch Anfassen von Käufern, andere nur ein wenig beschmutzt vom Ausstellen im Schaufenster — alle können wie neu gemacht werden mit ein wenig Seife und Wasser — sie sind bestickt ausgezackt, bestickt hohlgesäumt, handgezeichnet hohlgesäumt und spitzenbesetzte Taschentücher — feine sheer Qualität — in endloser Auswahl — zu dem bemerkenswerth niedrigen Preis von nur **10c**

Eine spezielle Sendung — speziell gekauft um zu unserem Spezialpreis, der für morgen angezeigt ist, verkauft zu werden — 2-Clasp Glace-Handschuhe für Damen, in all den neuen, korrektesten Frühjahrs-Schattirungen — braun, lohfarbig, ochsenblut, grün, weiß und schwarz — m. schweren einreihig bestickten Rücken — weiche, schmiegsame, dauerhafte Häute — gemacht um für $1.00 verkauft zu werden, aber von uns für morgen offerirt zu nur . . . **59c**

Strumpfwaaren Speziell.

Schwarze Hermsdorf Damenstrümpfe — doppelter Lisle Thread — spliced Fersen und Zehen—full fashioned — die regul. 35c Quali. — Spezialpreis nur . . . **19c**

Fancy Strümpfe f. Damen— in Plaids, Checks u. Streifen—in endloser Auswahl von Farben — import. Lisle Thread — werth bis zu 75c — zu . . **45c**

Strümpfe für Mädchen und Knaben — gerippt — feine Qualität Garn und Finish — ein seltener Bargain zu **25c**

Grocery-Spezialitäten.

Californ. Schinken, fancy Nr. 1—per Pfd. **5c**

Feinstes süß gepökeltes Schweinefleisch, per Pfd. . . **6c**

Beste Finnan Haddies — per Pfd. **6½c**

Knochenloser Codfish in Streifen, fancy, per Pfd. . **10c**

Einheimische Oel-Sardinen, Büchse . . **3c**

Importirte französische Sardinen—per Büchse **10c**

Feinste K K K Häringe, 8-Pfund-Pail **69c**

Fancy Bloater Mackrelen —8-Pfund-Pail . . . **$1.69**

Fancy Vollrahm-Käse — per Pfund **12c**

Importirter Schweizer-Käse—der feinste —per Pfund . . **27c**

Fancy Edam Käse—das Stück . **79c**

Feinstes gelbes Cornmeal—5-Pfund-für **6c**

Leufesten's Roggenmehl, hochfeines—per Sack **27c**

Schumacher's beste Farina—Pfund . . **4c**

Carolina Reis—reg Preis 9c, Pfd. **7c**

Fancy italienische Zwetschen—Pfund . **9c**

Fancy gedörrte Aepfel—Pfd. . . **11c**

Fancy große Rosinen—Pfd. . . **8c**

Große gedörrte Aprikosen—extra fancy—Pfd. . . . **19c**

Gedörrte „pitted" Pflaumen—fancy —Pfund **10c**

Braun & Fitt's Holstein Butterine—per Pfund . . . **15c**

Imperial Cream—per Büchse **9c**

Bester Theestaub, 1-Pfd.-Packet . . **26c**

Thee — alle Sorten — unser 50c Thee—per Pfund **46c**

Kaffee—A. J. C. Ankola Java und Mokka Kaffee—2½ Pfd. für $1.00—Pfd. . **40c**

Unser regul. 35c Java und Mokka Kaffee — 3½ Pfund für $1—per Pfund . . . **31c**

Unser 19c Crushed Kaffee—7 Pfd. für $1—per Pfd. . . **16c**

Cudahy's Oasis Seife—per Kiste mit 60 Stück $1.60—10 Stück für **27c**

Golden Drip Tafel-Syrup—Gall.-Kanne für . . . **29c**

Reiner Maple Zucker — 1-Pfd.-Brick für **11c**

Großer Klumpen Laundry-Stärke—5-Pfd.-Sack für . . **16c**

McMechen's assortirte Jams—1-Pfd.-Büchse **10c**

Solid Pack Tomaten, Büchse **10c**

Futterstoffe und Flanelle.

Die größte Auswahl von Staple und Novelty Waaren, die in Chicago gefunden werden kann — zu lächerlich niedrigen Preisen.

36-zöll. gestreifte Taffetas — nur in schwarz — die „geräuschvolle" Sorte — unsere 10c Waaren — für **5c**

Schwarzer Canvas — werth 15c — für **8c**

Roman Stripe Taffetas — Seidenfinish — 36 Zoll breit — werth 20c — morgen für **10c**

Moire Velours—in all den neuen Frühjahrs-Schattirungen — werth 25c, für . **15c**

Outing, Tennis und Wrapper Flanelle — neue Entwürfe— schöne Muster — exquisite Farben — unsere 8c Waaren — zu **5c**

10c Waaren zu **7c**
12½c Waaren für **9c**
19c Waaren für **10c**

Weiße Flanelle — gute, dauerhafte Qualitäten — 29c Qualität für **19c**

39c Flanelle für **25c**
50c Flanelle für **39c**

Bestickte Flanelle — 100 verschiedene Facons, 1 Yard breit, werth von 60c bis 75c, zu einem einheitlichen niedrigen Preis — morgen **50c**

Waschbare Kleiderstoffe.

Tausende von Stücken in waschbaren Frühjahrswaaren, vor dem großen Preisaufschlag in Baumwollstoffen erstanden, wird morgen zu weniger als den jetzigen Engros-Preisen verkauft.

Bedruckte schottische Lawns—werth 6c, **4c**
Amoskeag Schürzen-Gingham—werth 8c, **5c**
Bedruckte Percales—werth 8c, **5c**
Bedruckte Eagle Lawns—werth 10c, **6c**
Bedruckte Dimities—werth 15c, **10c**
Seidengestreifte Gingham—werth 20c, **12½c**

Lederwaaren.

Portemonnaies für Damen—ein weiterer großer Verkauf von Kombinations-Portemonnaies, in echtem Seal, Alligator, Levant und Morokko, ledergefüttert—neuesten Farben, einige einfach, andere mit Sterling-Silber Beschlag—garantirt für sechs Monate weder zu platzen noch vom Gerippe abzureißen, 75c und $1 Werthe, morgen **33c**

Gutes Tisch-Leinen.

Extra schwerer schottischer Leinen-Damast — halbgebleicht — 64 Zoll breit — feines Assortment von Mustern — 50c Werth **39c**

Große Handtücher — in Devonshire, Leinen und Barnsley Huck — befranst oder gesäumt, billig zu 15c — morgen **11c**

Irisches Leinen Handtuchzeug — für Küchen- u. Pantry-Gebrauch — fancy Border — weiche absorbirende Qualität — verfilzt nicht,— voller 9c Werth — morgen **6c**

Irische und schottische Satin Damast Servietten—Frühstück- und Dinner Größe — endlose Auswahl von Mustern, um davon zu wählen — werth völlig ein Drittel mehr als der morgige Spezialpreis — 6 für . . . **50c**

Kleiderstoffe-Wunder.

Spezieller Verkauf von Frühjahrs Kleiderstoffen, von unseren ungeheuren Einkäufen für Baar, von unserem Käufer im Osten gemacht. Wir quotiren spezielle Preise wie folgt:

19c schöne Plaids **10c**
29c Novelty Checks **15c**
39c Frühjahrs Checks **19c**
50c Plaids und Fancies . . . **29c**
75c Novelty Stoffe **49c**
$1.00 Frühjahrs Suitings . **59c**

Bedenkt, daß dieses alles neue Waaren sind, u. die neuesten Farben und Muster, soeben erhalten und zu den obigen Preisen markirt, nur für diesen Verkauf.

Schwarze Kleiderstoffe.

Ein Kombinations-Verkauf von einigen der populärsten Geweben der kommenden Saison. Wir sind entschlossen, die Verkäufe diesen Monat in diesem Departement zu verdoppeln, um Preise anzusetzen, die beinahe phänomenal genannt werden können.

Schwarze Crepons . .
Schwarze Jacquards .
Schwarze Novelties . .
Schwarze Fancies . .
Schwarze Mohair . .
Schwarze Cheviots . .
Schwarze Serges . . .

Werth von 85c bis zu $1.25, morgen zu **69c**

Ein ganzer Ladentisch mit schwarzen Kleiderstoffen wird für die Auslage und den Verkauf dieser Waaren eingeräumt werden.

$1.90 Schuh-Verkauf.

Auswahl in folgenden ausgezeichneten Qualitäten in Damen- und Herren-Schuhen zu diesem bemerkenswerth niedrigen Preise:

Lohfarbige Russia Calf und Russia Grain Schuhe für Männer — schwere doppelte Sohlen — Englische und London Zehen — pinked Tips — Messing- oder Nickel Eyelets — Weiten A bis E — Größen 6 bis 11 — ferner schwarze und lohfarbige Vici Kid und schwarze Satin Calf Schuhe für Männer, in einfachen und halb-doppelten Sohlen—mittleren, weiten u. engen Zehen. Damen-Schuhe—in „Surpaß" Kid, Vici Kid und Dongola—leicht und biegsam — Handgewendet — McKay genähte Sohlen und Goodyear Welts — in ganzledernen oder Tuch-Tops — Patentleder oder einfache Kid Tips — neueste und modischste Leisten — werth $3 Auswahl von diesen Damen- und Herren-Schuhen für **$1.90**

Modische Korsets.

W. B., P. N. und J. B. Korsets, überzogen mit dem besten Satin oder Coutil — lange oder kurze Waists in schwarz, drab, pink und blau — reguläre $1.00-Korsets — zum Verkauf aufgelegt morgen zu. **79c**

Korsets für Damen in schwarz oder drab — alle Größen—doppelte Seiten-Stahlrippen—Front Protektor—50c Werth. . . . **39c**

Schwarze Seide-Bargains.

Schwarze Satin Duchesse—das vorzüglichste, und zur Zeit das populärste Seide-Fabrikat auf dem Markte. Wir haben soeben eine Riesen-Sendung erhalten, welche von einem prominenten Fabrikanten im Osten für baar Geld weit unter dem jetzigen Marktpreise erstanden wurde. Wir sind überzeugt, daß dies einer der größten je offerirten Seide-Bargains ist. Beachtet die folgenden Preise:

21-zöll. Satin Duchesse—85c-Werth. . . **59c**
24-zöll. Satin Duchesse—$1-Werth. . . **69c**
27-zöll. Satin Duchesse—$1.25-Werth . . **89c**

Sämereien und Wurzeln.

Wir offeriren jetzt eine der größten Assortements von neuen und zuverlässigen Sämereien und Bulbs.

Bulbs — ausgewählte gemischte Gladioli oder doppelte Pearl Tuberose Bulbs — per Dtz. **10c**

Sämereien — Auswahl von 30 Varietäten unserer bestbenamsten Sweet Peas — per Unze **5c**

Feinste Qualität Lawn Gras-Samen—keiner besser—per Pfd. **15c**

Ausgesuchte hohe oder dwarf Nasturtiums-Samen—per Unze. **10c**

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer	1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage	2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich	6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei	$5.00

Ein Freundschaftsbeweis.

Den letzten Vorwand zum Mißtrauen hat die deutsche Reichsregierung den Ver. Staaten jetzt dadurch entzogen, daß sie ihre Unterthanen auf den Philippineninseln sowohl wie auf Samoa unter den Schutz der amerikanischen Land- und Seemacht gestellt und ihre eigenen Schiffe ganz zurückgezogen hat. Damit hat sie das Richtige zur rechten Zeit gethan. Denn trotz aller ihrer Freundschaftsversicherungen und trotz der lichtvollen Aufschlüsse, die der Staatssekretär Bülow im Reichstage über das Verhältniß Deutschlands zu den Ver. Staaten gegeben hatte, fuhr ein Theil der britischen und der englisch-amerikanischen Presse noch immer fort, von deutschen Umtrieben und Ränken zu reden. Als vor einigen Tagen vom Admiral Dewey eine Depesche in Washington einlief, in welcher es hieß, daß das Schlachtschiff „Oregon" aus politischen Gründen sofort nach Manila abdampfen solle, da „vermutheten" merkwürdiger Weise alle „Wohlunterrichteten," daß nur Deutschland diese geheimnißvollen politischen Gründe geliefert haben könne. Einige unternehmungslustige „Eingeweihte" erhoben sogar die Vermuthung zur Gewißheit und erfanden das „Gerücht," daß Admiral Dewey auf's Neue Streit mit dem Admiral Diederichs gehabt und einen Warnungsschuß auf die „Irene" abgefeuert habe. Gegen diese Lüge erhob jedoch selbst die Londoner „Times" entrüstet Einspruch, denn da Diederichs schon vor mindestens sechs Wochen den Hafen von Manila verlassen hatte, so gereichte es doch der britischen Erfindungsgabe nicht zu Ehre, ihn immer noch als Störenfried heraufzubeschwören.

Die Kabelverbindung mit Manila steht bekanntlich unter der sehr wachsamen Aufsicht der amerikanischen Behörden, ohne deren Erlaubniß keine Mittheilung in die Außenwelt gelangen kann. Es ist deshalb auch ganz unmöglich, daß von den Philippinen aus „Gerüchte" oder Enten nach Washington flattern, sondern alles, was außer den amtlich beglaubigten Meldungen in der Bundeshauptstadt „umläuft," ist von Washingtoner Klatschbasen auf den Weg geschickt worden. Nun muß allerdings zugestanden werden, daß unsere Regierung nicht jede Zeitungslüge festnageln und nicht jedem Gerüchte entgegentreten kann, aber sicherlich hätte sie sich in dem vorliegenden Falle nicht mit der dunklen Auskunft begnügen sollen, daß sie selbst nicht wisse, auf welche politischen Gründe der Admiral Dewey habe anspielen wollen. Da durch ihre eigene Nachlässigkeit die augenscheinlich nur für sie selbst bestimmte Depesche an die Oeffentlichkeit gelangt war, so war es ihre Pflicht, jede Mißdeutung derselben zu verhindern. Jedenfalls fühlt sie auch, daß sie sich mindestens einer Unterlassungssünde schuldig gemacht hat, denn sie hat sich auffallend beeilt, die Ankündigung der deutschen Regierung zu veröffentlichen, welche alle Hetzer zum Schweigen bringen muß. Die politischen Gründe, von denen Admiral Dewey gesprochen hat, können unmöglich noch auf Deutschland bezogen werden, wenn nicht einmal ein deutsches Kriegsschiff vor Manila liegt.

Doch gerade weil Deutschland den Ver. Staaten ungewöhnlich weit entgegengekommen ist, um alle Verdächtigungen zu entkräften, muß gegen die so lange fortgesetzten Versuche, es als einen Feind der Ver. Staaten hinzustellen, öffentliche und nachdrückliche Verwahrung eingelegt werden. Hätte die deutsche Regierung wirklich die ihr zugeschriebenen Absichten gehabt, so gäbe es wenigstens eine Entschuldigung für die Jingos, obwohl im Verkehr der Völker untereinander nicht die Absichten, sondern nur die Thaten gewogen werden. Da sie sich aber während des ganzen Krieges mit Spanien durchaus tadellos benommen und sogar manche Kränkung ertragen hat, um ihre freundschaftliche Gesinnung zu beweisen, so war es eine Niederträchtigkeit ohnegleichen, sie immer wieder zu verleumden und zu beleidigen. Noch jetzt stellen die Jingos sich an, als ob Deutschland nur aus Furcht vor der amerikanischen und britischen Kriegsflotte auf die Philippinen verzichtet habe, und die „Chicago Tribune" begeht die Gemeinheit, an der Spitze ihrer Spalten mit großen Buchstaben anzukündigen: "Germany has backed down." Das ist die Antwort eines Flegels auf das höfliche Anerbieten eines Gentleman. Es wäre wahrlich am Platze, wenn nicht nur die Deutsch-Amerikaner, sondern alle anständigen Bürger überhaupt der Welt erklärten, daß das Knotenthum nicht ein Bestandtheil, sondern nur ein Auswuchs der amerikanischen Nation ist.

Die Gefahr hoher Eisenpreise.

Eisen ist das Geschäftsbarometer. Aus der Lage des Eisenmarktes kann man am ehesten und besten die allgemeine geschäftliche Lage erkennen. Dieser Satz ist heutzutage sozusagen Gemeingut geworden, er ist jedem Zeitungsleser bekannt und wird im Geschäftsleben allgemein als giltig angenommen. Aber er sagt nicht Alles. Wer immer jenen Gedanken zuerst aussprach, hätte zugleich sagen können, daß ein hoher Eisenpreis als geschäftliche Bremse dient.

Wenn Muldeneisen seinen höchsten Preis erreicht hat, dann darf man ein Nachlassen der lebhaften Thätigkeit in nahezu allen Geschäftszweigen in Bälde erwarten. Denn wenn die viel Eisen verbrauchenden Unternehmer zu wählen haben zwischen außerordentlich hohen Preisen und dem Einstellen oder doch einem Beschneiden ihrer Thätigkeit, dann werden sie in den meisten Fällen den letzteren Weg wählen, denn sie wissen sehr wohl, daß es nicht immer Fluth bleibt, und daß bei der früher oder später unwiderruflich wieder eintretenden Ebbe die bei allzuhohen Eisenpreisen geschaffenen Anlagen sich nicht „bezahlen" können. Solche Erwägungen lassen erfahrene Geschäftsleute den sich gegenwärtig im Eisenmarkt zeigenden „Buhm" mit etwas mißtrauischen Augen betrachten, sie sind die Wermuthstropfen in dem Freudenbecher des wirthschaftlichen Aufschwungs, der sich nach jenen eingangs angeführten Satz aus der großen Thätigkeit im Eisenmarkt erkennen läßt.

Daß wir es mit einem richtigen Buhm im Eisenmarkt zu thun haben, ist unverkennbar. Roheisen ist heute um etwa $2 höher im Preise als vor etwa anderthalb Jahren. Damals kostete es $7.50, heute steht es auf $9.50 die Tonne. Alles deutet darauf hin, daß es in den nächsten Monaten um weitere zwei bis drei Dollars die Tonne steigen wird. Wenn es seinen höchsten Punkt erreicht haben wird, dann wird die jetzige so erfreuliche Lage wahrscheinlich wieder umschlagen und die Reaktion wird eintreten. So war es im Jahre 1895, als der Eisenpreis im Laufe von zwei bis drei Monaten ganz bedeutend stieg und eine fieberhafte Thätigkeit in allen Eisenhütten herrschte. Der Rückschlag ließ bekanntlich das Land in einer schlimmeren geschäftlichen Lage, als es vordem gewesen war. In der neuesten Zeit des Aufschwungs sind nun glücklicherweise die Preise nicht so schnell gestiegen wie damals, und es ist auch nicht wahrscheinlich, daß die nächste Zeit plötzliche und starke Preissteigerungen bringen wird, eine Gefahr ist aber immerhin vorhanden, denn die Vorräthe sind äußerst knapp — wenn man überhaupt noch von Vorräthen sprechen kann angesichts der großen Bestellungen — und die gewöhnlichen Frühjahrsbestellungen werden voraussichtlich die Zufuhr schnell und vollständig aufbrauchen. In gewöhnlichen Zeiten erstreckt sich der Verkauf der Erzproduktion des Lake Superior-Gebiets auf Monate; dieses Jahr war eine Woche nach Bekanntmachung der Preise die ganze Produktion „engagirt", und es fragt sich nun, ob die Grubengesellschaften die Lieferungen werden einhalten können. Die Seedampfer werden den ihnen zufallenden Antheil an der Arbeit wohl ohne Schwierigkeiten bewältigen können, man fürchtet aber in interessirten Kreisen, daß die Eisenbahnen der an sie herantreibenden Aufgabe nicht gewachsen sein werden. Im Süden sind der Produktion Grenzen gezogen durch einen Mangel an Kohks, die ganze Kohksproduktion ist dort engagirt, und es wird unmöglich sein, dort neue Eisenhütten in Betrieb zu setzen, so lange nicht neue Kohlengruben eröffnet und neue Kohksöfen gebaut wurden. Die Mehrheit der nicht angeblasenen Hochöfen sind entweder veraltete Anlagen oder neue Hochöfen, denen es unmöglich ist, das Rohmaterial zur Herstellung des Eisens zu erhalten, und die Eisenproduktion wird somit in den nächsten Monaten nicht wesentlich erhöht werden können, so stark auch die Nachfrage werden mag. Im Januar wurde das ganze Monatsprodukt verbraucht und dazu 50,000 Tonnen von dem Vorrath. Am 1. Februar befanden sich in den Händen der Hüttenbesitzer nur 271,000 Tonnen und die wöchentliche Produktion wurde auf 210,000 Tonnen berechnet. Der ganze Vorrath war also wenig mehr als das Produkt einer Woche.

Es ist eben das alte Lied, daß hierzulande stets zu geringe Vorräthe gehalten werden — nicht mehr als genügend für sechswöchentlichen Bedarf, während man in England und in Deutschland für sechs bis neun Monate Vorräthe führt. Der kleine Vorrath hierzulande ist bei steigender Nachfrage natürlich schnell aufgebraucht und dann gehen die Preise in die Höhe. Kaum aber läßt die Nachfrage nach, so wird der Betrieb wieder eingestellt. Daher das fortwährende Schwanken zwischen „Depression" und „Buhm," unter dem das ganze Geschäft des Landes schwer zu leiden hat.

Wie es heißt, verstehen die „Eisenleute" die Gefahr, die in allzu schnellem Steigen der Preise liegt, vollauf zu würdigen, und sie selbst sollen deshalb entschlossen sein, die Preise möglichst niedrig zu erhalten, in der richtigen Erkenntniß, daß nur durch mäßige Preise ein längeres Anhalten der guten Zeit erreicht werden kann. Hoffentlich sind sie in diesem Bemühen erfolgreich.

Der wahre Werth der Medizin

zeigt sich in der Gesundheit der Leute, die sie eingenommen haben. Mehr Leute wurden gesund, mehr Fälle von Krankheit und Leiden sind durch Hood's Sarsaparilla kurirt worden, als durch irgend eine andere Medizin der Welt. Die besondere Zusammensetzung, das Verhältniss und der Prozess der Zubereitung machen Hood's Sarsaparilla zu etwas ganz Eigenartigem und unerreichbar von jedem andern Medikament.

Zurückgesetzte „Helden".

Auf den verschiedenen Fahrzeugen, welche Admiral Deweys Flotte bilden, befinden sich etwa fünfzig Männer (in verschiedenen Eigenschaften), welche sich während der See-Schlacht von Manila am 1. Mai 1898 so vorzüglich hielten, daß sie das Lob und die Anerkennung Admiral Deweys und der Schiffskapitäne gewannen und nach den Aussagen dieser Offiziere ebenso, wie alle andere Theilnehmer an jenem glorreichen Kampfe, den Dank des Vaterlandes verdienen. Daß diesen fünfzig Männern aber jemals auf amerikanischem Boden ein freudiger Zuruf oder ein anerkennendes Wort werden wird, das ist mehr als zweifelhaft, denn vorläufig ist jenen fünfzig „Helden" noch nicht einmal das Betreten des geheiligten amerikanischen Bodens gestattet — es sind Chinesen.

Nach dem Zeugniß aller Offiziere gingen diese Chinesen während der Schlacht an die Erfüllung aller ihnen gestellten Aufgaben mit einem Eifer, einer Nichtachtung der Gefahr und so ungetheiltem Interesse an dem Erfolg der amerikanischen Waffen, daß der grade Sinn und das Grechtigkeitsgefühl des Höchstkommandirenden dadurch mächtig berührt wurden. Soviel man weiß, haben diese Chinesen in keiner Weise angedeutet, daß sie besondere Anerkennung oder Belohnung erwarteten, aber Admiral Dewey empfand es als schändlich, daß diese Leute, die ihm geholfen hatten, die spanische Flotte zu zerstören, ihrer Rassenangehörigkeit wegen, von den Vortheilen ausgeschlossen sein sollten, welche den Männern jeder andern Nationalität, die auf der Flotte dienen, zugestanden sind und durch den siegreichen Kampf errungen wurden. Er richtete deshalb ein Schreiben an den Marineminister, in welchem er empfiehlt, angesichts der vortrefflichen Dienste, welche die Chinesen auf dem Kreuzer „Olympia" und anderen Fahrzeugen seiner Flotte leisteten, diesen das Landen auf amerikanischem Boden zu gestatten, falls sie solches wünschen. Abschriften des Briefes wurden gleichzeitig an den Finanzminister und an den Staatsminister gesandt, doch blieb Admiral Dewey, abgesehn von den üblichen Empfangsbestätigungen, ohne Antwort auf sein Schreiben.

Der Sommer verging und der Herbst kam. Da landete eines Tages in San Francisco ein Chinese Namens Ah Soong, der während der Seeschlacht von Manila auf der „Olympia" gedient hatte, dessen Dienstzeit aber abgelaufen war und der nun im Besitze einer „ehrenvollen Entlassung" nach San Francisco kam, um sich dort niederzulassen. Er besaß keinen Paß und der Zollkollektor, der ihm nicht glauben wollte, daß er in San Francisco geboren war und seinen Paß verloren hatte, hielt ihn fest, wandte sich aber auf sein Ersuchen (Ah Soong wußte von jenem Schreiben Deweys) an das Finanz-Departement um Unterweisung in diesem besonderen Falle. Die Antwort lautete, daß Ah Soong zuzulassen sei, da die Bücher des Departements zeigen, daß er in der That in San Francisco gebürtig ist und am 2. Nov. 1896 einen Paß ausgestellt erhielt, daß aber dem Verlangen Admiral Deweys, jenen fünfzig auf seinen Fahrzeugen dienenden Chinesen, falls sie darum nachsuchen, das Landen zu gestatten, nicht gewillfahrtet werden könne. Das Departement habe kein Recht, solche Ausnahmen zu machen, und nur ein Beschluß des Kongresses könne jenen Leuten das Landungsrecht geben.

Die Entscheidung konnte vermuthlich nicht anders ausfallen, und die ganze Sache ist ja überhaupt nicht von großer Bedeutung, aber sie wirft doch auch wieder ein recht merkwürdiges Streiflicht auf unsere Haltung gegenüber „unzivilisirten" Völkerschaften. Wir gestatten den Chinesen für unsere glorreiche Flagge und unter derselben zu kämpfen in dem Menschlichkeitskriege gegen Spanien, wir gestatten ihnen ferner unter derselben Flagge weiter zu dienen in dem Unterwerfungskriege gegen ihre geographischen Nachbarn, die Filipinos, die sich von uns durchaus nicht an unser großes Herz drücken lassen wollen — wir gestatten den Leuten die für unsere Flagge kämpften und noch kämpfen, gegen ihre Vettern, die „wilden" Filipinos, aber nicht, den Boden der freien und für Freiheit und Menschlichkeit kämpfenden Ver. Staaten zu betreten. Wenn das weniger erleuchteten Völkern aber widerspruchsvoll vorkommt, wer will es ihnen verdenken?! . . .

Frankreich in russischer Beurtheilung.

Der Pariser „Eclair" hat seinen Mitarbeiter André Chéradame in die Hauptstaaten Europas entsandt, um sich durch eigene Prüfung über die Stimmung des Auslandes gegenüber Frankreich im Hinblick auf den Dreyfushandel zu unterrichten. Der Genannte hat seine Aufgabe mit Gründlichkeit und Unbefangenheit ausgeführt, und das Ergebniß ist deshalb, wie vorauszusehen war, die Bestätigung der Thatsache, daß das Ausland einmüthig die Art und Weise, wie Frankreich diesen Handel führt, verurtheilt, und daß Frankreich draußen in der Welt eine ungeheure Summe von Achtung und Zuneigung eingebüßt hat.

Von besonderem politischen Interesse ist der Bericht, den der Mitarbeiter des „Eclair" in dieser Hinsicht am 12. Februar über seine Erfahrungen in Rußland veröffentlicht. Das ganze liberale Rußland, stellt er fest, d. h. alle die Theile der intelligenten Kreise Rußlands, die nicht dem Beamtenthum oder der Armee angehören, sehen in Dreyfus ein Opfer der verkannten Gerechtigkeit. Sie sind leidenschaftliche Dreyfusisten. Um ihren Geisteszustand zu kennzeichnen, erzählt Chéradame folgende Vorkommnisse. In einer Abendgesellschaft bei einem ausgezeichneten Universitätsprofessor, der er beiwohnte, wurde mit der größten Offenheit von der Welt General Mercier einem scheußlichen Verbrecher gleichgestellt, und dieselbe Ansicht entwickelte ihm ebenso offen ein Industrieller im Eisenbahnwagen. Die Wirkung, welche die Verurtheilung Zolas in Rußland hervorbrachte, vergleicht er derjenigen, welche etwa die Nachricht von der Deportation Tolstois nach Sibirien erregen würde. Das Ansehen Zolas ist seitdem in Rußland so gewachsen, der Druck der öffentlichen Meinung zu seinen Gunsten so groß, daß die Zensur nicht wagte, auch nur eine Zeile seines für Rußland revolutionären Romans „Paris" zu streichen, der unter andern Umständen überhaupt nicht die Grenze hätte überschreiten dürfen.

Man bildet sich in Frankreich ein, fährt der Berichterstatter wörtlich fort, daß die liberalen Russen warme Anhänger des Bündnisses mit Frankreich seien. Das ist ein schwerer Irrthum und heißt die Bedingungen des politischen Lebens Rußlands schlecht kennen. Die liberalen Russen stehen uns im Gegentheil feindlich gesinnt gegenüber. Sie verzeihen nicht der Republik ihr Einvernehmen mit dem Zaren. Vom Tage des Bündnisses an erhoben die liberalen Russen die Anklage gegen uns, nicht mehr mit uns selbst eins, falsche Republikaner ohne Grundsätze und würdig jeder Mißachtung zu sein. Der Dreyfushandel ist für sie ein neuer Beweis unseres Niederganges, und sie haben klar gegen den Generalstab Stellung genommen. Nur die Offiziere und diejenigen Gebildeten, die durch ihre eigene Berührung mit den öffentlichen Angelegenheiten wüßten, daß die Justizverwaltung keine so einfache und klare Sache sei, seien Frankreich treu geblieben und verdammten den Dreyfusfeldzug. Der übrige Rest aber habe leidenschaftlich für Dreyfus Partei genommen und einige so gewaltig, daß sie sich zuweilen zu persönlich verletzenden Reden hinreißen ließen. Ein Advokat, dem der französische Bundesgenosse die Frankreich aus dem Handel drohende Gefahr darlegte, erwiderte ihm: „Was wollen Sie? Jedes Volk verschwindet, wenn es an der Reihe ist. Wenn Frankreich zusammenbricht, so werde ich immerhin das dabei gewinnen, daß, wenn ich nach Paris reise, ich eine Zollstation weniger zu passiren haben werde."

Als der Dreyfushandel ausbrach, genoß Frankreich in den Salons von Moskau und Petersburg wirkliche Zuneigung. Heute macht man dort den französischen Generalstab lächerlich.

Die Gesammtheit seiner Eindrücke faßt der französische Berichterstatter schließlich dahin zusammen: Die Achtung der Russen vor Frankreich, vor seiner Macht, vor der Tüchtigkeit seiner Generäle und der Disziplin seines Heeres hat in unerhörtem Maße abgenommen. Ueberall, wo ich hingekommen bin, in Moskau, in Petersburg, in Warschau, habe ich dieselben Zweifel und stumme Mißbilligung gefunden. Selbst die Kinder sind gegen uns eingenommen. Und der Berichterstatter erzählt einen Fall, wo ein zwölfjähriges Mädchen in einer großen polnischen Familie ihn mit den Worten begrüßte: „Ah! Sie Herr Franzose, sind Sie für oder gegen den schlechten Esterhazy und den garstigen Generalstab?" Dies Wort, das französische Offiziere schon als Bild des Abscheus für russische Kinder hinstellte, trieb dem Franzosen die Thränen in die Augen.

Chéradame hat nun verschiedene Gründe zur Hand, um sich aus der allgemeinen Veranlagung der Russen ihren Wechsel der Stimmung und insbesondere ihre Auffassung des Dreyfushandels zu erklären. Aber die Thatsachen genügen. Sie sind für Frankreich die erste grausame und bittere Lehre, die ihnen der Dreyfushandel in der politischen Wirklichkeit bringt. Diese Lehre sagt ihnen, wie es in Wahrheit mit dem russischen Freundschaftsbündniß bestellt ist. Was ist danach von all dem Jubel und der Begeisterung der Feste von Toulon und Kronstadt, von Paris und Petersburg geblieben, die es nicht nur als ein politisches Abkommen, sondern auch als einen wahren Freundschaftsbund der beiden Völker hinstellen sollten? Auch die Politik ist im 19. Jahrhundert realistisch geworden, realistischer sogar als alles andere, nur bei den Franzosen nicht. Sie betreiben sie vielmehr, ob es sich um Rußland, Deutschland oder England handelt, noch immer als Romantiker von dem Standpunkte ihrer subjektiven Empfindungen aus, als ob Liebesworte und Freundschaftsversicherungen die gangbare Münze für das Geschäft der Politik wären und die Beziehungen der Regierungen sich ohne weiteres auf den Verkehr der Völker übertragen ließen, während das Umgekehrte richtig ist, daß die Beziehungen der Völker die wesentliche Grundlage für den Verkehr der Regierungen abgeben und „weg mit aller Romantik!" das erste Gebot für die den Interessen der Wirklichkeit und folglich des Friedens entsprechende Regelung der internationalen Beziehungen ist."

— Praktische Einrichtung. — „Sagen Sie mir, wovon lebt denn eigentlich das Fräulein da drüben? — „Vom Klavier." — „So? Sie gibt wohl Stunden außer dem Haus, weil man sie nie spielen hört?" — „O nein, die kriegt von den Hausparteien bei Tag zehn und bei Nacht zwanzig Pfennig für jede Stunde, in welcher sie nicht spielt und davon lebt sie ganz prächtig."

— Boshaft. — Alte Kokette: „Jetzt habe ich meinen Papagei so weit gebracht, daß er „süßes Mäuschen" und „herziges Täubchen" zu mir sagt." — Herr: „Zu Ihnen? Aber das ist ja ein Wunder der Dressur!"

— Nichts führt so leicht zu Ungerechtigkeit, als wenn man immer allem gerecht sein will.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Dasselbe Was Ihr Frueher Gekauft Habt.
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Lokalbericht.

Der Henderson-Mord.

Der Hausmeister Holtslander der Bluthat verdächtig.

Der Coroners-Arzt Dr. Noel hat gestern die Leiche der ermordeten Cora Henderson sezirt und festgestellt, daß die Frau mit einem spitzen Instrument, das ihr in die linke Schläfe drang, und nicht mit einem Hammer getödtet worden ist. In Holtslander's Wohnung fand man eine scharf zugespitzte Feile vor, welche von ihm als sein Eigenthum identifizirt worden ist. Seine Kappe, die angeblich Blutspuren aufweist, ist gestern nach dem städtischen Laboratorium gesandt worden, um feststellen zu lassen, ob jene Flecke wirklich von Menschenblut herrühren. Geht man von der Theorie aus — die nach Ansicht der Polizei immer mehr an Wahrscheinlichkeit gewinnt —, daß Holtslander der Schuldige ist, so läßt sich der Hergang des Mordes wie folgt erklären. Der Mörder stieß der Haushälterin, als sie auf einem Sopha lag, die Feile in's Gehirn, was ihren augenblicklichen Tod zur Folge hatte. Als er sich dann niederbeugte, um sein Opfer auf die am Boden ausgebreitete Chenilledecke zu legen, berührte seine Kappe die blutige Stirn und wurde auf diese Weise befleckt. Man vermuthet, der Hausmeister habe die Frau in einem Anfall von Eifersucht erstochen. Habe er doch selbst zugegeben, daß er seine Haushälterin liebte und vergeblich um ihre Hand anhielt. Daß Holtslander sehr wohl Grund zur Eifersucht hatte, daran ist nicht zu zweifeln, denn die Henderson hat, wie positiv ermittelt worden ist, intime Beziehungen zu mehreren Männern unterhalten, die sie auch in ihrer Wohnung aufsuchten. Holtslander hatte angegeben, die Ermordete habe ihm erzählt, sie hätte mit einem erblindeten Manne, Namens Tuller, der ihr Liebhaber sei, einen Streit gehabt, und dieser habe Drohungen gegen sie ausgestoßen. Da es bis jetzt nicht gelungen ist, diesen „Tuller" aufzufinden, so wird gemuthmaßt, daß derselbe nur in der Phantasie des Arrestanten existirt. Im Laufe des Tages zeigte man demselben eine in seiner Wohnung aufgefundene Photographie, und er erklärte anfänglich, das sei ein Bild von Tuller, gab aber gleich darauf lächelnd zu, daß es sein eigenes, vor mehreren Jahren angefertigtes Konterfei sei. Ein Blinder, Namens Henry Halty, machte vor mehreren Monaten der Ermordeten den Hof, konnte aber nachweisen, daß er seit Wochen nicht mit ihr zusammengekommen war. Holtslander hatte gestern wiederum ein scharfes Verhör in der Warren Ave.-Polizeistation zu bestehen, hielt aber unerschütterlich an allen seinen, gleich bei seiner Verhaftung gemachten Angaben fest.

Mißlungener Raubüberfall.

Dr. Joseph Milde, Nr. 225 W. Division Str., wurde am Montag Abend vor seiner Hausthür von einem Banditen angefallen, der einen Versuch machte, den schon bejahrten Herrn in das Kellergeschoß des Hauses hinabzuzerren, um ihn dort auszuplündern. Dr. Milde setzte sich zur Wehr und rief laut um Hilfe, was seinen Angreifer veranlaßte, die Flucht zu ergreifen. Vorher brachte der Räuber jedoch dem greisen Arzte mit einem scharfen Instrument eine schmerzhafte Wunde an der Hand bei. — Vor drei Jahren wurde Dr. Milde schon einmal in der Nähe seiner Wohnung von Wegelagerern angefallen, welche den alten Herrn damals niederschlugen und ungestört ausplünderten.

Kurz und Neu.

* Die Civic Federation ladet auf Samstag Nachmittag die Befürworter und Gegner der Harper'schen Vorlage zu einer Versammlung ein, in welcher versucht werden soll, einen Kompromiß anzubahnen.

* Auf dem Bauplatz des Postgebäudes kam gestrn der Fuhrmann Louis Van Tell so unglücklich zu Fall, daß er das linke Bein brach. Der Verunglückte wurde mittels Ambulanz nach seiner Wohnung, No. 465 35. Str., gebracht.

* Die Geschworenen haben gestern gegen Hyman Solomon und die Gebrüder Benjamin, Jakob und Albert Magolis Anklagen erhoben wegen der Mithilfe, welche dieselben angeblich dem Nathan Lathmann bei seinem Versuche geleistet haben, die Gebrüder Löwenthal um $17,000 zu beschwindeln, indem er ihnen Messing-Feilspähne für Goldstaub zu verkaufen suchte.

* Während gestern der Nr. 95 Hickory Avenue wohnhafte Fuhrmann Miles Prendergast vor dem Hause Nr. 129 Ontario Straße mit dem Abladen von Whiskey-Fässern beschäftigt war, fiel eines derselben auf ihn. Prendergast, welcher dabei einen Bruch des linken Beines erlitt, fand im Alexianer-Hospital Aufnahme.

* Die Illinois Steel Co. läßt auf ihrem ausgedehnten Grundstück in South Chicago jetzt auch Cement-Fabriken anlegen. Mittels eines neuentdeckten Verfahrens wird dort aus Eisenschlacken ein Cement hergestellt werden, dessen Härte und Widerstandsfähigkeit alle bisher im Markte befindlichen Zement-Arten weit übertreffen soll.

— Modernes Pärchen. — Lehrer: „Also Pepi, was war alles in der Arche Noah drinnen?" — Pepi: „Von jedem ein Pärchen: ein Löwe und eine Löwin, ein Wolf und eine Wölfin, ein Bär und eine Bärin, ein Hund und eine Hündin...." — Lehrer: „Und Du, Hans, weißt Du vielleicht noch einiges?" — Hans: „Ein Herrenrad und ein Damenrad...."

HAIR HEALTH

DR. HAY'S .. HAIR HEALTH ..

Die wunderbarste medizinische Entdeckung der letzten Jahre — ein Haarmittel, das den Haarwurzeln neues Leben und Nahrung zuführt.

Eine Vermehrung von fast zwei Millionen über die Verkäufe von 1897.
Es wird garantirt, daß es den Haaren die Jugendfarbe und Glanz wiedergibt.
Es ist kein Färbemittel, beschmutzt weder die Kopfhaut noch die Kissen.

Verhindert absolut das Ausfallen der Haare.

Hergestellt aus den reinsten vegetabilischen Ingredienzen, absolut harmlos.

5,000,000 Flaschen verkauft in 1898.

Eine freie Offerte.

Schneidet diese Anzeige aus und bringt sie nach irgend einem der nachbenannten Apothekern und er wird Euch eine Flasche von DR. HAY'S HAIR HEALTH und ein 25c Stück DR. HAY'S HARAFINA GESUNDHEITSSEIFE geben, zusammen für 60c. Schreibt Euren Namen auf die Rückseite der Anzeige. Diese Offerte gilt nur einmal für jede Familie.

Jede Flasche garantirt.

grauen oder gebleichten Haaren die jugendliche Farbe und Glanz wiederzugeben. Keine Färbemittel; beschmutzt weder Kopfhaut noch Kissen.

„Nicht ein graues Haar übrig," das Zeugniß von Hunderten, die es gebrauchen.

Ein reinliches, rahmartiges Haarmittel, schön parfümirt und eine wichtige Hilfe im Toilettenzimmer jeder Dame. Falls Euer Haar ausgeht, abbricht oder grau wird, so versucht es jetzt.

C. R. Baker, der wohlbekannte Apotheker von Chicago, sagt: „Es ist das bestverkäuflichste Haarmittel, welches ich jemals führte. Es gibt Zufriedenheit in jedem Falle, und bis jetzt hörte ich von noch keiner einzigen Beschwerde."

Zu verkaufen in Chicago bei folgenden Apothekern:

Südseite—D. R. Dyche & Co., Ecke State und Randolph; W. C. Scupham, 63 State und 63 Wabash Ave.; Buck & Rayner, Ecke Madison und State; Masonic Temple Pharmacy; George R. Baker, 65 Clark, und Clark und Van Buren; Colbert Chem. Co., Monroe und Dearborn; Peoples Drug Store, Monroe und Clark; A. C. Musselwhite, 111 S. Clark, 86 Van Buren, 358 State; Dale & Sempill, Ecke Clark und Madison; Lewis K. Waldron, 189 Randolph, Ecke 5. Ave.; George H. Mayr, Ecke Washington und La Salle Str.; Jas. H. Wells, Ecke Jackson und 5. Ave.; C. B. Gertin, 31. Str. und Wentworth Ave.; Nathan Evans, 43. und Grand Boulevard; C. W. Marsheus & Co., Ecke State und 43.; W. W. Sweringen, 360 W. 63.; A. Ackermann, Ecke 51. und Halsted; A. Arend, Madison und 5. Ave.; O. F. Fischer, Ecke Wabash Ave. und 16. Str.; Henry Heine, Ecke 31. und Halsted; Ed. T. Richards, 2300 Cottage Grove Ave.; C. E. Marshall, 3500 Cottage Grove Ave.; Alf. J. Schilling, Ecke 36. Str. und Cottage Grove Ave.

Nordseite—Stolz & Grady, 104 N. Clark Str., 665 Wells; Geo. S. Malone, 146 N. Clark; C. A. Schroeder, 171 N. Clark; Emil Zobel, 506 N. Wells, Ecke Schiller; Richard Truppel, 96 Wells; Lawrence Hasselroth, 107 O. Chicago Ave.; John Woltke, Ecke Wells und North Ave.

Westseite—Henry Schroeder, 465 Milwaukee Ave.; F. J. Lichtenberger, 831 und 833 Milwaukee Ave.; Hartwig Bros., 476 Milwaukee Ave.; H. R. Meinung, 875 Milwaukee Ave.; J. L. Quarles, 1086 Milwaukee Ave.; Ferds Pharmacy, 1218 Milwaukee Ave.; Otto J. Hartwig, Ecke Milwaukee und Western Ave.; Geo. Remus, 952 Milwaukee Ave.; McKilligan & Ottens, 50 W. Madison; Frederick Klein, 323 W. Madison; W. H. Armbrecht, 328 W. Madison; Henry W. Kurth, 785 W. Madison, N. W.-Ecke Robey; Hensel Bros., 1273 Lake Str., Ecke California Ave.; H. Giddings, 1238 Lake, Ecke Fairfield; F. A. Holroyd, 1012 Lake, Ecke Western Ave.; Wm. G. Morris, 833—35 Lake, Ecke Hoyne Ave.; W. S. Gardiner, 773 Lake, Ecke Robey; L. Lee Merriman, Ecke Lake und Ashland Ave.; J. MacLean, 537 W. Lake, Ecke Bryan Pl.; A. Stamm, Ecke 11. Str. und Blue Island Ave.; T. R. Behrens, Ecke 12. und Laflin St.; Wiffhack & Lundberg, Südost-Ecke Halsted und Harrison Str.; John P. Lee Drug House, Nordost-Ecke Halsted und Harrison; George Koch & Co., 87 N. 48. Ave.

Austin—Trail & Cooling, Central Ave. und South Blvd.; Marco Williams, Ecke 53. und Lake; **Oak Park**—L. E. Brainard & Co., 104 Lake Str.; J. S. Barclay, 103 Marion Str.; John D. Suydam, 103 Oak Park Ave. **Pullman**—Market Pharmacy, Market Bldg.; Foundry Pharmacy, 749 Cottage Grove Ave. **Kensington**—Woodward u. Co., 11501 Michigan Ave.

An Händler verkauft von Peter Van Shaack & Sons.

Mag tödtlich verlaufen.

In der Gegend der 20. Straße herrscht zwischen den Knaben, welche östlich, bezw. westlich von der Brown Straße wohnen, ein andauernder Kriegszustand. Der 12jährige Vaclav Rapato, von Nr. 21 Fisk Str., fiel kürzlich mehreren Angehörigen der Gegenpartei in die Hände, welche ihn mißhandelten, ausplünderten und schließlich an der Hüfte durch einen Messerstich verwundeten, dessen Folgen sich als tödtlich erweisen mögen, denn der behandelnde Arzt fürchtet, daß Blutvergiftung eingetreten ist. Die muthmaßlichen Angreifer Vaclavs befinden sich in Haft. Sie heißen: Harry Ballard, Arthur Ruitshow und Bernhard Hebner.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Ida Jenne, geb. Sylvester,

geliebte Gattin von Edwin Jenne, am 28. Februar, 3 Uhr Morgens, nach schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am 2. März, um 1 Uhr, von Wunders Kirche nach Concordia.

Edwin Jenne, Emilie Sylvester, A. C. Sylvester, Matheus Jenne.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Margaretha Bischof

im Alter von 70 Jahren und 9 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag Nachmittag um ein Uhr, vom Trauerhause, 480 N. Francisco Ave., nach der St. Aloysius Kirche und von da per Kutschen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Anna Neuman, Barbara Hitter, Margaretha Klar, Elisabeth Klar, Töchter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Rudolph C. Biederstadt,

im Alter von 38 Jahren 8 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 2. März, um 1:30 Uhr, vom Trauerhause, 107 Mohawk Str., nach dem Graceland-Friedhofe. Die trauernden Hinterbliebenen:

Fred. und Carolina Biederstadt, Eltern, nebst Geschwistern. dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere Mutter

Theresa Feis

am 28. Februar 1899, Morgens 10.30, im Alter von 49 Jahren und 10 Monaten gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 790 Milwaukee Ave., um 10.30 Donnerstag Vormittag, den 2. März 1899 mit Kutschen nach Rose Hill.

Samuel Feis, Gatte.
Edward, Lilly und Hugo, Kinder.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unser Söhnchen

Hans

am Dienstag, den 28. Februar, um 9 Uhr Morgens verschieden ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 2. März, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, Ecke Wellington und Osgood Str., nach dem Elmwood Gottesacker.

Pastor **Johannes Traeger** und Frau.

Gestorben: Julius C. Jaeger, 41 Jahre alt, geliebter Gatte von Carrie Jaeger (geb. Schneider). Begräbniß am Donnerstag, den 2. März, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, Ecke Engleside Ave. und 74. Str., per Electric Car nach Oakwood Friedhof.

Danksagung.

Hiermit sagen wir allen Freunden und Bekannten für die rege Theilnahme am Begräbniß unserer geliebten Gattin und Mutter unseren herzlichsten Dank.

Thomas Hoenig, nebst Kindern.

J. GOLDBOHM, Leichenbestatter,
1686 West 12. Strasse,
Tel. West 1069.
Elegante Kutschen. Alle Aufträge pünktlich und zufriedenstellend besorgt. Wp. mmfr. lj

KINSLEY'S, Table d'Hote Dinner
Einen Dollar—CAFE, 2. Floor,
105—107 Adams Str.
Hand's Orchester
Jeden Abend 5:30 bis 8: Aeolian Piano und Orgel.
Abends nach 6 inkl. Sonntags im Deutschen Restaurant. mmfr

Jacobsen's Neuer Laden,
909 Milwaukee Ave.,
gegenüber Mautene Court.

4—Tage—4
Spezial-Verkauf
für die
Eröffnung,
beginnend
Heute!

Einige von den Geschenken, die wir in unsern drei Läden mit einem Kaffee- oder Butter-Einkauf von 18c oder darüber geben.

Große Back-Schüsseln,
Hübsch dekorirte Porzellan-Cream-Pitchers,
Hübsch dekorirte Gemüse-Schüsseln, oder eine
Tasse und Untertasse.

Beste Creamery, das Pfund	22c
Frischer Perch, das Pfund	3½c
Frische Häringe, nur	3½c
Deutsche Karpfen, das Pfund	6½c
Garantirt frische Eier, per Dutzend	17½c

JACOBSEN
194 Ost North Avenue
— und —
808—810 West North Ave.
Spezial-Verkaufs-Tage: Freitag und Samstag.

AURORA TURNVEREIN.
Großer Preis-Masken-Ball in der Aurora Halle, Ecke Milwaukee Ave. und Huron Str., am Samstag, den 4. März 1899.
Eintrittspreise: { Masken 50c, an der Kasse 75c. Gallerie 25c, an der Kasse 35c.
Folgende Preise kommen zur Vertheilung: Gruppen: 1. $25; 2. $15; 3. $10; 4. Geheimniß. Außerdem für Einzelmasken 6 in Silbersachen bestehende werthvolle Preise. (Eine Gruppe, welche sich um einen Preis bewirbt, muß aus mindestens 7 Personen bestehen.

Großer Preis-Maskenball und CAKE WALK,
veranstaltet von der
Magdalena Loge No. 1267,
K. and L. of H.,
Samstag, den 4. März 1899,
....in der.... m3l,3
AURORA Turnhalle. Division Str. und Ashland Ave.
Tickets 25c die Person. Anfang 8 Uhr Abends.

THE RIENZI,
Ecke Diversey, Clark und Evanston Ave.
Chicago's populärster und feinster Sommer- und Familien-Pavillon.
mmfr EMIL CASCH.

Herz-Krankheit.

Einige Thatsachen in Bezug auf die schnelle Zunahme von Herzkrankheiten.

Beunruhigt Euch nicht, aber forscht nach der Ursache.

Herzkrankheiten, wenigstens bei Amerikanern, sind bestimmt im Zunehmen, und während dies oft der Aufregung und den Sorgen des amerikanischen Geschäftslebens zuzuschreiben ist, findet man noch öfter die Ursache in schwachem Magen und schlechter Verdauung.

Wirklich organische Herzkrankheit ist unheilbar; aber nicht ein Fall aus hundert Fällen von Herzleiden ist organisch.

Die nahe Verwandtschaft zwischen Herzkrankheit und schlechter Verdauung rührt daher, daß beide Organe durch dieselben großen Nerven sympathische und pneumogastrische, kontrollirt werden.

Auch in einem anderen Falle wird das Herz angegriffen, nämlich durch so schlechte Verdauung, daß Gas und Gährungen von der halb verdauten Nahrung erzeugt werden; dadurch entsteht ein drückendes Gefühl und eine Schwere in der Brust, das durch den Druck des ausgedehnten Magens am Herzen und an den Lungen hervorgerufen wird und deren Thätigkeit hindert. Herzklopfen und Athemnoth sind die Folgen.

Schlechte Verdauung vergiftet auch das Blut, macht es dünn und wässerig und erregt und schwächt dadurch das Herz.

Die einzige vernünftige Behandlung für Herzkrankheiten ist, die Verdauung zu verbessern und die Assimilirung der Nahrung zu befördern.

Dies geschieht am besten durch den regelmäßigen Gebrauch nach jeder Mahlzeit, einer gefahrlosen, angenehmen, effektvollen Verdauungs-Präparation, wie Stuarts Dyspepsia Tablets, welche in den meisten Apotheken zu haben sind, und die werthvolle harmlose Verdauungs-Elemente in der besten und zusagendsten Weise enthalten.

Es ist völlig gewiß, daß der regelmäßige, längere Gebrauch von Stuarts Dyspepsia Tablets, zur Essenszeit, jede Art von Magenleiden heilt, ausgenommen Magenkrebs.

Volle Größe Packet der Tablets von Apothekern verkauft zu 50 Cents. Kleines Buch über Magenleiden frei per Post. Adresse: F.A. Stuart Co., Marshall, Mich. mifr

Lokalbericht.

Westseite Parkverwaltung.

Anwalt Riddle unterbreitete der Verwaltungsbehörde der Westseite Parks gestern einen Entwurf für eine Vereinbarung mit der Burlington-Bahn betreffs der Tieferlegung des South West Boulevard in der Gegend der Bahnkreuzung. Die Kosten der vorzunehmenden Arbeiten sollen nach diesem Entwurf zum weitaus überwiegenden Theil von der Parkverwaltung getragen werden und würden sich für diese auf mehr als $50,000 stellen. Herr Riddle behauptet, er habe sich bei der Festsetzung der einzelnen Bedingungen genau an Anweisungen gehalten, welche ihm von Herrn Suddard, dem Präsidenten der Parkbehörde, gemacht worden seien. Da Herr Suddard der gestrigen Sitzung nicht beiwohnte, wurde noch kein endgiltiger Beschluß in der Angelegenheit gefaßt.

Mit einer neuen Bitte sprachen Grundeigenthümer aus der Gegend der Kreuzung von California Ave. und Humboldt Park Boulevard bei der Parkbehörde vor. Sie theilten mit, daß die California Avenue sich in der bezeichneten Gegend in einer schauderhaften Verfassung befindet, weil die Westseite Straßenbahn-Gesellschaft das Pflaster habe aufreißen lassen, um Geleise zu legen, dann aber — weil sie sich mit der Parkverwaltung über die Wegerechts-Bedingungen nicht hätte einigen können — die Arbeiten plötzlich eingestellt und das Pflaster in größter Unordnung zurückgelassen habe. Die interessirten Grundeigenthümer verlangen nun von der Parkverwaltung, daß diese entweder das Pflaster wieder legen lassen möge, wie es gewesen ist, oder mit der Westseite Straßenbahn-Gesellschaft eine Verständigung erziele. Die Bittsteller wurden bedeutet, daß sie sich mit ihren Vorstellungen entweder an die Straßenbahn-Gesellschaft oder an die Stadtverwaltung wenden sollten, und, falls Beides nichts helfe, an die Gerichte.

Sekretär Schubert wurde beauftragt, nach Springfield zu reisen und dort zu versuchen, von der Legislatur eine von ihm in Vorschlag gebrachte Vereinfachung bei der Ausschreibung der Parksteuern zu erlangen, wodurch die Parkverwaltung seines Erachtens jährlich eine Ersparniß von $6000 bis $7000 erzielen würde.

Hillmans.

Ein neues großes Schnittwaaren-Geschäft wird dieser Tage von der Firma Hillman in dem Gebäude Nr. 112—116 State Straße eröffnet werden. Zur Einrichtung ihres Lagers haben die Inhaber der Firma nicht weniger als 700 Waggonladungen Waaren kommen lassen; man darf somit annehmen, daß der neue Laden eine förmliche Ausstellung von Schnitt- und Weißwaaren aller Art enthalten wird.

— Man spricht davon, einen Beruf zu ergreifen; aber eigentlich sollte der Beruf uns ergreifen, nicht wir ihn.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Dasselbe Was Ihr Frueher Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

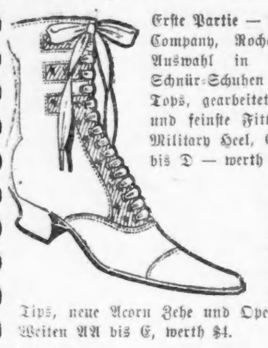
State und Van Buren Straße. **A. M. ROTHSCHILD & Co.** Union Loop Brücke.

Fabrikanten-Abladungs-Verkauf.

Feinste Schuhe.

Drei Partien für Damen, drei für Kinder.

Wir haben sehr viel über Schuhe gesagt, aber über diese Spezial-Bargains können wir die ganzen Spalten vollschreiben, ohne uns zu erschöpfen—sie sind einfach unvergleichlich in Qualität und Preis.



Erste Partie — 2,000 Paar Todd, Bancroft & Company, Rochester, N. Y., eine immense Auswahl in Royal Kid handgewendeten Schnür-Schuhen für Damen, seidene Vesting Tops, gearbeitete Eyelets, mit Seide genäht und feinste Fittings, neue modifizirte Zehe, Military Heel, Größen 2½ bis 8, Weiten AA bis D — werth $4.50.

Zweite Partie — 1,500 Paar Dalton Shoe Co.'s, Dalton, Mass., Chrome Kid Knöpf-Schuhe für Damen, handgewendet, mit Seide genäht und beste Fittings, Patentleder-Tips, neue Acorn Zehe und Opera Absatz, Größen 2½ bis 8, Weiten AA bis E, werth $4.

Dritte Partie — 1,500 Paar Dalton Bros.' Vici Kid Schnürschuhe für Damen — sowohl handgewendet wie seidengesteppt und beste Fittings—Patentleder-Tips — neue Acorn Zehe und Opera Absatz, — Größen 2½ bis 8 — Weiten AA bis E — werth $4.

Eure Auswahl von Facon und Machart, $1.95

Dongola und lohfarbige Goat Schnürschuhe für Kinder, handgewendet, Essex Zehe, Größen 4 bis 8, werth $1.25 . . . **79c**

Royal und Dongola Kid Schnür- und Knöpfschuhe für Kinder, auch BoxCalf Schnürschuhe, mit schweren Sohlen, London oder Coin Toe, Größen 8½ bis 11, Weiten B, C, D und E — Auswahl für . . . **98c**

Fabrikanten-Abladungs-Verkauf.

Teppiche, Rugs.

Brussels Weave Ingrain Carpets, in den neuesten Mustern, garantirt echte Farben, 36 Zoll breit, die Yard . . . **18c**

Sanford's Tapestry Brussels Carpets — feine Farben, ein dauerhafter u. zufriedenstellender Carpet, die Yard . . . **32½c**

Ganzwollene Ingrain Carpets, die gute Sorte, in den besten Farben, irgend eine Quantität, so lange sie vorhalten morgen, und wir haben viel davon, die Yard zu . . . **33c**

Columbia Brussels Carpets, 36 Zoll breit, umwendbar, die besten Sorten in der Welt für das Geld — gewöhnlich verkauft für von $1 bis $1.15 die Yard — morgen zu . . . **65c**

Bromley's Smyrna Rugs.

30×60 Zoll . . . **$1.55** — 36×72 Zoll . . . **$2.60**

7½×10½ Fuß . . . **$14.** — 9×12 Fuß . . . **$17.50**

Fabrikanten-Abladungs-Verkauf.

Seide-Ersparnisse.

Farbige chinesische Seidenstoffe und Taffalines, werth von 29c bis 39c die Yard — wir wünschen sie alle in einem Tage zu räumen, darum der sehr niedrige Preis von . . . **15c**

Self Colored gemusterte chinesische Seide, 22 Zoll breit, in 20 verschiedenen Schattirungen, für Straßen- und Abendgebrauch, kleine Muster, wurden verkauft zu 39c die Yard — nur eine beschränkte Quantität davon, aber genug für einen flotten Tagesverkauf — zu . . . **29c**

22-zöll. gemusterte und gestreifte Gros Grain und Velvets, — in schwarz und farbig — eine Besichtigung dieser Waaren wird Euch mehr als Worte von ihrem hohen Werth überzeugen — morgen zu . . . **39c**

Fabrikanten-Abladungs-Verkauf.

Domestics.

Kleider-Futterstoffe, Wasch-Stoffe, in dem Bargain-Basement.

Beste Standard Kleider Kattune und helle Shirting Cambrics, in Streifen, Tupfen und gemustert, neue Frühjahrsmuster, werth 6c die Yard . . . **2c**

Amoskeag Teazledown Outing Flanelle, neue Frühjahrs-Farben, rosa und hellblau, echte Farben, weich geflieẞt, werth 10c die Yard . . . **6c**

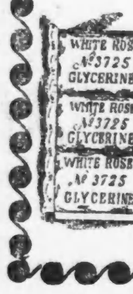
Ganzleinen Finish Canvas, extra schwer, in schwarz, grau und braun, werth 12½c, die Yard . . . **8c**

Prismatic Skirting Taffetas, neueste Farben, fancy Muster, neuestes Futter für Unterröcke, werth 20c die Yard . . . **12½c**

500 Stücke neueste Novelty englische und französische Percales, — heller und dunkler Grund, alle denkbaren Farben, in Streifen, Tupfen und in Dresden Effekten, neueste Shirtwaist und Kleider-Muster, werth 20c und 12½c die Yard — morgen zu 12½c und . . . **7c**

Schottische Zephyr Kleider- und Shirtwaist Ginghams, all die neuesten Farben . . . **10c**

Unser Drug Store.



"3725" White Rose Glyzerin-Seife, das Stück . . . **9c**

Malvine Cream . . . **27c**

J. A. Pozzoni's Face Powder . . . **29c**

Yard breite Rubber Sheeting . . . **39c**

Dr. Mackenzie's engl. Senf-Pflaster, das Dutzend . . . **25c**

2-Quart Fountain-Springes, zu . . . **39c**

Rubifoam, zu . . . **16c**

King's Discovery, 50c Größe, zu . . . **27c**

Laxative Bromo Quinine, 25c Größe . . . **14c**

Scott's Emulsion, $1 Größe, zu . . . **69c**

Fabrikanten Baargeld-Abladungs-Verkauf.

März-Verkauf von Möbeln.

Der beste Weg, die meisten Möbel zu verkaufen, ist, sie am billigsten zu verkaufen — das ist, was wir thun, und dieser Verkauf ist der erfolgreichste, den wir je abgehalten haben, denn jede Offerte ist ein Bargain. Ihr müßt die Waaren sehen, um sie zu würdigen.

Massiv eichene Eßzimmer-Stühle, gestützter Arm, Rohr-Sitz, geschnitzte Rücklehne, billig zu $1.00 — nur . . . **39c**

Massiv eichene Schaukelstühle, gestützte Armlehnen, werth $1.50 . . . **49c**

Schaukelstühle m. hölzernem und Leder-Sitz, in Eichen, Imitation Mahogany und Malachite, wth. $4.50 . . . **$1.48**

Dieser sehr beliebte Sideboard, dauerhaft gemacht, mit geschnitzter Platte und geschliffenem Spiegel, werth $10.00 . . . **$5.98**

Massiv eichener Auszieh-Tisch — schwere Box Frame, gut gestützt — 6 Fuß lang — werth $7.00 . . . **$3.98**

Derselbe Tisch, 8 Fuß lang **$4.98**

Starke und niedliche eiserne Bettstellen, mit guter weißer Emaille-Politur — alle Größen — $3.50 wth., für . . . **$1.55**

Extra großes Ruhebett, überzogen mit feinem Velour und Tapestry, beste Stahlfedern, breite Tufts, Feder-Kante, werth $15.00 . . . **$7.98**

Fabrikanten Baargeld-Abladungs-Verkauf.

Record-Brecher: 50c und 60c Glaswaaren 15c.

Um alles zu übertreffen und alle vergangenen Ereignisse in den Schatten zu stellen, verkaufen wir 60c und 50c Glaswaaren, herrliche geschliffene Glas-Effekte, für 15c, darum unterbreiten wir die großartigsten Offerten, welche je gemacht wurden.

Hübsche 9zöllige Kuchen-Salvers . . . **15c**

8zöll. Frucht-Bowls, m. Deckel **15c**

Bedeckte Biscuit- od. Cracker Jars . **15c**

Hübsche 8zöll. Frucht-Stands . . . **15c**

Neue 10zöll. Orangen-Bowls . . . **15c**

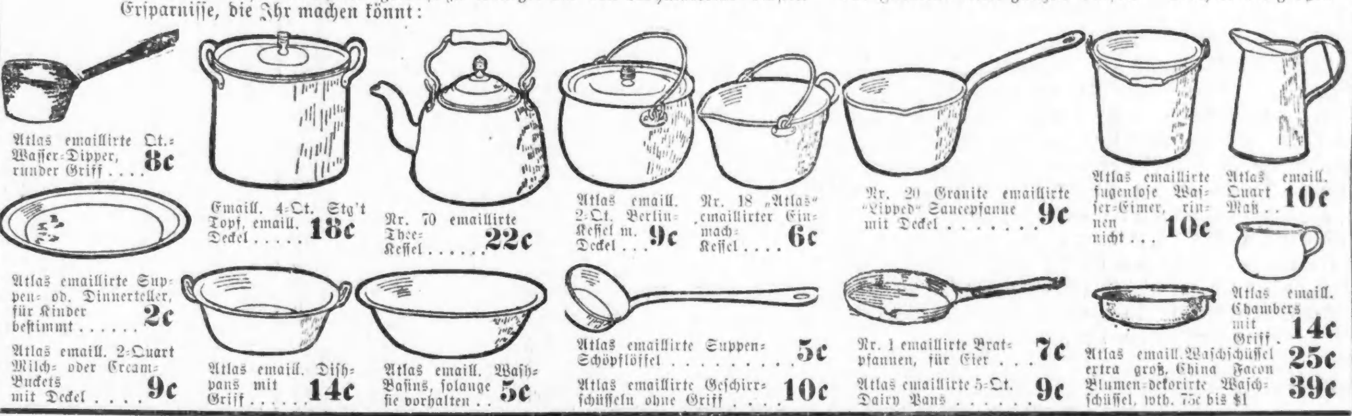
Hübsche ½-Gall. Tankard Krüge . . . **15c**

Hübsche Celery Behälter . . . **15c**

Fabrikanten Baargeld-Abladungs-Verkauf.

Der große Einkauf von Granit emaillirter Waare.

Preise die Euch überraschen werden, herrschen hier — solche Bargains wurden noch nie offerirt. Waggonladungen auf Waggonladungen von Granit emaillirten Küchen-Utensilien gekauft zu weniger als den Rohmaterial-Kosten — das Fabrikat einer ganzen Saison. Beachtet die großen Ersparnisse, die Ihr machen könnt:



Atlas emaillirte Qt.-Wasser-Dipper, runder Griff . . . **8c**

Emaill. 4-Qt. Stg't Topf, emaill. Deckel . . . **18c**

Nr. 70 emaillirte Thee-Kessel . . . **22c**

Atlas emaill. 2-Qt. Berlin-Kessel m. Deckel . . . **9c**

Nr. 18 „Atlas" emaillirter Einmach-Kessel . . . **6c**

Nr. 20 Granite emaillirte "Lipped" Saucepfanne mit Deckel . . . **9c**

Atlas emaillirte fugenlose Wasser-Eimer, rinnen nicht . . . **10c**

Atlas emaill. Quart Maß . . **10c**

Atlas emaillirte Suppen- od. Dinnerteller, für Kinder bestimmt . . . **2c**

Atlas emaill. 2-Quart Milch- oder Cream-Buckets mit Deckel . . . **9c**

Atlas emaill. Dishpans mit Griff . . . **14c**

Atlas emaill. Wash-Basins, solange sie vorhalten . . **5c**

Atlas emaillirte Suppen-Schöpflöffel . . . **5c**

Atlas emaillirte Geschirr-schüsseln ohne Griff . . . **10c**

Nr. 1 emaillirte Brat-pfannen, für Eier . . . **7c**

Atlas emaillirte 5-Qt. Dairy Pans . . . **9c**

Atlas emaill. Chambers mit Griff . **14c**

Atlas emaill. Waschschüssel extra groß **25c**

China Facon Blumen-dekorirte Waschschüssel, wth. 75c bis $1 **39c**

Fabrikanten Baargeld-Abladungs-Verkauf.

Bestgemachte Kleider: Für Männer und Knaben.

Die heutigen Kleider-Käufer lassen sich nicht täuschen, deshalb würde es lächerlich sein, etwas anzuzeigen, was wir nicht haben. Aus diesem Grunde, wie aus vielen anderen, halten wir immer genau, was wir versprechen, und auf die nachfolgenden Bargains könnt Ihr Euch verlassen.

100 Dutzend Kniehosen für Knaben, in dunkelgrau und schwarz, stark gemacht, werth 35c . . . **17c**

Kniehosen-Anzüge für Kinder, Größen 3 bis 14 Jahre, kleinere Nummern mit Weste, werth volle $1.75, nur . . . **98c**

350 Kniehosen-Anzüge für Knaben, Größen 3—15 Jahre, in allen Farben, kleine Partien werth bis zu $4, alle gehen zu einem Preis **$1.95**

Dauerhafte Männerhosen, in netten Streifen, Checks und einfach schwarz, jedes Paar garantirt nicht aufzutrennen, werth $1.50 . . . **89c**

Feine Hosen für Männer, gemacht von Worsteds, Cheviots und Cassimeres, in allen modernen Streifen, Plaids und Checks; werth bis zu $3.50, morgen zu . . . **$1.95**

Anzüge und Ueberzieher für Männer, in gebrochenen Größen, nur 3 und 4 von jeder Sorte — Anzüge, gemacht von Cheviots, Cassimeres und Tweeds; Ueberzieher von Biber, Kersey und Frieze, in einer durchwegs guten Art und Weise gemacht, jeder Anzug und Ueberzieher in der Partie das Doppelte des Verkaufs-Preises werth — nur . . . **$5.50**

Feinere Anzüge für Männer — gemacht von den populärsten Stoffen, in den feinen Checks, Streifen und Plaids, auch einfache schwarze und blaue, korrekt geschneidert, einfach- u. doppelbrüstig, Sack u. Cutaway Frock Facons, gemacht, um für $15 zu verkaufen, unsere außergewöhnliche Offerte nur . . . **$7.50**

Halstrachten.

Silverberg Bros.', New York, Beherrscher der Novitäten Kravaten-Fabrikate für Damen, das ganze Lager von 1899-Novitäten an Hand, erstanden zum halben des regulären Werthes und soll im selben Verhältniß verkauft werden:

25c für 50c Scarfs.

98c für $1.98 Scarfs.

98c für $2.00 fancy Fronts.

48c für 98c Scarfs.

69c für $1.50 Jabots.

9c für 25c Stock Kragen.

Taschentücher.

Doob, Klauber & Co.'s, New York, ganze Partie von Travelers' Muster-Taschentücher, umfaßt hunderte von Dutzenden, alles Patterns dieser Saison, alle perfekt und sauber, jede Facon von Schweizer- und Leinen-Taschentücher repräsentirend, gekauft zu einem Drittel ihres regulären Werthes, werden Euch auf derselben Basis offerirt, Werthe bis zu 75c, ausgewählte Partie morgen für . . . **12½c**

Bänder.

Schmale fancy Bänder gestreift, punktirt, Plaids und Dresden-Effekten, mit Ziehschnur, morgen zu . **5c, 8c, 10c**

Schmale schwarze ganz seidene Satin-Bänder mit Ziehschnur, morgen zu speziellen Preisen:

Bolt, oder die Yard . . . Bolt, oder, eine Yd. . . **4c**

Bolt, oder die Yard . . . Bolt, oder, eine Yd. . . **6c**

Nr. 40 französische Glace Taffeta-Bänder, in allen neuesten Schattirungen und schwarz, — werth von 20c bis 25c die Yd.—zu. . . . **12½c**

Spitzen.

Henry M. Block's, New York, ganze 1899er Muster-Partie von Laces, bestehend aus Leinen-Torchon, Pointe de Paris, Oriental, Valenciennes sowie Chantilly Laces, werth bis zu 25c d. Yd., morgen zu. **5c**

Doob, Klauber & Co.s', New York, Musterstücke von Stickerei, alles Patterns dieser Saison, Swiß, Nainsook und Cambric Edges und Einsätze, werth bis zu 25c die Yd, zu. **5c**

Diese Laces und Stickereien wurden erstanden zu 33⅓c am Dollar und sind staunenswerthe Bargains zu unseren Preisen.

Glace-Handschuhe.

Eine höchst bemerkenswerthe Nachfrage in Kid Handschuhen für Damen wurde durch unsere Offerirung des Lagers von Broesneck, Broesel & Co. hervorgerufen, und diese Woche werden wir eine weitere Partie von einem der größten Importeure im Lande zufügen zu ungefähr ⅓ des Werthes:

2-Clasps, 4-Knöpfe und 4-Haken-Handschuhe für Damen, hergestellt aus feinen schmiegsamen deutschen Häuten, in schwarz, weiß, braun, oxblood, blau und grün, alle Größen. **69c**

Fabrikanten-Abladungs-Verkauf.

Suits, Waists,

Wrappers und Jackets — Die besten im Lande für den Preis.

69c für blaue, schwarze oder rothe Percale Wrappers für Damen, nette Entwürfe, Ruffle und braidbesetzt, — Rock ist 3 Yards weit — volle Länge Waistfutter, — werth $1.25.

98c für Percale Wrappers für Damen — gemacht mit spitzenbesetzter Ruffle über den Schultern und spitzen-eingefaßter Flounce, corsetfitting Futter — Rock 3½ Yards weit, werth $2.50.

$1.19 kaufen extra Qualität Chambray Waists für Damen, besetzt mit 12 Chambray Ruffles von kontrastirenden Farben; die neueste und allermodernste Novität dieser Saison, eine Musterpartie, die nicht lange vorhalten wird zu diesem Preis.

300 Odd Waists für Damen, welche bis zu $12 verkauft wurden, aus fancy Taffeta-Seide hergestellt, in all den zeitgemäßen Patterns und Farben; sowie in hellen Abend-Schattirungen von Seide-Chiffon, Tucked und Braided-Effekte, regulär Dreßmaker made — Eure Auslese von der Partie so lange sie reicht, zu. . . . **$3.50**

Ganz wollene Cheviot-Anzüge, in schwarz, oder blau, Reefer oder festanliegende Facon, Jacke gefüttert mit Taffeta-Seide, glockenförmige Röcke, werth $16.50. . . . . **$12**

Schwarze oder blaue Cheviot-Anzüge, fein getrimmed und gemacht, werth $22.50. . . . . **$15**

Fabrikanten-Abladungs-Verkauf.

Vorhänge, Draperies.

In diesem Departement zeigen wir eine wunderschöne Auswahl von Gardinen und Draperien — Bargains sind unzählbar.

5000 Yards Silkaline und Tinsel Crepe, 30 bis 36 Zoll breit, gute Auswahl von Farben, werth 10c die Yd. **4c**

Fisch-Netze, Art Denims und Curtain Swiß, für lange und Sash-Vorhänge — werth bis zu 30c d. Yd. **15c**

Ruffled Muslin-Vorhänge, volle Größe, werth $1 das Paar, für. **39c**

Echte Irish Point, Brussels Effect, schottische Net und ruffled Gardinen, werth $5 das Paar, Auswahl für **$2.50**

Tapestry, Oriental, Ottoman, gerippte und seidene Portieren, in all den neuesten Frühjahrs-Mustern und Farben, werth $8 das Paar . . . **$5.00**

Fabrikanten-Abladungs-Verkauf.

Tafel-Leinen.

20-zöll. ungebleichtes twilled Handtuchzeug, ganzleinen, rother Border, für Küchen- oder Roller-Gebrauch, werth 8c die Yard **4c**

Weiße Crochet Handtücher, schwere Marseilles Muster Border; ebenfalls große u. schwere ungebleichte Bade-Handtücher, befranste roth Borders, werth 10c, das Stück **7c**

Ganzleinene befranste Tischtücher, 2 bis 2½ Yards lang, in einfachem weiß oder mit Fancy Rändern, werth $1.50, das Stück **98c**

Hohlgesäumte Tischtücher, 2½ Yards lang—doppelter Satin-Damast, fancy Muster, werth $2.50, das Stück . . . **$1.69**

Ganzleinene Sets, bestehend aus 2½ Yard Tuch u. einem Dutzend dazu passender Servietten, befranste fancy farbige Borders, große Auswahl von Mustern, werth $5, das Set **$2.49**

Fabrikanten-Abladungs-Verkauf.

Muslin-Unterzeug.

Flannelette Dressing-Sacques für Damen — gemacht mit großem Sailorkragen und besetzt mit Braid und Band Ties — in allen hübschen Streifen und Checks — alle Größen — werth $1 . . . . **49c**

Nearsilk Röcke für Damen — Umbrella Facon — in fancy Streifen und Plaids, mit doppelter Ruffle — werth $1.50 . . . . **75c**

Flanell Pinning Blankets für Babies, mit franz. Band, Vests für Babies, vorn herunter offen, Perlmutterknöpfe, Auswahl von der Partie für . . **12c**

Cashmere und Bedford Cord Long Coats für Babies, Skirt und Cape bestickt um dazu zu passen, besetzt mit Band, werth $2 . . . . **98c**

500 Dutzend wollene Cashmere und Plaid Kleider für Kinder, Mother Hubbard Facon, Yokes besetzt mit Braid und Band, große Ruffle über den Schultern, extra weit, durchweg gefüttert, werth $3, nur **79c**

Groceries.

Niedrige Preise, mit guter Qualität, gewinnen stets.

21 Pfd. granulirter Zucker . . **$1.00**

Allerbestes Maie Zucker Corn —90c das Dutzend oder 3 Büchsen für **25c**

Allerbeste Wachsbohnen, 90c das Dutzend oder 3 Büchsen für **25c**

Allerbeste frühe Juni-Erbsen —90c das Dutzend, oder 3 Büchsen für . . **25c**

Allerbeste Blue Berries, $1.15 das Dutzend, oder 5 Büchsen für **30c**

3 Dtz. importirte Dill Pickles, für 25c, oder, das Dutzend **10c**

3 Packete New England Mince Meat für **25c**

Ausgewählteste Navel Orangen, das Dutzend **15c**

Ausgewählte Messina-Zitronen, das Dtz. . . **18c**

Schulbauten.

Die Errichtung von drei neuen Schulhäusern und von sieben Anbauten beschlossen.

Dem schulräthlichen Ausschuß für Grundstücke und Gebäude stehen für's Jahr 1899 $1,025,000 zur Verfügung. Von diesem Betrage sind $36,046.69 schon im Januar ausgezahlt worden und $393,569.72 werden zur Bestreitung der Restkosten bereits in Angriff genommener Neubauten benöthigt. Unter diesen Bauten befindet sich auch die George Dewey-Schule, welche — mit einem Kostenaufwand von $110,000 — an der Ecke von 54. und Union Str. errichtet wird.

Bei einer Besprechung, welche gestern zwischen dem Schul-Baumeister Mundie, dem Superintendenten Andrews, dessen Assistenten, dem Schulraths-Präsidenten Harris und den Herren Brennan, Mark, Walleck und Sherwood vom Bau-Ausschuß stattgefunden hat, wurde beschlossen, für dieses Jahr die Errichtung von drei neuen Schulhäusern und von sieben Anbauten zu bereits stehenden Gebäuden zu empfehlen, wie folgt:

Madison Ave.-Schule, 75. Straße und Madison Ave. — Anbau von 8 Zimmern, $45,000.

Irving Park-Schule, Wrightwood und Ashland Ave. — Anbau von 12 Zimmern, $45.000.

Avondale-Schule, Ecke Wellington Str. und Sawyer Ave. — Anbau von 16 Zimmern, $75,000.

Polk Str.-Schule, Ecke Polk und Desplaines Str. — Neubau von 22 Zimmern, $85,000.

Springer-Schule, Wabash Ave. und 41. Straße — Neubau von 22 Zimmern, $80,000.

Calumet Ave.-Schule, 27. Straße und Calumet Ave. — Neubau von 16 Zimmern, $65,000.

West Pullman-Schule, Jefferson und 120. Straße — Anbau von 12 Zimmern, $50,000.

Auburn Park-Schule, 80. und Butler Straße — Anbau von 6 Zimmern, $25,000.

Cooper-Schule, Ashland Ave. und 19. Straße — Ankauf eines Gebäudes, $7000.

Das Springer-, das Polk Straße- und das Calumet Ave.-Schulhaus, welche alt und baufällig sind, sollen abgerissen und durch Neubauten ersetzt werden. Für die Polk Straße-Schule will man auch eine neue Baustelle beschaffen, für die Springer-Schule ist eine solche bereits gekauft worden, und zwar an der Ecke von 41. Straße und Calumet Avenue. Das neue Calumet Ave.-Schulhaus wird an Stelle des jetzigen auf dem alten Platze errichtet werden.

Verlangt Schmidt Baking Co.'s rühmlichst bekanntes Schwarzbrod und Pumpernickel. Tel. North 241.

Geschickte Einbrecher.

Ueber eine Veranda, welche sich an der Front vom zweiten Stockwerk desselben befindet, sind Einbrecher während der letztvergangenen Nacht in das Haus Nr. 1281 W. Adams Str. gedrungen. Sie haben dann die Wohnungen von Rome O'Connell und von F. A. Bedlan, den Protokollführer des Friedensrichters Severson, nach allen Regeln der Kunst ausgeplündert. Bei O'Connell fielen ihnen nur $25 in Baar und ein Ueberrock in die Hände, während sie bei Bedlan weit reichere Beute machten. Hiervon mußten sie indessen den größeren Theil zurücklassen, weil Herr Bedlan erwachte und die Diebe durch seine Annäherung verscheuchte.

Neuer Gesangverein.

Am Montage, den 27. Januar, kam im Hallenlokal Nr. 937 Blue Island Ave. eine Anzahl deutscher Sänger zusammen, um einen neuen Gesangverein in's Leben zu rufen. Anwesend waren mehr als zwanzig sangeslustige Herren, die sich sofort sämmtlich zur Mitgliedschaft meldeten. Hierauf wurde provisorisch der folgende Vorstand erwählt: H. Richter, Präsident; E. Bartelt, Sekretär und Eduard Gottke, Schatzmeister. Dem neugegründeten Verein wurde der Name „Liedertafel Harmonie" beigelegt. Die nächste Versammlung findet am nächsten Montage, den 6. März, um 8 Uhr Abends, in Gottkes Halle, Nr. 937 Blue Island Ave., statt. Eine rege Betheiligung ist dringend erwünscht.

Jeden Abend bis 9 Uhr offen.

BLUE ISLAND AVE., HARRISON und HALSTED STR.

STRAUS FURNITURE & CARPET CO.

Ecke Blue Island Ave., Harrison und Halsted Str.

Kredit für Jedermann.

$25 Einkauf, $2.50 Anzahlung, $2 per Monat.

$50 Einkauf, $5 Anzahlung, $3 per Monat.

$100 Einkauf, $10 Anzahlung, $6 per Monat.

Größere Summen, spez. Bedingungen, wie Ihr sie wollt.

Hübsche, fancy, massive Couches, gepolstert mit schwerem importirtem Tapestry, verschiedene Entwürfe und alle Farben — Federn sind alle vom besten gehärteten Stahl und für langes Halten garantirt. Gestell ist Hartholz — gut verstärkt, werth $12.00, **3.49**

— Es scheint nachgerade auch einen Bazillus der Bazillomanie zu geben.

— Es gibt Aeußerlichkeiten, die tief blicken lassen.

Briefliche Bestellungen werden pünktlich besorgt.

LION STORE
W. A. WIEBOLDT & Co.
MILWAUKEE AVE & PAULINA ST.

Proben von allen Waaren pünktlich versandt.

Seltene Gelegenheit für sparsame Leute!

Für Donnerstag.

Konfirmations-Anzüge.

500 reinwollene schwarze Clay Worsted Konfirmations Knaben-Anzüge, gefüttert mit gutem Farmer Satin, mit seidenen Atlas Facings, einfach oder doppelreihig, regulärer Clothing Store-Preis $7.00, unser Preis **$5.00**

500 schwere schwarze importirte (18 Unz.) Clay Worsted Konfirmations Knaben-Anzüge, einfach oder doppelbrüstig, gefüttert mit doppeltem italienischem Tuch, Satin piped, beste Arbeit, Clothing Store Preis $8.00, unser Preis **$6.50**

$4.00 Kombinations-Knaben-Anzüge, gemacht von gutem, starkem reinwollenem Stoff, mit 2 Paar Kniehosen, für **$2.98**

$1.75 feine karrirte Cassimere Knaben-Anzüge, bestehend aus Rock und Hosen, Größen von 8—14 Jahren, für **$1.00**

75c schwere reinwollene karrirte Cassimere Knaben-Kniehosen, Größen von 4—16 Jahren, per Paar **48c**

$1.50 schwarze Fedora Konfirmations-Knabenhüte, vom besten Fur Filz, gefüttert mit Seide, das Stück **98c**

Schuhe.

600 feinste Dongola Kinder-Knopfschuhe, mit guten, biegsamen Sohlen, Größen 3 bis 6, werth 50c, per Paar **29c**

Dieselben, Größen 5 bis 8, werth 65c, per Paar **39c**

240 Paar Vici Kid Männer-Schuhe, zum Knöpfen oder mit Gummizug, in 3 verschiedenen Facons, alle Größen — werth $2.50, per Paar **$1.75**

1200 Paar seidengestickte Sammet Damen-Slippers, mit guten ledernen Sohlen, alle Größen, werth 65c, per Paar **35c**

Zweiter Floor.

Fein garnirte Damen-Winterhüte, werth von $2.50 bis $6.00, müssen fort für $1.75, $1.25 und **75c**

Feinste importirte Beaver Damen-Shawls, werth $10.00 und $12.00, Donnerstag für **$5.98**

Reinwollene schwarze Damen-Jackets, werth $3.00, müssen fort, das Stück . **48c**

Seidene Seal Plush Damen-Capes, besetzt mit Thibet-Pelz, Donnerstag, das Stück **$1.75**

Flanellette Damen-Wrappers, besetzt mit Braid und Ruffles, wth. $1.25, für **68c**

Schön gestreifte kurze Eiderdaun-Kindermäntel, mit Sailor-Kragen, besetzt mit Braid und Angora Pelz, Donnerstag für **75c**

Muslin-Kinder-Unterhosen, besetzt mit Spitze, alle Größen, das Paar . . **9c**

Unterzeug.

$1.25 reinwollene Camelshair u. Natural Männer-Unterhemden und Hosen, in angebrochenen Partien, das Stück **48c**

35c schwere gerippte, fleece lined Damen-Unterhemden und Hosen, mit Spitze um den Hals und Perlmutterknöpfen, das Stück **18c**

25c silbergraue (shaped) Mädchen-Unterhemden und Hosen,— mit Perlmutterknöpfen, besetzt mit Spitze um den Hals, das Stück **8c**

35c schwere gerippte fleece lined Unterhemden und Hosen, Größen 24—34, das Stück **15c**

Hemden-Dept.

58c weiße gebügelte Männerhemden, alle Größen, das Stück **38c**

45c schwarz und weiß gestreifte Männer Arbeitshemden, mit Yoke, volle Größe, das Stück **25c**

3. Floor.

50 Stücke 36 Zoll breiter Gardinen Swiß, regulärer Preis 12½c per Yd. . . . **7½c**

36 Zoll breite Kleider-Percalines in Resten von 2—10 Yds., neue Frühjahrsmuster, werth 12½c per Yd. . . . **5½c**

Noch eine Sendung von feinen Gänsefedern, werth 50c das Pfund. . . . **24c**

Bestes Cambric Rockfutter in allen Farben, reguläre 4½c-Waare, per Yd. **2c**

Bester schwarzer französischer Sateen, so gut wie die 25c-Qualität, p. Yd. . **15c**

Schwereer yardbreiter, gebleichter Muslin, werth 5c per Yard. **3½c**

Feiner türkisch-rother Tischtuch-Damask, 58 Zoll breit, per Yd. . . . **17½c**

6 Fuß lange Ausziehtische, vom besten Oak, schön polirt, mit 4-zölligen Beinen, werth $5,00 für . . **$3.68**

Groceries.

Feine Wiscons. Cream-Butter, per Pfd. . . **23c**

Feinste Elgin Creamery Butter, per Pfd. . . **18c**

Braun & Fitts Holstein Butterine, Pfd. . . **13c**

Hetzels feine Frankfurter Wurst, Pfund . . . **8c**

Unser feiner spez. Java Kaffee, per Pfd. . . . **19c**

Extra fancy Peaberry Kafee, Pfd. **15c**

Handgepflückte Navy Pea-Bohnen, 5 Pfd. . . **12c**

Liberty Bakery beste Soda-Crackers, per Pfd. **5c**

Uneeda Biscuits, Packet . . **4c**

Fairbanks German Family Seife, 10 St. **25c**

Beste Qual. Seifen-Chips, 3 Pfd. **10c**

Y. M. Brand holländ. Häringe, 14 Pf. Fäßchen **72c**

Staffords feine Pickles, per Flasche **8c**

5 Pfd. Pail feine Fruchtbutter, Eimer . **19c**

Quartflasche feinstes Olivenöl, per Flasche . . **9c**

Swifts Cotosuet, 3 Pfd. Eimer . . . **18c**

Konfirmations-Kleider- und Seidenstoffe.

Allerneueste schwarze französische Crepons, die 42 Zoll Breite $1.75 Qualität, per Yard . . . **$1.25**

36 Zoll breiter, bester englischer Cashmere, in cream, weiß und schwarz, werth 35c per Yard **19c**

36 Zoll breite reinwollene cream und weiße „Albatroß", regulärer Preis 50c per Yard, zu **38c**

42 Zoll breite reinwollene importirte Henriettas, in creamweiß, werth 75c per Yd., zu **48c**

40 Zoll breiter „Seidenfinish" creamweiße Brilliantine, reguläre 75c Qual., per Yard **55c**

Seide.

27 Zoll breite gemusterte cream weiße Swivelseide, reg. Pr. 50c, per Yard . . **38c**

21 Zoll breite Chinaseide, in schwarz und weiß und in allen Farben, werth 50c per Yard **39c**

Extra schwerer, weißer, gemusterter Atlas, in schönen Mustern, werth $1.25, per Yard **69c**

Main Floor.

Beste importirte sächsische Wolle, in schwarz und weiß, der Strang **4c**
(3 Stränge zu jedem Kunden.)

Leinen 4 Ply Männerkragen, in allen modernen Facons, alle Größen, werth 10c, das Stück **5c**

Reine Castilseife, 3 Pfd. Stück, werth 35c, für **19c**

Basement.

Nr. 8 Waschkessel, gemacht von doppeldickem Blech, Aluminium coated Rand und Boden, das Stück . . . **50c**

5 Quart Granite eiserne Berlin Saucepans, m. verzinntem Deckel, das Stück . **19c**

10 Quart Granite eiserne Einmachkessel, das Stück **19c**

Hartholz Kaffeemühlen, mit verstellbarer Schraube, für **12c**

Schön dekorirte geformte Dinner Sets, bestehend aus 100 Stücken, für **$4.98**

Fein dekorirte und geformte Chamber Sets, bestehend aus 6 Stücken — per Set **$1.68**

Dekorirte Vasenlampen, mit Nr. 2 Brenner und 7zölliger Glocke, komplet, für **55c**

Ruterfords u. Diamant Tapeten-Reiniger, die Büchse **10c**

Sammet- und Gras-Schwämme, aufw. von . . **5c**

Schafswolle Schwämme (für Painters) — aufwärts von **50c**

Nägel beim Faß zu Wholesale Preisen. —

Wir führen ein vollständiges Harneß-Departement.

Kauft keine

Schnittwaaren, Putzwaaren oder

Kleidungsstücke oder

Andere Ausstattungswaaren

bis bei der **Eröffnung** von

HILLMAN'S
UP TO DATE STORE
112-114-116 STATE ST.

Achtet auf die Zeitungen Wegen des Datums! Tausend außergewöhnliche Bargains erwarten Euch . . .

Vergnügungs-Wegweiser.

Theater:

Powers. — Olga Nethersole-Gastspiel.
McVickers. — Sporting Life.
Columbia. — Anna Held in „The French Maid".
Great Northern. — Marie Wainwright in „Shall We Forgive Her?"
Grand Opera House. — The Man from Mexico.
Alhambra. — A Trip to Coontown.
Academy. — Town Topics.
Adelphi. — East Lynne.
Dearborn. — The Gay Parisians.
Court. — Side Tracked.
Bijou. — Tammany Tigers.
Olympic. — Vaudeville.
Haymarket. — Vaudeville.
Chicago Opera House. — Vaudeville.

Konzerte:

Nordseite-Turnhalle.—Jeden Sonntag Nachmittag Konzert vom Bunge Orchester.
Südseite-Turnhalle. — Jeden Sonntag Nachmittag Konzert.
The Rienzi. — Jeden Mittwoch Abend und Sonntags Konzert von Mitgliedern des Thomas-Orchesters.

Lokalbericht.

* Die Ankündigung, daß mit jeder Flasche von Dr. Hays „Hair Health" ein Stück Harefina-Seife frei fortgegeben wird, hat in letzter Zeit die Nachfrage nach dem Hay'schen Mittel gegen das Ausfallen der Haare und Krankheiten der Kopfhaut ganz ungemein erhöht. Von Aerzten und Apothekern wird die Hay'sche Mixtur warm empfohlen.

* Ein gewisser „Tim" Murphy wurde gestern Abend unter der Anklage, den Nr. 308 State Str. wohnhaften Michael Layden vor drei Wochen an Monroe und Desplaines Str. überfallen und um $20 beraubt zu haben, verhaftet und in der Desplaines Str.-Polizeistation hinter Schloß und Riegel gebracht.

Heinrich Wichert gestorben.

Mit dem am Montag im Alter von 65 Jahren dahingeschiedenen Herrn Heinrich Wichert ist wieder ein alter Ansiedler der Stadt, ein guter Bürger und ein Ehrenmann im vollsten Sinne des Wortes, vom Tode abberufen worden. Man wird seine sterblichen Ueberreste morgen Vormittag vom Trauerhause, Nr. 5539 Hermitage Avenue, aus, nach dem Graceland-Friedhofe bringen, woselbst der Entschlafene seine letzte Ruhestätte finden soll.

Heinrich Wichert war ein "self made"-Mann in des Wortes bester Bedeutung. Er kam schon in jungen Jahren aus Koeslin nach Chicago und brachte es im Laufe der Zeit durch eisernen Fleiß und Sparsamkeit zu einem behäbigen Wohlstand. Als ein tüchtiger Möbelschreiner war er schon bald nach seiner Ankunft in der neuen Welt sehr gesucht, und nach einer Reihe von Jahren harter Arbeit hatte er sich genügend erspart, um im Verein mit einigen anderen Herren die erfolgreiche „Northwestern Parlor Suit Co." zu gründen, deren geräumige Geschäftsanlagen an Clybourn Ave. und A Str. ein rühmliches Zeugniß deutscher Energie und Thatkraft bilden.

Wichert war zwei Mal verheirathet, und außer den Familenmitgliedern betrauern auch zahlreiche Freunde und Bekannte sein Hinscheiden. Die Mitglieder der „Lincoln Loge Nr. 10, O. D. H. S." werden dem verstorbenen Bruder am Donnerstag ebenfalls das letzte Geleit geben.

Vermißt.

Der 72 Jahre alte Chester W. Selfridge, welcher ein Maklergeschäft im Hause Nr. 167 Dearborn Straße betreibt, verließ gestern Morgen zur üblichen Stunde die Wohnung seines Sohnes, Nr. 2635 Calumet Ave., um seinem Geschäfte nachzugehen. Da er bis zur späten Nachtstunde nicht wieder nach Hause zurückgekehrt war und auch alle Nachforschungen nach seinem Verbleib erfolglos blieben, so wurde der Polizei Anzeige gemacht. Die Familie befürchtet, daß dem betagten Manne ein Unfall zugestoßen ist.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Die folgenden Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Prairie Ave., 239 F. südl. von 59. Str., 25×161, Meent N. Meents und Frau an Chas. Kreyder, $396.
Monroe Ave., 410 F. nördl. von 55. Str., 40×163, C. E. Murphy u. A. durch M. in C. an Martha Lamson, $2965.
Princeton Ave., 275 F. nördl. von 51. Str., 25×118¼, Margaret M. Olden an Ed. J. Worthmiller, $1700.
Root Str., 240 F. östl. von Stewart Ave., 24×123, Daniel W. Barrows an Xavier Oertel, $1200.
Walnut Str., 131 F. östl. von Albany Ave., 21 8-10×150, P. P. Burrough an Eugene J. McCarthy, $3500.
N. 42. Ave., 194 F. südl. von Byron Str., 50×171, William N. Kellogg an Jacob Mueller, $4000.
Osgood Str., 210½ F. nördl. von Irving Park Ave., 41½×150, William C. Peet an B. E. Lyman, $4500.
Paulina Str., 91 F. nördl. von Leland Ave., 50×147, Theodore M. Kephart an Josephine Kephart, $1.
Hermitage Ave., 100 F. nördl. von Irving Park Ave., 25×165, Homer W. Chandler an Estella W. Ramsey, $4000.
Campbell Ave., 267 F. nördl. von Le Moyne Str., 25×125, M. C. Larson an Olaf C. Nay, $1000.
Dasselbe Grundstück, Olaf C. Nay an Rasmine Larson, $1.
W. 12. Str., Nordostecke Central Park Ave., 50½×125, J. T. Dee an Joseph Holler, $5500.
Dasselbe Gerundstück, Joseph Holler an Frank Scheubert, $5500.
Taylor Str., Nordwestecke Loomis Str., 73×125, George J. Keenan und Frau an die Union Show Case Company, $8000.
Congreß Str., 350 F. östl. von Aberdeen Str., 28½×83¾, William H. Cohl an C. M. McKirnan, $3000.
Dasselbe Grundstück, Charles L. Bond an William H. Cohl, $3000.
Wabash Ave., Südwestecke 50. Str., 50×160½, Wm. M. Derby an William A. Harris u. A., $7500.
Cottage Grove Ave., Südostecke 53. Str., 98.78×120, Nelson S. Darling und Frau an Daniel W. Burrows, $20,000.
W. 60. Str., 227 F. westl. von Wallace Str., 33½×132, Normal Park Loan Association an George T. French, $4500.
Garfield Boul., 90 F. östl. von Princeton Ave., 37.62×130, Dieselbe an Denselben, $9000.
Longwood Ave., 235 F. nördl. von 93. Str., 50×220, Ed. C. Smith an Clara B. McManus, $2500.
Hamlin Ave., 150 F. nördl. von 18. Str., 50×116, Robert M. Brand an Charles W. Tegtmeyer, $1500.
Colfax Ave., 297 F. südl. von 76. Str., 50×167, Max Fonk an William M. Townsend, $1000.
Irving Ave., 216 F. südl. von Potomac Ave., 24×124 9-10, J. C. Stamm an Anna Feile, $1400.
Milwaukee Ave., 374 F. südöstl. von Augusta Str., 25×125, Louisa A. Krucker an Frank Krucker, $1.
Halsted Str., 229 F. nördl. von Diversey Ave., 25×140, John D. Hauschildt an Hugo Bebrel, $4000.
Hoyne Ave., 100 F. nördl. von Sunnyside Ave., 50×177, Wm. J. Zinn an Elizabeth Stuker, $7000.
Lincoln Str., Nordostecke Peterson Ave., 176×124, und anderes Grundeigenthum, E. Becker an K. Krantz, $2400.
Lincoln Str., Nordwestecke Peterson Str., 176×142, und anderes Grundeigenthum, Derselbe an Mich. Becker, $2800.
George Str., 225 F. östl. von Southport Ave., 25×125, Geo. Lauer u. A. durch M. in C. an Eva Marek, $1553.
Fletcher Ave., 200 F. westl. von Racine Ave., 25×125, Herman Uber an Caroline Barthel, $1000.
Talman Ave., 210 F. nördl. von Fulton Str., 24×125, J. Glos an Catherine De Rosa, $1500.
Robey Str., 192 F. nördl. von 12. Str., 56×114, Anton Matuska u. A. durch M. in C. an Catharine Henricks, $5674.
LaSalle Str., 259 F. südl. von 51. Str., 25×126¼, N. Babino an N. Lenza, $1400.
Ale Str., Südostecke N. 42. Ave., 84×100, Peder Jensen an Hans C. Hansen, $2000.
Dasselbe Grundstück, Hans C. Hansen an Petronelle Jensen, $2000.
Jeffrey Ave. 150 F. südl. von 74. Str., 75×125, Jessie C. Sheridan an Jane G. Patterson, $5000.
Throop Str., Nordwestecke 88. Str., 64.74×126, John Lynch an Louise C. White, $5600.
Millard Ave., 266 F. nördl. von 22. Str., Sarah Weary an Geo. Reynch, $3500.
Marshfield Ave., 200 F. nördl. von Emily Str., 25×130, Heinrich Bliez an Chas. C. H. Spahr, jr., $2500.
Ogden Ave., 216 F. nordstl. von Taylor Str., 25×100, Hattie C. Dune u. A. an Wm. F. Fitzgerald, $2300.
Vincennes Ave., 70 F. südl. von 49. Pl., 24×147¼, Wm. Morris u. A. an Ina L. Robertson, $3000.
Harrison Str., zwischen St. Louis und Central Park Ave., 20.84×125, James J. Weber an Harold H. Smith, $2000.
Roß Ave., oder 55. Pl., 183 F. östl. von Indiana Ave., 23¾×124⅔, Louise C. White und Gatte an John Lynch, $10,000.
Rockwell Str., 25 F. südl. von Homer Str., 25×100¾, M. J. Diiber an S. J. Lewandoski, $1500.
Emerald Ave., Südostecke 124. Str., 73×123, K. B. Czarnecke an Lillie S. Loson, $1500.
Turner Ave., Nordwestecke 21. Str., 50×125, und anderes Grundeigenthum, Elisabeth C. Sawyer u. A. an William H. C. Sykes, $11,500.
Turner Ave., 50 F. nördl. von 21. Str., 75×125, und anderes Grundeigenthum, Dieselbe an Wm. McKerlie, $12,000.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Joseph Fitzgerald, 3st. Brick-Wohnhaus, 2041 Monroe Str., $2800.
Frau R. Knisley, 2st. Brick-Werkstätte, 441—443 Blue Island Ave., $4000.
McCormick Harvester Manufacturing Company, 4st. Brick-Messer-Werkstätte, Western und Blue Island Ave., $50,000.
W. H. Bell, 2st. Brick-Store und Wohnhaus, 1326 Ost 71. Str., $1600.
John Hogan, 2st. Brick-Wohnhaus, 5713 Aberdeen Str., $3000.
Frank Engel, 2st. Brick-Store und Wohnhaus, 757 bis 759 120. Str., $5500.
F. Zimmerlin, 3st. Brick-Apartment-Gebäude, 1570 bis 1572 Kenmore Ave., $5000.
Frau Redin, 1st. Brick-Store, 1321 Belmont Ave., $1100.
J. Eckhardt & Co., 2st. Brick-Privat-Barn, 262 Fulton Str., $2000.
J. Eckhardt & Co., 1st. Brick-Lagerhaus, 73—80 Carpenter Str., $3000.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Meldung zuging:

Heinz, Daniel, 31 J., 345 N. Ada Str.
Colekers, Richard, 72 J., 164 S. Leavitt Str.
Wichert, Henry, 65 J., 5539 Hermitage Ave.
Hoffmann, William, 19 J., 5202 Artesian Ave.
Emde, Frederick, 67 J., 254 N. Clark Str.
Augustin, Waclav, 39 J., 1033 19. Str.
Righeimer, Eva, 78 J., 490 S. Union Str.
Kluge, Flora, 81 J., 543 N. Park Ave.
Hafferman, James E., 37 J., 2031 Jackson Boul.
Peterson, Arel, 47 J., 636 Fulton Str.
Gieger, Annie, 24 J., 299 Osgood Str.
Heckendorf, Louise, 75 J., 1174 W. Roscoe Str.
Bleidt, Gertrude, 29 J., 717 Lincoln Ave.
Kneer, George, 73 J., Fullerton u. Sheffield Ave.
Sauer, Catherine, 63 J., 517 Burling Str.
Fierbas, Stephan, 37 J., 334 Ost North Ave.

Marktbericht.

Chicago, den 28. Februar 1899.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Molkerei-Produkte. — Butter: Kochbutter 11½—14c; Dairy 12—17c; Creamery 14—21c; beste Kunstbutter 14—15c — Käse: Frischer Rahmkäse 9¾—11c das Pfd.; bessere Sorten 9½—12c das Pfund.

Geflügel, Eier, Kalbfleisch und Fische. — Lebende Truthühner 7—7½c das Pfd.; Hühner 8—8½c; Enten 7—7½c; Gänse 7—8c das Pfund; Truthühner, für die Küche hergerichtet, 9½—11c das Pfd.; Hühner 9—9½c das Pfd.; Enten 8½—9c das Pfd.; Tauben, zahme, 50c—$1.50 das Dutzend. — Eier 18—21c das Dutzend. — Kalbfleisch 5—9c das Pfund, je nach der Qualität. — Ausgeweidete Lämmer $1.10—$3.25 das Stück, je nach dem Gewicht. — Fische: Schwarzer Barsch 12—12½c; Hechte 6—6½c; Karpfen und Büffelfisch 4—6c; Grashechte 6—6½c das Pfd. — Froschschenkel 15—50c das Dutzend.

Grüne Früchte. — Kochäpfel $2.50—$3.25 per Faß; Duchesse u. s. w. $3.00—$4.75. — Californische Früchte: Bartlett-Birnen $2.25—$3.50 das Faß; Zitronen $2.50—$3.25 per Kiste; Bananen 75c—$1.25 per Gehänge; Apfelsinen $2.50—$3.00 per Kiste.

Kartoffeln. — Illinois, 40—48c per Bushel; Minnesota u. s. w. 46—53c.

Gemüse. — Kohl, hiesiger, $2.00—$2.50 per Faß; Zwiebeln, hiesige, 50—60c per Bushel; Bohnen 50c—$1.25 per Bushel; Radieschen, hiesige, 35—50c per Dutzend Bündchen; Blumenkohl $1.75—$2.00 per Faß; Sellerie 30—40c per Dutzend; Spinat $1.00 per Bushel.

Getreide. — Winterweizen: Nr. 2, rother, 73—74c; Nr. 3, rother, 68—70c; Nr. 2, harter, 67—67½c; Nr. 3, harter, 64—66c. — Sommerweizen: Nr. 2, 71—71½c; Nr. 2, harter, 65—68½c; Nr. 3, 64—67½c; Nr. 4, 63½—64c.—Mais, Nr. 2, 35¼—36½c. — Hafer, Nr. 2, 29¾—30¼c. — Roggen, Nr. 2, 56—57½c. — Gerste 42—50c. — Heu $4.00—$9.00 per Tonne. — Roggenstroh $5.00—$6.00.

Schlachtvieh. — Beste Stiere $5.80—$6.00 per 100 Pfund; beste Kühe $2.75—$3.40. — Mastschweine $3.60—$3.80. — Schafe $3.50—$4.60.

Briefkasten.

Die Rechtsfragen beantwortet der Rechtsberather der „Abendpost", Herr Jens L. Christensen, 502 Fort Dearborn Gebäude, Chicago.

P. R. — 1) Wenden Sie sich mit einer Bitte um Auskunft an das Regiments-Kommando, Colonel 20. Kansas Regiment of Volunteers, Manila, Philippine Islands. — 2) Luetgert sitzt wohlverwahrt in Joliet.

R. P. — Die Meisterschlächter Müller und Weber brauchten zur Tödtung und Zerlegung eines Rindes zwischen 5 und 6 Minuten.

A. P. — Im städtischen Adreßkalender ist keine Agentur jener Firma zu entdecken, aber schreiben Sie doch nach Farnham, Mass. Die Adresse „Bicycle Electric Lamp Co." dürfte genügen.

Frau E. W. — Der Amtstermin des Präsidenten der Republik Frankreich ist von 7jähriger Dauer.

J. G. — 1) Jeder Maschinist ist ein Mechaniker, aber umgekehrt braucht nicht jeder Mechaniker Maschinist zu sein.

Th. K. — Setzen Sie sich mit der Verwaltung des Halbwaisen-Hauses an der Burling nahe Center Straße in Verbindung. Feste Preise berechnet diese Anstalt für die Verpflegung der Kinder nicht, sondern sie berücksichtigt bei der Vereinbarung die Vermögens-Umstände der Familie.

A. S. — Die langgebeinten sog. Ochsenfrösche sind für kulinarische Zwecke die gesuchtesten ihrer Gattung. Um diese Thiere zu züchten, braucht man nur einige Pärchen von ihnen in einen von Bäumen beschatteten Bach zu setzen. Alles Uebrige besorgen sie theils selber, theils überlassen sie es vertrauensvoll der Mutter Sonne.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Henry Braun, Hermine Müller, 40, 29.
James M. Arnold, Louise Maurer, 23, 18.
Max Van de Venter, Jessie B. Brouiller, 22, 20.
Wilhelm Maas, Sophie Wichmann, 21, 24.
William Carlton, Mary Johnson, 30, 22.
John Baker, Catherine N. Higgins, 36, 29.
Benjamin Heß, Hannah Engstrom, 35, 38.
Mark H. Leven, Sylvia Phillipson, 24, 20.
William O. Melcher, Bertha Urlaub, 20, 17.
Michael Coffey, Nellie Gale, 32, 24.
John Boyce, Anna Thomas, 29, 24.
Elijah P. Smith, Dora Garyson, 45, 33.
Percy C. Smith, Minnie A. Guy, 23, 20.
Arthur S. Wickersham, Ora A. Wise, 27, 27.
Fred M. Hanson, Laura M. Devlin, 29, 28.
Matthew S. Hommes, Mary E. Brooks, 21, 29.
James Danek, May Burke, 22, 20.
Josef Tittle, Bertha Tagl, 22, 21.
Oscar Roßmark, Carrie Gupser, 22, 21.
J. Leslie Wilson, Emma Doßmann, 31, 20.
George Groffel, Margrethe Knuhl, 36, 36.
James Patton, Millisent Wood, 19, 18.
John B. Prim, Louise Turnes, 25, 23.
Edgar A. Regnier, Cora King, 38, 19.

Scheidungsklagen

wurden anhängig gemacht von:

Alice E. gegen Thomas H. Foulkes, wegen grausamer Behandlung; Mary gegen Jacob Welber, wegen grausamer Behandlung; Ada E. gegen Charles J. Crowell, wegen grausamer Behandlung; Sjoukj gegen Ida Bierma, wegen Trunksucht; Casper H. gegen Daisy B. Gillig, wegen Verlassung; Rose gegen F. L. Miller, wegen Trunksucht.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: 2 gute Abbügler an Shopröcken. 375 West Division Str.

Verlangt: Mann, der mit Pferden und Kühen umgehen kann. 109 Fowler Str., Wicker Park.

Verlangt: Mann, Kohlenwagen zu treiben. 5164 Prairie Ave.

Verlangt: Ein Sattler. Nachzufragen: 120 Wells Str. 5—6 Uhr.

Verlangt: Junge zum Bügeln. 1010 18. Pl. mido

Verlangt: Erfahrene Coat Case Makers, auch junger Mann mit etwas Erfahrung darin. Nachzufragen 260 Ost Monroe Str.

Verlangt: Gärtner. 280—290 Ost 40. Str.

Verlangt: Junge, um Nähte an Hosen zu pressen. 957 W. 21. Place. mido

Verlangt: Ein Rockmacher, welcher auch Hosen machen kann. 1931 Wabash Ave.

Verlangt: Erster Klasse erfahrener Neck Fitter und ein erster Klasse erfahrener Shell-Maker für musikalische Instrumente. Nur tüchtige und gründliche Arbeiter brauchen sich zu melden. Wulschner & Son, Indianapolis, Ind. mdfr

Verlangt: 2 tüchtige Maschinenbauer. 1 W. Washington Str.

Verlangt: Eine leichte zweite Hand Bäcker an Brot und Rolls. Tagarbeit. 105 Vedder Str.

Verlangt: Ein Mann um beim Bügeln auszuhelfen, ein Presser vorgezogen. Frankenstein, 215 E. Madison Str.

Verlangt: Ein guter Saloon Porter. 348 Fifth Ave.

Verlangt: Ein guter Musiklehrer, um einen neu gegründeten Gesangverein zu dirigiren. Offerten werden entgegen genommen schriftlich oder mündlich in Nr. 937 Blue Island Ave. mido

Verlangt: Zwei gute Rug-Weber. 1193 West Van Buren Str. mido

Verlangt: Junge von 18 Jahren, um im Haus und Stall zu arbeiten. Steinbach Bros., 469 Fifth Ave. midofr

Verlangt: Eine dritte Hand an Brod; $6 und Board. 86 Fremont Str.

Verlangt: Flinker junger Mann für Saloon-Arbeit, muß etwas Bar tenden. 210 Wells Str.

Verlangt: Ein älterer reinlicher Mann unabhängig, im Store zu arbeiten und muß fahren können, findet gutes Heim und guten Lohn. 1590 N. Robey, nahe Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Junge von 18 bis 20 Jahren für Saloonarbeit. Nachzufragen 202 Montrose Ave., Ecke Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Junge von 16—18 Jahren, um die Cakebäckerei zu erlernen. 451 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Junge an Cakes, mit Erfahrung.— 485 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein selbstständiger Cakebäcker. 169 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein guter Mann als Barkeeper. 3145 State Str., Südseite Turnhalle.

Verlangt: Ein Junge um die Cake-Bäckerei zu erlernen. 324 N. Franklin Str.

Verlangt: Nüchterner unverheiratheter junger Schneider; englisch nicht bedingt. 5639 Jefferson Av., Jackson Park Car.

Verlangt: Ein tüchtiger Weber auf Rugs. Dauernde Arbeit. H. Brucker, 4434 Wentworth Ave. mdfr

Verlangt: Ein junger deutscher Clark für Market und Grocery. 5617 Ashland Ave.

Verlangt: Gewandter Porter. Muß am Tisch aufwarten können. Guter Lohn. 27 E. Fullerton Ave.

Verlangt: Ein junger Konditor. 90 N. Clark Str.

Verlangt: Ein erster Klasse Maschinist. 21 Plymouth Place. dimi

Verlangt: Ehrlicher deutscher Junge, ungefähr 16 Jahre alt, um Saloon reinzumachen. — Schmitt, 1608 State Str. dmdo

Verlangt: Farmarbeiter, guter Melker. Guter Lohn. John O'Donnell, Geneva, Jll.—Antwortet in Englisch. dimi

Verlangt: Farmarbeiter. $15—$20 monatlich. — Roß Labor Agency, 33 Market Str. 27feb1w

Verlangt: Ein Kettenarbeiter für Handarbeit. — Chas. Baaßler, 516 Clinton Str., Milwaukee, Wis. mobimi

Verlangt: Tüchtige Agenten für Zither-Abzahlungsgeschäft. — 298 Milwaukee Ave.; 2411 Wentworth Ave.; 846 Lincoln Ave.; 410 Blue Island Ave. 18feb—5mj

Verlangt: Tapezierer, um Aufträge aufzunehmen nach unseren Musterbüchern, in Stadt und Land. Neue Muster, reiche Entwürfe, keine Schundwaare. American Wallpaper Co., 156—158 Wabash Ave. *

Verlangt: Das Arbeits-Nachweisungs-Bureau der Deutschen Gesellschaft von Chicago, 50 La Salle Str., vermittelt kostenfrei Arbeitern aller Art Beschäftigung, soweit Aufträge reichen. Arbeitgeber sind ersucht, Aufträge mündlich oder schriftlich abzugeben. *

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Chicago Labor Exchange, 18 W. Madison Straße, Verlangt verheirathete Männer, Frauen, Farmhand. Alle Arten Arbeiter.

Verlangt: Ein Mädchen und ein Knabe in Buchbinderei. 66 Ost Lake Str.

Verlangt: Ehepaar ohne Kinder, auf Farm zu arbeiten. Beide müssen melken können. Antwortet in Englisch.—John O'Donnell, Geneva, Jll., Box 84. dimi

Verlangt: Ein Schneider, gut an Aermel, ein Baister und ein Maschinen-Operator, auch Mädchen zum Röcke-Finishen, sofort. 202 W. 19. Str. mdmi

Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein „Sign Writer" wünscht Stellung; hat etwas Erfahrung im architektischen Fach. Adr. N. 684 „Abendpost".

Gesucht: Ein Mann in mittleren Jahren sucht irgendwelche Beschäftigung. Adr.: M. 180 Abendpost. dimi

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Bartender, ist Willens, alle vorkommenden Arbeiten im Saloon zu verrichten. Chris. Rabe, 10 W. Beethoven Place. dmi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Ein starkes Mädchen zum Helfen. — Kapitol Laundry, 548 N. Halsted Str.

Verlangt: Maschinenmädchen an weißer Näharbeit. Stetige Arbeit. 581 Sedgwick Str. 1mj1w

Verlangt: Mädchen zum Bügeln in Färberei. — Nachzufragen 4248 Wentworth Ave. mdo

Verlangt: Mädchen, die Lust haben, das Kleidermachen zu erlernen. 114 Canalport Ave. mdo

Verlangt: Eine erfahrene Kleidermacherin. 4750 State Str., oben.

Verlangt: Mädchen, welche geübt im Nähen und Häckeln für Hausarbeit sind, um an Ornaments und Kleiderbesatz zu arbeiten, bei C. F. Baum Co., Ecke Franklin, 220—222 Ost Madison Str.

Verlangt: Mädchen das steppen und arbeiten an Infant-Schuhen zu lernen. Lohn. 1362 Van Buren Str.

Verlangt: Operators und Finishers an Damen-Suits und Cloaks. Dampfkraft. 423 W. Division Str. mdfr

Verlangt: Ein anständiges zuverlässiges Mädchen für Store-Arbeit. 146 Wells Str.

Verlangt: Ein Mädchen in der Bäckerei, und Frau, um in der Küche behilflich zu sein. 880 W. 21. Str.

Verlangt: Damen, um Stückarbeit nach Hause zu nehmen. Alles Material geliefert. 225 Dearborn Ave., Zimmer 837.

Verlangt: Maschinenmädchen an Röcken. Erfahrung nicht nothwendig. 745 Elk Grove Ave., Basement. mido

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Hosen. 741 Elk Grove Ave., Basement.

Verlangt: 50 Mädchen, um an Röcke zu nähen. A. Ruben, 271 Ost Madison Str., Room 416.

Verlangt: Gute Maschinenmädchen, sowie Handmädchen zum Lernen. 467 West Ravenswood Park, nahe School Str. mido

Verlangt: Millinery-Trimmer. 743 Milwaukee Ave., Mrs. Anscher.

Verlangt: Maschinenmädchen zum Lernen an Cloaks. 868 N. Lincoln Str.

Verlangt: Mädchen, die das Haargeschäft verstehen, und welche, die es erlernen wollen. Paris Fashion Co., 195 State Str. 1mz6t

Verlangt: Geübte Namenstickerin; solche, die in Rahmen sticken. Morgen nachzufragen in 814 Nord Leavitt Str., 3. Floor. feb.28,1w

Verlangt: Lehrmädchen für Kleidermacherin. 240 Homer Str. dimi

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 707 West 19. Str. feb.28,1w

Verlangt: Erfahrene Kleidermachermädchen an seidenen Waists, guter Lohn. 1195 Milwaukee Ave. fmdimi

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. — 220 West Division Str. mdimi

Hausarbeit.

Verlangt: Dienstmädchen. Kleine Familie. 28 Evergreen Ave, nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 195 North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, ohne Schlafzimmer, kleine Familie. 374 Webster Ave.

Verlangt: Junges Mädchen oder ältere Frau in kleiner Familie. Muß zu Hause schlafen. 203 Hudson Ave., Vorderhaus, hinten, oben. mido

Verlangt: Mädchen 15—16 Jahre alt, mitzuhelfen. 539 Sedgwick Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $2. Kein Waschen. 453 Wells Str.

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 512 Dearborn Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 774 N. Rockwell Str., 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 399 31. Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 573 26. Str., im Saloon. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen können. Lohn $4 die Woche. K. Bachrach, 276 Ost Division Str. midofr

Verlangt: 20 Mädchen privat; auch Boardinghaus-Stellen kostenfrei. 518 N. Ashland Ave.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Nachzufragen 225 Vilas Place, Ravenswood. mido

Verlangt: Ein erstes Mädchen für Familie von 5 Personen. 1088 Evanston Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, ein Kind aufzuwarten. Mrs. Hollander, 185 Webster Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 1649 Wrightwood Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann, ebenso zweites Mädchen. Nachzufragen 162, 34. Str., nahe South Park Ave.

Verlangt: Ein Kindermädchen, 20—30 Jahre alt. Nachzufragen mit Referenzen 4343 Ellis Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 792 Carroll Ave., Ecke Robey Str. mdfja

Verlangt: Gute deutsche Köchin. Bester Lohn. — Kleine Familie. Gutes Heim. 1122 Judson Ave., Evanston. mifr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, welches einfach kochen kann. Gutes Heim und guter Lohn. 555 Jackson Boulevard.

Verlangt: Mädchen von 14 bis 15 Jahren, für leichte Hausarbeit. 2066 Lincoln Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Lipsky, 16 Winthrop Place, 1. Flat.

Verlangt: Ein junges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1258 W. Congreß Str. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen von etwa 17 Jahren auf Kinder zu achten. Referenzen. 17 Lane Place, nahe Center Str.

Verlangt: 100 Mädchen für Hausarbeit. 42 Rees Str., nahe Clybourn Ave.

Verlangt: Eine tüchtige, saubere Kellnerin. Cafe Hausman, 180 Madison Str.

Verlangt: Eine gute Köchin für Saloon und Restaurant. Kein Supper und keine Sonntagsarbeit. Empfehlungen. Adr.: N. 683 Abendpost.

Verlangt: Mädchen oder alleinstehende Frau in kleiner Familie für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. 230 Cortland Str., 1. Flat.

Verlangt: Nettes, erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 34 Fowler Str., Wicker Park.

Verlangt: Ein 14—15 Jahre altes Mädchen um auf 2 Kinder aufzupassen. 3249 Vernon Ave.

Verlangt: Nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. Nachzufragen 223 S. Water Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit— Farm— Nachzufragen 121 Wells Str.

Verlangt: Ein gutes Kindermädchen. Muß mindestens 16 Jahre alt sein. 1497 Wellington Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit, das zu Hause schläft. Mrs. A. Metz, 247 Bissell Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Gutes Heim. 746 Montrose Ave., Ravenswood.

Verlangt: 200 Mädchen für Privat- und Geschäftshäuser. $3, $4 und $5. 479 N. Clark Str. 6feb,momifa,1m

Verlangt: Eine ältliche Frau für leichte Hausarbeit. 639 S. Springfield Ave. dimi

Verlangt: Junges Mädchen, 12 bis 14 Jahre alt, für leichte Hausarbeit. Keine Kinder. 639 South Springfield Ave., nahe 12. Str. dimdoff

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. Keine Wäsche. Lohn $2½ pro Woche. — 847 Lincoln Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 72 Seward Str., nahe Canalport Ave. und 18. Str., Saloon. dimi

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit, Haushälterin. Eingewanderte Mädchen werden auf das Schnellste in feinste Familien plazirt. Anna Mensel. 599 Wells Str. feb.28,1m

Verlangt: Ein gutes Mädchen, um mitzuhelfen in der Hausarbeit. 110 Park Str., gegenüber Wicker Park. dimi

Verlangt: Ein gutes starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 267 Fremont Str.. 3. Flat. 16feb*

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Haushälterinnen, eingewanderte Mädchen erhalten sofort gute Stellen bei hohem Lohn, in feinen Privatfamilien, durch das deutsche Vermittlungsbureau, 479 N. Clark Str.. nahe Division Str., früher 599 Wells Str., Mrs. C. Runge. 6feb1m

Achtung! Das größte erste deutsch-amerikanische weibliche Vermittlungs-Institut befindet sich jetzt 586 N. Clark Str., früher 546. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Telephone North 455. 8dj*

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für bessere Plätze in den feinsten Familien an der Südseite, bei hohem Lohn. — Miß Helms, 215 — 32. Str., nahe Indiana Ave. 5dj*

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Kindermädchen, Hausarbeitsmädchen unter-gebracht bei feinsten Familien durch Mrs. S. Mandel, 200 31. Straße. 30ian1m

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Bester Tanzunterricht kostet $2.00 monatlich. Minna Schmidt, 601 Wells Str. Montags für Anfänger. — Verlangt: Kinder und junge Mädchen für Ballet-Schule. mj1,1w

Prof. Oswald, hervorragender Lehrer für Violine, Mandoline, Piano, Zither und Guitarre. Lection 50 Cents. Instrumente geliehen. 932 Milwaukee Ave., nahe Ashland Ave. 16sep1j

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Wäsche in und außer dem Hause. 585 Southport Ave., hinten, oben. dimi

Gesucht: Junge, saubere Frau sucht Waschplätze in und außer dem Hause, auch Plätze zum Haus- und Ofen-Reinigen. Mrs. Oberg, 928 N. Washtenaw Ave., 3. Flat.

Gesucht: 2 Mädchen suchen Stelle im Restaurant, 3 für Hausarbeit. 372 Garfield Ave.

Gesucht: Stelle als Haushälterin (mit Kind). — 2364 Halsted Str., oben, hinten.

Gesucht: Alleinstehende Frau in mittlerem Alter sucht stetige Stelle als Haushälterin bei anständigem Wittwer. Adr. L. F. 192 „Abendpost".

Gesucht: Eine Frau wünscht Wasch- und Putz-Plätze. 47 Grove Court, Ecke Orchard Str.

Gesucht: Gute Lunchköchin und Küchenmädchen, das etwas vom Kochen versteht, suchen Stellen für Businesslunch. A. Spettel, 15 Hormann Str., nahe N. Paulina, hinten.

Gesucht: Kleidermacherin sucht Arbeit, in oder außer dem Hause. 522 W. Superior Str., oben.

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Restaurant und Lunchcounter, wegen Todesfall, billig. 678 Larrabee Str. mdo

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gutgehendes Restaurant gegen Grocery oder Candystore, oder kleine Hühnerfarm. 448½ W. Madison Str.

Zu verkaufen: Wegen sofortiger Abreise zu sehr annehmbarem Preise, eine seit 25 Jahren bestehende gutgahlende Bäckerei. Beste Lage, Nordseite, 5 Pferde, 3 Wagen, hochfeine Wohnung, billige Miethe. Geschäft für 2 Theilhaber. Klein, N. 22, 163 Randolph Str. midofr

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Schuhgeschäft mit etwas Stock in Country-Stadt nahe Chicago. Gehe nach dem Westen. Adr. W. 709 „Abendpost". mifa

Zu verkaufen: Ein altes Futter- und Kohlen-Geschäft. H. Hoefling, 564 Sedgwick Str.

Muß verkaufen: Alt etablirtes Futter- und Kohlengeschäft. B. C. 216 Abendpost.

Zu verkaufen: Bicycle Repairshop, billig, wegen Abreise. 303 Centre Str., nahe Larrabee Str. 1mj1w

Zu verkaufen: Wegen Geschäftsveränderung, sehr billig, Ein Basement-Saloon an Clark Str., zwischen Madison und Washington Str. Nachzufragen: John Klein, Zimmer 22, 161—163 Randolph Str. dimi

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Ein alleinstehender Mann sucht für seinen sehr gutgehenden Saloon nahe dem Zentrum der Stadt einen Partner oder eine Partnerin mit etwas Kapital. Adr. G. 583 Abendpost.

Verlangt: Theilhaber oder Theilhaberin im Saloon. 27 Ost Erie Str.

Verlangt: Umsichtiger Mann, im Eiscream-Geschäft bewandert, als Partner mit etwas Geld. — Adr. M. 188 Abendpost.

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Frontzimmer für junge Mädchen, mit oder ohne Board. 335 Larrabee Str., oben.

Zu vermiethen: Feines Zimmer. 3105 Calumet Ave., Flat 5.

Zu miethen und Board gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Deutscher Mann wünscht Zimmer bei kleiner Familie. Adr. W. 707 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Mann sucht Board und Room bei alleinstehender Frau. Adr. B. C. 266 „Abendpost".

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: $15 kaufen gutes Delivery-Pferd; $13 einen offenen Wagen. Mansbach, 991 N. Halsted Str.

Wagen, Buggies und Geschirr, die größte Auswahl in Chicago. Hunderte von neuen und gebrauchten Wagen und Buggies von allen Sorten, in Wirklichkeit Alles, was Räder hat, und unsere Preise sind nicht zu bieten. — Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Ave. 9feb1m

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Milch zu Marktpreisen, bei Kannen oder Gallonen. 1860 Milwaukee Ave.

Bicycles, Nähmaschinen 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Die beste Auswahl von Nähmaschinen auf der Westseite. Neue Maschinen von $10 aufwärts. Alle Sorten gebrauchte Maschinen von $5 aufwärts. — Westseite - Office von Standard Nähmaschinen, Aug. Speidel, 178 W. Van Buren Str., 5 Thüren östlich von Halsted. Abends offen. 7jl*

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesale-Preisen bei Alam, 12 Adams Str. Neue silberplattirte Singer $10. High Arm $12. Neue Wilson $10. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. 23mz*

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Große Starr Uprights, $150; New York Upright, $150; ein Bargain. Lyon & Healy, Wabash Ave. und Adams Str. *

Meacham Square, $25; Arion Square, $50; Marchal & Smith Square, $75; Steinway Square, $135. Lyon & Healy, Adams Str. und Wabash Ave. *

Pianos zu vermiethen. — Neue Uprights von brillantem Ton zu niedrigsten Raten. Lyon & Healy, Wabash Av. und Adams Str.

Nur $110 für feines Bauer Upright Piano; leichte Abzahlungen, Aug. Groß, 682 Wells Str. 23fb1w

Nur $110.00 für ein feines Bauer Upright Piano, $5 monatlich. Aug. Groß, 682 Wells Str. nov1,1w

Für nur $40.00 ein feines Bose & Sons Rosewood Piano, volle Größe. 317 Sedgwick Str., nahe Division Str. nov,1,1w

Zu verkaufen: Nur $35 für ein schönes Rosewood Piano; $5 monatlich. 317 Sedgwick Str., nahe Division Str. 23fb1w

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alexanders Geheim-Polizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u. s. w. und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dergl., mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22m*

Löhne, Noten, Kost- und Saloon-Rechnungen und schlechte Schulden aller Art prompt kollektirt, wo Andere erfolglos sind. Keine Berechnung, wenn nicht erfolgreich. Mortgages „foreclosed". Schlechte Miether entfernt. Allen Gerichtssachen prompte und sorgfältige Aufmerksamkeit gewidmet. Dokumente ausgestellt und beglaubigt.—Officestunden von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags von 8 bis 1.
The Creditor's Merchantile Agency, 125 Dearborn Str., Zimmer 10, nahe Madison.
Herman Schulz, Anwalt.
Chas. Hoffman, Konstabler. 29ol1j

Löhne, Wechsel, Miethe und Kostrechnungen werden sofort für arme Leute kollektirt; keine Kosten, wenn nicht erfolgreich. Schlechte Miether hinausgesetzt. Max Romie, Advokat. Conrad Geezie, Konstabler. 128—130 La Salle Straße, Zimmer 6. Schneidet dies aus. 25fb1w

Löhne, Noten, Miethe und Schulden aller Art prompt kollektirt. Schlecht zahlende Miether hinausgesetzt. Keine Gebühren, wenn nicht erfolgreich. — Albert A. Kraft, Advokat, 95 Clark Str., Zimmer 609. 5nov1j

Wirthe Achtung! Der unter dem Namen „Kuhns Park" bekannte Sommer-Garten und Piknik-Grove, an Milwaukee Ave. und Powell Ave. gelegen, ist für die Saison von 1899 oder auf mehrere Jahre zu vermiethen. Man spreche sofort vor. Security Title & Trust Company, Trust Departement, Ecke Clark und Washington Str. mdfj

Mrs. Margaret wohnt 366 Wells Str., Eingang an Elm Str. 23fb,1mt

Patente besorgt und verwerthet. Bertbold Singer, Patentanwalt, 56 5. Ave., offen Sonntag Vorm. *

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

August Büttner,
Deutscher
Advokat und Notar.
Rath unentgeltlich.
18 Jahre Praxis in allen Gerichten.
160 Washington Str., Zimmer 302 und 303. 5aglj

Fred. Plotke, Rechtsanwalt.
Alle Rechtssachen prompt besorgt. — Suite 844—848, Unity Building, 79 Dearborn Str., Wohnung 101 Osgood Str. 28nov1j

Löhne schnell kollektirt. Rechtssachen erledigt in allen Gerichten. Collection-Dept. Zufriedenheit garantirt. Walter G. Kraft, deutscher Advokat, 134 Washington Str., Zimmer 814. Phone W. 1843. 22feblj

Julius Goldzier. John L. Rogers.
Goldzier & Rogers, Rechtsanwälte.
Suite 820 Chamber of Commerce.
Südost-Ecke Washington und LaSalle Str. *

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Noth bricht Eisen!
78 Jahre alt, bin gezwungen, meine 160 Acker Farm, Haus, Stall, Pferde, Kühe, alle Geräthschaften zu verkaufen. 30 Acker unter Pflug. Kreuz und quer eingezäunt. Winterfrucht eingesäet, schönes Holz, das Holz allein bezahlt den doppelten Preis meiner Farm. Bin zu alt. Gelegen in Wisconsin. Preis $1800, $1000 Anzahlung. — Henry Ullrich & Co., 34 Clark Str., Zimmer 419. 23feb1w

Farmen zu vertauschen. Große und kleine Farmen in Michigan und Wisconsin, gegen Chicago Eigenthum oder auf kleine Abzahlungen. Geld zu 4 Proz. Grundeigenthums- und Geschäfts-Makler.—Ullrich, 1409, 100 Washington Str. 27sep*

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Eine 80 Acker Farm in Wisconsin, 45 Acker unter Pflug, 35 Acker Wiese und Wald, nebst sämmtlicher Maschinerie und Vieh. Guter Boden und gute Gebäude. Zu erfragen bei Fr. Birker, 3514 Wallace Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen für schuldenfreies Property, gute 80 Acker Farm, Michigan, gute Gebäude. $1500 .Eigenthümer 6142 Laflin Str.

Wegen hohen Alters bin ich gezwungen 15 Acker Hühner-Farm in der Stadt zu verkaufen; mit neuem Haus, Papiermühle daselbst, beschäftigt 800 Leute. $900. 60 Acker mit River Front, 2 Meilen von der Stadt, in Wisconsin; elegant gelegen; $1000 Henry Ullrich, 34 Clark Str., Zimmer 419. 23fb1w

Nordwest-Seite.

Zu verkaufen: Neue 5 Zimmer-Häuser, zwei Blocks von Elston Ave., Electric Cars an Warner Ave. (Addison Ave.), mit Wasser- u. Sewer-Einrichtung; $50 Anzahlung, $10 per Monat. Preis $1300. Ernst Melms, Eigenthümer, Ecke Milwaukee und California Ave. 5ja*

Südwest-Seite.

Zu verkaufen: 1501 Harvard Str., Cottage und Lot, $1600. Theil auf Zeit. Eigenthümer, 54 Throop Str. 27feb1w

Verschiedenes.

Wer Häuser, Lotten oder Farmen kaufen, verkaufen oder vertauschen will, versäume es nicht, bei mir vorzusprechen. Wehrheim, 1010 Wellington Ave. 25feb1w

Geld auf Möbel 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $400 unsere Spezialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt.
Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht.
Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French,
128 LaSalle Straße, Zimmer 1.
10aprlj

—Geld zu verleihen auf Möbel und Pianos.—

Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Straße, Zimmer 34.

Das einzige deutsche Geschäft in der Stadt. Wenn Ihr Geld borgen wollt, findet Ihr es zu Eurem Vortheil und Bequemlichkeit, bei uns zu borgen, in Summen von $20 bis $500 auf Möbel, Pianos u.s.w.

Die Sachen bleiben ungestört in Eurem Hause. Anleihe zahlbar in monatlichen Abschlagszahlungen oder nach Wunsch des Borgers. Ihr lauft keine Gefahr, daß Ihr Eure Möbel verliert, wenn Ihr von uns borgt. Unser Geschäft ist ein verantwortliches und reelles.

Freundliche Bedienung und Verschwiegenheit garantirt. Keine Nachfrage bei Nachbarn und Verwandten. Wenn Ihr Geld braucht, bitte, sprecht bei uns vor für Auskunft u.s.w., ehe Ihr anderswo hingeht. Wenn Ihr nicht kommen könnt, dann bitte schickt Adresse und wir senden einen deutschen Mann nach Eurem Hause, welcher Euch alle Auskunft gibt.

Eagle Loan Co., 70 LaSalle Str., Room 34.
Otto C. Boelcker, Geschäftsführer. 25jan*
Nordwest-Ecke Randolph u. LaSalle Str., 3. Stock.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen etc., so sprecht vor in der Office der
Fidelity Mortgage Loan Co.,
94 Washington Straße, erster Floor, Zimmer 8, zwischen Clark und Dearborn Straße.
351 West 63. Straße, Ecke Yale, Englewood.
Und 9215 Commercial Avenue,
Zimmer 1, Columbia Block, South Chicago.

Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten. Prompte Bedinung. Ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.

Fidelity Mortgage Loan Co.,
94 Washington Straße, erster Floor, Zimmer 8, zwischen Clark und Dearborn Straße.
351 West 63. Straße, Ecke Yale, Englewood.
Und 9215 Commercial Avenue, 2feb1j
Zimmer 1, Columbia Block, South Chicago.

Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company, Zimmer 12, Haymarket Theatre Building, 161 W. Madison Str., dritter Floor.

Wir leihen Euch Geld zu großen oder kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. — Darleben können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Unsere Westseite-Office ist Abends bis 8 Uhr geöffnet zur Bequemlichkeit der auf der Westseite Wohnenden. 11ap*

Privatmann, der in der Stadt sich höchsten Ansehens erfreut und von unfraglicher Zuverlässigkeit ist, macht irgend einem Herrn oder Dame Darlehen auf ihre Möbel oder Pianos in Summen von $15 bis $1000. Ich verleihe nur der Zinsen wegen. Durchaus keine anderen unnöthigen Kosten. Es liegt im Interesse Aller, die zu borgen wünschen, bei mir vorzusprechen und sie werden bedeutend sparen und den unangenehmen Formalitäten und der Oeffentlichkeit entgehen. Alle Geschäfte vertraulich abgewickelt. Keine Verbindung mit dem Loan Trust.— Mogg, 88 Washington Str., Zimmer 50. 22feb1j

Chicago Credit Company,
99 Washington Str, Zimmer 304; Branch-Office: 534 Lincoln Ave., Lake View.—Geld geliehen an Jedermann auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Fixtures, Diamanten, Uhren und auf irgend welche Sicherheit zu niedrigeren Raten, als bei anderen Firmen. Zahltermine nach Wunsch eingerichtet. Lange Zeit zur Abzahlung; höfliche und zuvorkommende Behandlung gegen Jedermann. Geschäfte unter strengster Verschwiegenheit. Leute, welche auf der Nordseite und in Lake View wohnen, können Zeit und Geld sparen, indem sie nach unserer Office 534 Lincoln Av. gehen. Main-Office 99 Washington Str., Zimmer 304. 5ja*

Wenn Ihr Geld braucht und auch einen Freund, so sprecht bei mir vor. Ich verleihe mein eigenes Geld auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, ohne daß dieselben aus Eurem Besitz entfernt werden, da ich die Zinsen will und nicht die Sachen. Deshalb braucht Ihr keine Angst zu haben, sie zu verlieren. Ich mache eine Spezialität aus Anleihen von $15 bis $200 und kann Euch das Geld an dem Tage geben, an dem Ihr es wünscht; Ihr könnt das Geld auf leichte Abzahlungen haben oder Zinsen bezahlen und das Geld so lange haben, wie Ihr wollt. — A. H. Williams, 69 Dearborn Str., im 4. Stock, Zimmer 28. Ecke Dearborn und Randolph Str.

Northwestern Mortgage Loan Co., 465 Milwaukee Ave., Zimmer 53, Ecke Chicago Ave., über Schroeder's Apotheke.
Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w. zu billigsten Zinsen; rückzahlbar wie man wünscht. Jede Zahlung verringert die Kosten. Einwohner der Nordseite und Nordwestseite ersparen Geld und Zeit, wenn sie von uns borgen. 11ja1j

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission. — Louis Freudenberg verleiht Privat-Kapitalien von 4 Proz. an ohne Kommission. Vormittags: Residenz, 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia; Nachmittags: Office, Zimmer 1614 Unity Building, 79 Dearborn Str. 13ag*

Geld zu verleihen ohne Kommission zu 4, 5 und 6 Prozent.—R. 4, 59 N. Clark Str., Charles Stiller. 25feb1w

Zu verleihen: Privat, Geld zu 5 und 6 Prozent auf Grundeigenthum. mj1,1w

Geld ohne Kommission zu 5, 5½ und 6 Prozent auf verbessertes Chicagoer Grundeigenthum. Anleihen zum Bauen. H. O. Stone & Co., 206 LaSalle Str. 15ma*

Heirathsgesuche.

(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Heirathsgesuch. Journalist und Musik-Direktor, 35 Jahre alt, wünscht Ehe zu schließen mit einem gebildeten und schönen Mädchen, eventuell jungen Wittwe. Dieselbe muß einem feinen Heim durch ihr Walten Reiz verleihen, die Formen der guten Gesellschaft haben, Literatur, Musik und Theaterliebend sein. Herr ist großer, stattlicher Erscheinung, besitzt elegantes Heim und 8000 Dollars Vermögen. Auskunft ertheilt Frau Goetzendorff, 376 Ost Division Str.

Heirathsgesuch: Wittwer, 44 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft eines Mädchens oder einer Wittwe ohne Kinder, um bald zu heirathen. Mann hat gutes Haus. Antworten, womöglich mit Photographie und mit richtiger Adresse unter W. 708 Abendpost.

WINE OF CARDUI

Seit zehn Jahren krank --- Jetzt gesund.

Akron, Ohio, 8. November.

Seit meinem sechzehnten Jahre hatte ich unregelmäßige Menstruations-Perioden. Es wurde schlimmer, nachdem ich mich verheirathet hatte, und in zehn Jahren war ich ein gänzliches Wrack. Morphin-Einspritzungen waren das Einzige, was mir Linderung verschaffte. Als ich der Verzweiflung nahe war, hörte ich von Wine of Cardui. Ich habe ihn nebst etwas Black Draught gebraucht, und ich bin jetzt vollständig gesund.

Frau W. Sanderson.

McELREE'S Wine of Cardui

Eine Frau, die zehn Jahre lang an unregelmäßiger Menstruation, weißem Fluß, Gebärmuttervorfall oder irgend einem anderen „Frauenleiden" gelitten hat, hat sozusagen einen lebenden Tod erduldet. Keine Feder kann das Glück und die Freude schildern, welche ihre Brust bewegen, wenn sie sich schließlich aus den Klauen dieser Krankheit losgerungen hat. Keine Frau sollte je zugeben, daß sie in einen solch' jämmerlichen Zustand gelangt. Das Leiden sollte gleich beim Beginn ausgemerzt werden. Wenn Mütter ihren jungen Töchtern ein wenig Wine of Cardui geben, wenn sie sich der Pubertät nähern, dann wird das spätere Leben thatsächlich frei von Gefahr sein. Die Zeugungsorgane werden stark und gesund sein — vollkommen vorbereitet für den Ehestand und die Mutterschaft. Selbst bis zum „Lebenswechsel" ist kaum eine ernstliche Heimsuchung von Krankheit zu erwarten. Wenn diese Zeit naht, dann ist Wine of Cardui wieder nothwendig, um die Natur bei dem radikalen Wechsel zu unterstützen. Einige Dosen von Wine of Cardui zur rechten Zeit machen einen großen Unterschied im Leben einer Frau.

Auskunfts-Department für Damen. Für Auskunft, im Falle besondere Anweisungen erforderlich sind, adressirt mit Angabe der Symptome: Ladies' Advisory Department, The Chattanooga Medicine Co., Chattanooga, Tenn. Deutsche Briefe deutsch beantwortet.

Alle Apotheker verkaufen Wine of Cardui
$1.00 die Flasche.

WINE OF CARDUI

Die Pflastermeisterin.

Von **Alfred Bock.**

(Fortsetzung.)

Das Mädchen lachte hell auf, wobei zwei Reihen weißer Zähne zum Vorschein kamen. Frei, aber ohne Koketterie ließ sie ihre Blicke über die schlanke Gestalt des jungen Meisters gleiten.

„Ich mein', ich hab' Euch schon gesehen. Gelt', der Pflastermeister?"

„Ja," erwiderte Friedmar, von der hübschen Erscheinung des Mädchens betroffen.

Sie war nicht groß, sondern zart und zierlich gebaut. Aus dem Oval des ebenmäßigen Gesichts sprachen die glänzenden Augen der Mutter. Das braune Haar, das in seltener Fülle um den Scheitel floß, war in einem vielfach gewundenen Nackenzopf aufgesteckt. Um ihren kleinen Mund spielte ein schalkhaftes Lächeln. Da sie jetzt aus und ein ging, schien sie trotz ihrer schweren Schuhe den Boden nur schwebend zu berühren.

„No, Meister", schmunzelte der Aufseher, „wie sprechen Sie jetzt? Die gefällt Ihnen, was?"

Da Friedmar schwieg, fuhr er fort: „Wie der Einhornwirth sein Geld verpulvert hatte, nahm sie einen Dienst in der Stadt an. Zwei oder drei Jahre ist sie fortgeblieben. Dann ist der alte Bär abgekratzt, und sie kam wieder heim. Und ganz unverdorben. Ein wahres Wunder."

Die Einhornwirthin und ihre schöne Tochter trugen die dampfenden Schüsseln auf. Die Männer erlabten sich an der schmackhaften Kost und setzten einen tüchtigen Trunk darauf. Erst nachdem sie abgegessen hatten, rückte die Wirthin ihren Stuhl heran, indessen Lina bescheidentlich am Schanktisch stehen blieb. Der Aufseher gab zuerst ein paar Schnurren aus der Stadt zum Besten. Dann sprang die Unterhaltung auf Dietkirchener Verhältnisse über. Die Wirthin meinte, seitdem die meisten Leute aus dem Ort in die Fabriken gingen, sei ein ganz neuer Ton aufgekommen.

Die Familien hielten nicht mehr so zusammen wie früher, die Buben und Mädchen, die noch nicht trocken hinter den Ohren waren, bekamen eine Menge Geld in die Finger. Gegen die Eltern waren sie aufsässig. Tag für Tag saßen sie mit ihren grasgrünen Gesichtern in den Arbeitssälen zusammen. Abends auf dem Heimweg wurden Dummheiten gemacht.

Aller Zucht und Gesittetheit fühlte man sich ledig. Es fiel schon längst nicht mehr auf, wenn ein Mädchen ohne Kranz an den Traualtar ging. So weit war's gekommen. Der Pfarrer donnerte von der Kanzel herunter gegen das Luderleben und die wachsende Lotterei, aber er predigte tauben Ohren.

Der Aufseher, der Optimist war und die Jeremiade der Einhornwirthin sehr gelassen angehört hatte, sagte mit einem Anflug von Ironie:

„No, Frau Roth, und Ihr Bürgermeister? Warum schlägt er denn nicht mal mit Keulen dazwischen?"

„Der Bürgermeister?" erwiderte die Wirthin bitter, „der läßt Gott 'nen guten Mann sein, wenn seine Scheuern nur voll sind. Geh'n Sie mir weg mit dem. Der tralatscht da und dort herum, horcht die Leut' aus und legt ihnen hernach den Spannstrick um. Das Aussäckeln versteht er. Umsonst ist er nicht der reichste Mann im Ort. Wir sind ja verwandt miteinander. Wer nicht nach seiner Pfeif' tanzt, kriegt 'nen Stumper. Wie's bei meinem Mann aufs letzte ging, hat er den Bürgermeister rufen lassen und hat ihn angegangen, er möcht' uns beisteh'n, wann er nicht mehr da wär'. Weil wir Weibsleut' doch nicht soviel von der Wirthschaft verstehen thäten. Kaum hat mein Mann die Augen zugemacht, kommt mein Bürgermeister her und biet' mir für meine ganze Sach' ein Schandgeld. Den Einsitz sollt' ich behalten. Die Lina sollt' sich wieder vermiethen, meint er. Da hab' ich mich mit Händ' und Füß' gewehrt. Ich wollt' mein Eigenthum nicht verkümmeln. Selbigmal ist der Bürgermeister zornroth fortgerannt. Und hat sein' Haß auf mich geworfen und hetzt und verredt's den Leut', daß sie in die Wirthschaft kommen."

„Teufel," fuhr der Aufseher auf, „das ist ja ein ganz gefährlicher Mensch. Meiner Seel', hab' ich gar nicht gewußt."

„Natürlich, wann der mit dem Herr Aufseher spricht, ist er glattzüngig bis dahinaus. No, dessentwegen hat er uns doch nicht verquetscht. Freilich haben wir unsere Last. Die Zinsen drücken einen, und es wird uns sauer, bis wir unsere paar Aecker in Ordnung haben. Wo alles jetzt in die Fabriken läuft, kriegt man für Geld und gute Wort' noch keins."

„Ei zum Kuckuck, Frau Roth, spannen Sie nur einen tüchtigen Mann hier vor. Da giebt's nur ein Rezept. Die Lina muß heirathen."

Das Mädchen lächelte und sagte unbefangen: „In so Sachen ist kein „Muß", Herr Aufseher."

„Da hör'n Sie's," brach die Wirthin los. „Freilich, wann man so schneubig ist. Für die Lina läßt unser Herrgott noch ein' extra backen."

„Nur stät, Frau Rath", begütigte der Aufseher. „Der Lina schlockert eines Tages auch das Herz. Mag sie sich sträuben, soviel sie will. Sowas kommt über Nacht. Und dann brennt sie lichterloh."

Die Männer zahlten ihre Zeche und erhoben sich. Friedmar hatte an dem Gespräch nicht theilgenommen, ja nur mit halbem Ohr gelauscht. Auf dem Weg zum Arbeitsplatz besann er sich, wo ihm das Mädchen im Dorf begegnet sein könne. Sie hatte ihn gleich erkannt. Und die mußte einem doch in die Augen stechen. Er hatte zwar für die Weibsleut' nie einen rechten Blick gehabt. Aber die. Donnerkiel! So sauber wie aus dem Kästchen genommen. Und anstellig. Wie die sich bloß herumdrehte. Da fiel sich eine andere schon den Arm aus dem Gelenk. Ein Staatsmädchen. So was zum Knuspern. Die Schnauz' gehalten! Die war doch zu sittig für so dumme Späß'. Wenn der ein Flappch zu nah kam, hatte er seine Ohrfeige weg. Aber was ging ihn denn das Mädchen an? War er oben nicht ganz klar, daß er sich mit seinen Gedanken auf einmal da festbohrte? Er hatte sein Theil daheim, und damit basta. Gerade das Gleichmüthige und Gesetzte, was die Meisterin an sich hatte, das schickte sich für ihn auch. Die Burschenzeit hatte er verpassen müssen. Jetzt war er gut untergekrochen und konnte Gott dafür danken. Sonderbar! Wie die Einhornlina vorhin am Schanktisch stand, hätt' er aufjauchzen und sie herumschwenken mögen. So was Junghaftes war über ihn gekommen! Possen! Als ob er nicht wüßte, was er seiner Meisterschaft schuldig war. Sollt' er der Meisterin was erzählen, wenn er Abends heimkam? Lieber nicht. Die kannte ihn nur als ernsthaften Mann und thät' sprechen: „Friedmar, Du bist nicht recht bei Groschen."

An anderen Tag war Friedmar anfangs schwankend, ob er dem „Stern" treu bleiben, oder ob er im „Einhorn" Mittagrast halten solle. Der Sternwirth war ein grober Patron, und seine Suppe schmeckte wie Spülwasser. Friedmar hatte keine Rücksicht auf ihn zu nehmen. Wo er sein Geld verzehrte, konnte ihm gleich sein. Der Aufseher war ein gescheiter Mann. Der sagte: „Wer seine schwere Arbeit hat, muß etwas zusetzen können. Und ein gutes Essen schlägt an."

Friedmar entschied sich für das „Einhorn". Die Wirthin sah ihn gern wieder einkehren. Für das Mittagbrot wurde der ortsübliche Preis auf eine gewisse Zeit hinaus vereinbart. Friedmar gab bei besserer Verpflegung keinen Pfennig mehr aus als im „Stern." In den ersten Tagen setzten Mutter und Tochter dem jungen Meister die Gerichte vor und aßen dann später an besonderem Tisch. Friedmar meinte, man könne das doppelte Anrichten sparen. So hielten sie künftig ihren Mittag selbdritt. Wenn abgedeckt war, zog sich die Alte in die Küche zurück und machte da ihr „Nickerchen". Ihre Tochter mochte immerhin dem Meister Gesellschaft leisten. Da war nichts dabei. Der war ja ein „geheirather" Mann.

Lina unterhielt den Gast in ihrer freundlich-gewinnenden Weise. Was im Bann der kleinen Wirthschaft geschah, war allerdings kaum der Rede werth. Ihr aber schien alles wichtig, was zu ihrem stillen Leben in Beziehung trat. Alles Vorlaute und Neugierige lag ihrem Wesen fern. Es befremdete sie wohl, daß Friedmar seine häuslichen Verhältnisse nicht berührte, dennoch vermied sie es, sich darnach zu erkundigen. Desto lebhafter war das Interesse, das der Meister für ihre eigene Person an den Tag legte, und sie erzählte harmlos und anschaulich, wie sich die Jahre her ihr Leben abgespielt hatte. Der Glanzpunkt ihrer ersten Jugendzeit war die Freundschaft mit Anna, der Pfarrerstochter. Die beiden Mädchen waren Altersgenossinnen und unzertrennlich, seit sie gerade auf den Beinen stehen konnten. Weil sie den ganzen Tag im Pfarrhaus steckte und nicht viel mit den anderen Dorfkindern in Berührung kam, galt sie für hochmüthig. Das war sie gewiß nicht. Nur daß sie sich nicht zertheilen konnte, denn die Anna gab sie nicht los. Der Pfarrer bildete seine Tochter selbst heran und litt es, daß Lina beim Unterricht öfters zugegen war. Da fiel manches Bröckchen für sie ab, was sie ja als Bauernmädchen nicht brauchte. Aber schön war's doch. Manchmal kam's ihr vor, als ob sie in einen Guckkasten schaute und vielerlei Bilder an ihr vorüber zögen. Nur zu schnell. Die Anna war grundgescheit. Die brachte wundervieI in ihren Kopf. Und der Pfarrer war doch noch streng und ranzte sie ganz gehörig an. Später wurde die Anna zu Verwandten in die Stadt gebracht, und die Herrlichkeit war aus. Jetzt war sie schon seit drei Jahren verheirathet, auch an einen Pfarrer, im Nassauischen. Wenn sie die Eltern besuchen kam, war ihr erster Gang in's ‚Einhorn'. Ja, das war wahr, sie hing heute noch an ihr, die Anna. Die vornehmen Mädchen hatten es freilich gut. Sie brauchten sich nicht weh zu thun, und die Eltern sorgten für alles. Sie selbst hatte, kaum erwachsen, tüchtig zugreifen müssen. Damals hatten sie noch viele Aecker, einen Stall voll Vieh und Knechte und Mägde. Der Vater stand sich gut. Das war im ganzen Ort und weiter herum bekannt. Sein Unglück war, daß er sich mit den Fruchthändlern einließ. Sie rechneten ihm genau vor, was er verdienen könne, wenn er in die Getreidehalle ginge und 'n bischen ‚wispelte'. Der Vater war sonst ein verschlossener Mann und ließ nicht viel mit sich reden. Die Händler aber hatten's ihm angethan. Er setzte sich in den Kopf, er müßte über Nacht steinreich werden. Und machte Geschäfte über Geschäfte. Und verlor furchtbar viel. Ein Acker, ein Stück Vieh nach dem anderen ging fort. Zuletzt wäre man um alles gekommen, wenn sich nicht der Kaufmann Jakoby, ein braver Mann, in's Mittel gelegt hätte. Freilich war wenig genug übrig geblieben. Sie hatte den eisenharten Vater niemals weinen sehen. Das war schrecklich dazumal, wie er mit nassen Augen vor ihr stand und sagte: „Das winzig' Eigengut kann ich jetzt allein übersehen. Ich bin übereinkommen mit deiner Mutter, du sollst in die Stadt und dich vermiethen." —

(Fortsetzung folgt.)

Nicht glücklich!

Wer kann es sein mit **Dyspepsie und schlechtem Magen?**

Wir sind viel zu nachlässig in Behandlung dieser Leiden und [illegible]

Dr. August König's Hamburger Tropfen, welche das ganze System ändern und wohlthuend auf den Magen einwirken.

Macht Euch selber

Ein Geschenk.

Das nächste Mal, wenn Ihr Mehl braucht, kauft

ECKHART & SWAN'S XXXX BEST.

Ein hübsches Theebrett in jedem Faß.
Ein hübscher Nadelteller in jedem Sack.

Das Mehl ist von dem feinsten harten Minnesota und Dakota Weizen gemacht, in der modernsten Mühle der Welt. Fragt Euren Grocer oder Mehlhändler nach diesem in Chicago gemachten Mehl.

ECKHART & SWAN MILLING CO.,
373 bis 393 Carroll Avenue. - - CHICAGO.

Lokalbericht.

Lohnerhöhung.

Den Arbeitern der Illinois Steel und der American Wire & Nail Co. wird eine solche zutheil.

Die American Wire and Nail Company hatte bereits vor einigen Wochen angekündigt, daß sie denjenigen von ihren Arbeitern, deren Tagelohn von einem Dollar bis zu zwei Dollars und fünfzig Cents beträgt, vom 1. März an eine Zulage von 8 Prozent zahlen würde. Gestern wurden den Hilfsarbeitern in den Stahlgießereien der Illinois Steel Co. — in South Chicago, an der Archer Ave. und 31. Straße, in Joliet und in Bay View bei Milwaukee — eine ähnliche Ankündigung gemacht. Die Zahl der Arbeiter, denen diese Lohnerhöhung zu gute kommt, beläuft sich auf nahezu 15,000. Die handwerksmäßig geschulten Arbeiter werden vorläufig durch die Lohnerhöhung nicht berührt, weil deren Löhne von Jahr zu Jahr durch eine Vereinbarung zwischen den Fabrikanten und der Amalgamated Iron and Steel Workers' Association festgesetzt werden. Doch werden bei der Kontrakt-Erneuerung im Frühjahr wahrscheinlich auch diesen Leuten höhere Löhne zugestanden werden. Präsident E. C. Buffington von der Illinois Steel Co. erklärt, daß die günstige Geschäftslage eine Erhöhung der Lohnraten rechtfertige, und daß die Gesellschaft durch ihr freiwilliges Vorgehen den Arbeitern ihren guten Willen zeigen wolle.

Das beste Weißbrod ist das „Marvel Brod" der Wm. Schmidt Baking Co.

Erstes Stiftungsfest.

In Schoenhofen's Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave., feiert am nächsten Samstage, den 4. März, der „Chicago Northwestern Unterstützungs-Verein" sein erstes Stiftungsfest. Das mit den Arrangements betraute Komite, bestehend aus den Herren H. Kopp, Präsident; Charles Hartmann, Sekretär; F. Decke, Schatzmeister; Charles Vogt und A. Burgwald, hat für ein interessantes Vergnügungsprogramm Sorge getragen, wobei namentlich auf reichhaltige Abwechslung das Hauptgewicht gelegt worden ist. — Der festgebende Verein wurde am 1. Januar d. J. in's Leben gerufen und hat seitdem stetig an Mitgliederzahl zugenommen. Seine regelmäßigen Versammlungen finden an jedem 1. und 3. Freitage eines jeden Monats in Ludolph's Halle, Nr. 869 Milwaukee Ave., statt. — Eintrittspreis für das bevorstehende Stiftungsfest 25 Cents für Herr und Dame.

Dingfest gemacht.

Während gestern Abend ein bei der Firma Arnold Bros., Nr. 145 W. Randolph Str., angestellter Kutscher das mit Fleischwaaren im Werthe von $400 beladene Fuhrwerk einige Minuten an Sangamon und Adams Str. unbeaufsichtigt stehen ließ, schwangen sich zwei Strolche auf den Wagen und fuhren davon. Zwei Polizisten machten sich an die Verfolgung der Diebe, welche, als ihnen mehrere Kugeln um die Ohren pfiffen, vom Fuhrwerk sprangen und zu Fuß zu entkommen versuchten. Nach längerer Jagd wurde einer der Diebe eingefangen und nach der Desplaines Str.-Revierwache gebracht, wo er seinen Namen als Thomas Johnson angab. Der andere Kerl, angeblich ein Bruder des Arrestanten, entkam, obwohl er nach Ansicht der beiden Polizisten von einer Kugel getroffen wurde.

Ein gewisser John Thomas wurde gestern Abend von einem Detektiv überrascht und festgenommen, als er soeben in die Wäscherei von A. W. Jones, Nr. 77 W. Madison Str., eingebrochen war. Der Dieb hatte nur 16c erbeutet.

St. Bernard Kräuter Pillen.

Ausschließlich aus Pflanzenstoffen zusammengesetzt, sind das harmloseste, sicherste und beste Mittel der Welt gegen

Verstopfung,

welche folgende Leiden verursacht:

Gallenkrankheit, Nervöser Kopfschmerz, Uebelkeit, Alpdrücken, Appetitlosigkeit, Kurzathmigkeit, Blähungen, Reizbarkeit, Kolik, Allgemeine Schwäche, Leberleiden, [illegible]

Jede Familie sollte St. Bernard Kräuter-Pillen vorräthig haben.

Sie sind in Apotheken zu haben; Preis 25 Cents [illegible]

P. Neustaedter & Co., Box 2416, New York City.

Deutsches Theater.

Sonntag: „Auf der Sonnenseite", Lustspiel in drei Akten von Blumenthal & Kadelburg.

Nach den Erfolgen, welche die Herren Blumenthal und Kadelburg mit früheren, von ihnen gemeinsam verfaßten Lustspielen („Großstadtluft", „Im weißen Rößl" u. s. w.) erzielt haben, läßt sich erwarten, daß auch die neueste Arbeit der beliebten Verfasser Gefallen finden wird. Das neue Stück, welches im Oktober vorigen Jahres im Schauspielhaus zu Berlin zum ersten Male aufgeführt wurde, führt den Titel „Auf der Sonnenseite". Die Berliner Kritik rühmt das Werk als ein Lustspiel von der unterhaltendsten Art, das von lustigen Szenen und witzigen Wortgefechten wimmelt. In Amerika wird „Auf der Sonnenseite" am Sonntag hier zum ersten Male aufgeführt, und zwar mit folgender Rollenbesetzung:

Botho, Freiherr von Sandorf	Willy Loehr
Thessa, seine Schwester	Marie Sulzer
Richard von Brick	Albert Metzer
Heinrich Wulikow	Ferdinand Welb
Karoline, seine Frau	Victoria Welb-Markham
Käthe, deren Tochter	Therese von Kroll
Heinitz, Kunsthändler	Helmar Lerski
Franz, Diener bei Botho	Karl König
Jean, Diener bei Wulikow	Otto Kienscherf

Der Vorverkauf der Sitze beginnt am Donnerstag an der Theaterkasse. Diese wird Sonntag von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr und Abends von 6 Uhr an geöffnet sein.

In Fällen von Croup und anderen gefährlichen Erkältungsleiden, welche sich Nachts einstellen, zählen die Minuten. Die richtige Arznei für solche Nothfälle ist Jayne's Expectorant.

„Unabhängiger Orden der Ehre."

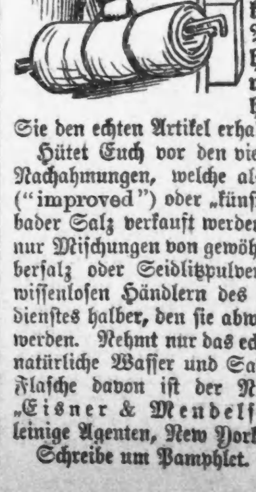
Die Zweiglogen dieses Ordens werden in der nächsten Zeit mit Erlaubniß der Großloge eine Serie geistig-gemüthlicher Agitations-Versammlungen in den verschiedenen Stadttheilen abhalten und bei dieser Gelegenheit Kandidaten vollständig unentgeltlich aufnehmen. Der Eintritt zu diesen Versammlungen ist frei, und es sollte deshalb Niemand versäumen, anwesend zu sein und zu hören, was dieser Orden bei sehr geringen Beiträgen seinen Mitgliedern bietet. Es wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß der „Unabhängige Orden der Ehre" nicht mit anderen, sich ähnlich nennenden Organisationen in Verbindung steht, und daß seine Mitglieder nicht an Lebensversicherungs-Gesellschaften, denen hohe Assessments gezahlt werden müssen, gebunden sind, sondern daß nur in Sterbefällen eine Auflage eingezogen wird. Während des 3½jährigen Bestehens des U. O. d. E. hat derselbe nur zwei Todesfälle gehabt und ist seinen Verpflichtungen sofort nachgekommen; außerdem sind während des letzten Jahres $155 Krankenunterstützung an Mitglieder ausgezahlt worden. Frauen und Männer werden zu denselben Bedingungen aufgenommen. Anfragen werden bereitwilligst von dem Großpräsidenten, Herrn Emil W. Galle, 121 Lincoln Ave., dem Groß-Vizepräsidenten Carl Kluge, 6747 Winchester Ave., dem Großsekretär, Herrn Rudolph Schweitzer, 301 Hudson Av., sowie von Herrn Fritz Pannier, No. 12 E. 26. Str., beantwortet. Klub-Versammlungen zur Aufnahme neuer Mitglieder finden in folgenden Plätzen statt: Donnerstag, den 2. März, Abends 8 Uhr, in John Wills Halle, No. 73 Clybourn Ave.; Samstag, den 4. März, Abends 8 Uhr, in Georg Schlichts Halle, Ecke Melrose und Leavitt Str.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co. zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869.

Seltsamer Spaß.

Auf Grund eines vom Meldekasten an Michigan Ave. und 12. Str. abgegebenen Alarms eilte gestern am frühen Morgen die Feuerwehr nach der genannten Gegend, ohne irgendwo in der Nachbarschaft einen Brand entdecken zu können. Neben der Dampfspritze stand ein gewisser Fred Crawford, dem die ganze Sache riesigen Spaß zu machen schien. Der Polizist Carney fragte den Mann, ob er wüßte, wo ein Feuer ausgebrochen wäre, worauf der Gefragte zur Antwort gab: „Wissen Sie das nicht? Ich habe selbst den Alarm abgegeben, nur um mir den Radau ansehen zu können." Natürlich nahm der Blaurock den Kerl beim Kragen und brachte ihn in der Harrison Str.-Polizeistation hinter Schloß und Riegel. Polizeirichter Martin verurtheilte Crawford zu einer Geldbuße von $25.

Nach Karlsbad gehen



ist heutzutage nicht nothwendig. Karlsbad kommt zu uns, oder wenigstens dessen Gesundheit erzeugender Theil. Das Karlsbader Sprudelwasser und Sprudelsalz enthält die ganze Heilkraft, welche den Platz seit Jahrhunderten so berühmt gemacht hat, d. h., wenn Sie den echten Artikel erhalten.

Hütet Euch vor den vielen werthlosen Nachahmungen, welche als „verbessertes ("improved") oder „künstliches" Karlsbader Salz verkauft werden. Diese sind nur Mischungen von gewöhnlichem Glaubersalz oder Seidlitzpulver, die von gewissenlosen Händlern des größeren Verdienstes halber, den sie abwerfen, verkauft werden. Nehmt nur das echte, importirte, natürliche Wasser und Salz. Auf jeder Flasche davon ist der Namenszug der „Eisner & Mendelson Co., Alleinige Agenten, New York," zu sehen.

Schreibe um Pamphlet.

MON. TUES WED THUR FRI SAT SUN

SAPOLIO

Gebraucht an jedem Wochentag, bringt Ruhe am Sonntag.

Jeder braucht's zu 'was Anderem.

Wenn die Verwendung eines Stücks Sapolio jedesmal eine Stunde Zeit spart, wenn durch Erleichterung der Arbeit das Gesicht einer Frau von Runzeln bewahrt bleibt, so müßte sie thöricht sein, wenn sie zögern wollte, den Versuch zu machen, und der Mann, welcher über die Ausgabe der wenigen Cents, die es kostet, brummen wollte, ein filziger Geselle.

Wer ist der Todte?

Ein unbekannter Mann in einem Vorstadtzuge plötzlich gestorben.

Ein unbekannter, etwa 30 bis 35 Jahre alter Mann erkrankte gestern Nachmittag plötzlich in einem Vorstadtzuge der Northwestern-Bahn, welcher sich noch im Bahnhof befand, und brach todt zusammen, ehe ihm die anwesenden Passagiere zu Hilfe kommen konnten. Bei dem Todten fand man folgendes Schreiben vor.

„An das Polizeidepartement! Ich bin mit einem Herzleiden behaftet und kann jeden Augenblick todt hinfallen. Das mag auf der Straße oder irgendwo anders passiren.

Fred. T. Carrington.

San Francisco, Cal., 8. Jan. '99."

Da man in den Kleidern des Verstorbenen eine Abonnementskarte, giltig für die Fahrt zwischen Chicago und Ravenswood entdeckte, so wurden in letzterem Orte Nachforschungen angestellt, doch scheint dort Niemand einen Mann mit dem obigen Namen zu kennen. Auch durch telegraphische Anfragen in San Francisco konnte nicht ermittelt werden, ob der Verstorbene wirklich in besagter Stadt ansässig gewesen ist. Anfänglich glaubte man, der Unbekannte sei einem Herzschlag erlegen. Als aber später die Entdeckung gemacht wurde, daß an den Unterkleidern, sowie am Oberhemde und am Kragen der Name sorgfältig ausgeschnitten war, stieg die Vermuthung auf, daß der Mann Selbstmord begangen und einen falschen Namen angegeben haben könnte. In seinen Kleidern fand sich sonst nichts, was zu seiner Identifizirung hätte führen können. Der Todte ist 5 Fuß 10 Zoll groß, wiegt ungefähr 175 Pfund und war elegant gekleidet. Er hat schwarze Augen und schwarzes Haar, sein Gesicht ist glatt rasirt und trägt orientalische Züge.

* Der Trakt Land in South Chicago, welcher vom Calumet River, von der 95. Straße, der Avenue O und den Geleisen der Baltimore & Ohio-Bahn begrenzt wird, ist von der Iroquois Furnace Co. (H. Walker jr., Präsident, und Charles F. Foster, Sekretär) für $475,000 an Herrn M. Cochrane Armour von Evanston verkauft worden. Von der Kaufsumme sind $75,000 baar erlegt worden, der Rest soll in vier Jahren abgezahlt werden.

Seit 50 Jahren das beste Hausmittel gegen Unverdaulichkeit, Verstopfung, Blutandrang zum Kopfe, etc.

FRESE'S Hamburger Thee

Nimm nur "FRESE'S" mit dem Namen AUGUSTUS BARTH auf dem Packet.

PREIS 25 CTS. in allen Apotheken.

Wir heilen Bruch vollständig, positiv und dauernd.

Keine Schmerzen. Keine Operation. [illegible]

KIRK MEDICAL DISPENSARY
Zimmer 211 und 212
Chicago Opera House Gebäude,
112 Clark Straße, Ecke Washington.
Stunden: 9 Vormittags bis 8 Abends. Sonntags 9 bis 12.

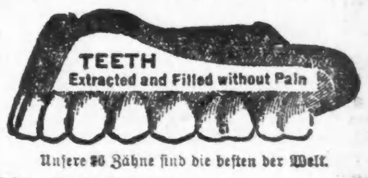
DR. J. YOUNG, Deutscher Spezial-Arzt für Augen, Ohren, Nasen und Halsleiden. [illegible]
Klinik: 265 Lincoln Ave. [illegible]

WATRY
N. WATRY
99 E. Randolph Str.
Deutscher Optiker.
Brillen und Augengläser eine Spezialität. [illegible]

ALBANY DENTISTS.

Wollt Ihr ein gutes Gebiß Zähne oder feine Goldfüllung gemacht oder Zähne absolut schmerzlos gezogen haben, so müßt Ihr nach einem zuverlässigen Platz gehen, wo es gemacht werden kann.

Bestes Gebiß Zähne $2.50



Unsere $5 Zähne sind die besten der Welt.

22k. Goldkronen	$3
Brückenarbeit, per Zahn	$3
Goldfüllung	50c
Silberfüllung	25c

Eine Garantie für 10 Jahre mit jeder Arbeit.

Keine Berechnung für Zahnziehen, falls Zähne bestellt werden. Unsere Arbeit und unsere Preise und unser Ruf haben uns 15 Jahre in diesem Platz gehalten.

78 State Str., über Kranz' Candy Store.

Offen Abends bis 9; Sonntags 10 bis 4 Uhr.
Damen-Bedienung. mwfrdw

Dr. SCHROEDER, Anerkannt der beste, zuverlässigste Zahnarzt, jetzt 250 W. Division Str., nahe Hochbahn-Station. Feine Zähne $5 und aufwärts. Zähne schmerzlos gezogen. Zähne ohne Platten. Gold- und Silber-Füllung zum halben Preis. Alle Arbeiten garantirt. Sonntags offen. miau

Brüche. Mein neu erfundenes Bruchband, von sämmtlichen deutschen Professoren empfohlen, eingeführt in der deutschen Armee, ist für ein jeden Bruch zu heilen das beste. Keine falsche Versprechungen, keine Einspritzungen, keine Elektrizität, keine Unterbrechung vom Geschäft; Untersuchung ist frei. Ferner alle anderen Sorten Bruchbänder, Bandagen für Nabelbrüche, Leibbinden für schwachen Unterleib, Mutterschäden, Hängebauch und fette Leute, Gummistrümpfe, Gradehalter und alle Apparate für Verkrümmungen des Rückgrates, der Beine und Füße etc., in reichhaltigster Auswahl zu Fabrikpreisen vorräthig, beim größten deutschen Fabrikanten Dr. Rob't Wolfertz, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. In jedem Falle positive Heilung. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen werden von einer Dame bedient.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 ADAMS STR., Zimmer 67 und 68,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter **Garantie,** alle geheimen Krankheiten der Männer, **Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc.** Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung, inkl. Medizinen,

nur **Drei Dollars**

den Monat. — **Schneidet dies aus.** — **Stunden:** 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr. bw

RHEUMATISM SCHRAGE'S RHEUMATIC CURE

Für Rheumatismus, Gicht und Neuralgie. Schlägt nie fehl. Aerzte verordnen es.

Dr. Chas. Pague, 204-5 Inter-Ocean B'dg., Chicago, schreibt: „Ich kenne Schrage's Rheumatic Cure seit mehreren Jahren und hatte Gelegenheit, die Wirkung dieses Heilmittel in schweren und hartnäckigen Rheumatismus- und Gichtfällen zu beobachten. Ich glaube, daß es das beste von allen jetzt offerirten Mitteln ist. Schickt für Zirkulare und Zeugnisse. Verkauft bei Apothekern oder bei 28no,mmj*
Frank Schrage, Phar., 977 N. Clark Str., Chicago.

"AGAR" heißt die aus Deutschland importirte **Rheumatismus-**Medizin. Dieselbe ist garantirt. In den prominenten Apotheken zu haben, in Flaschen zu **50c, $1.00, $2.00.**

Wichtig für Männer u. Frauen!

Keine Bezahlung, wo wir nicht kuriren! Geschlechtskrankheiten jeder Art, Gonorrhoea, Samenfluß, verlorene Mannbarkeit, Monatsstörung, Unreinigkeit des Blutes, Hautausschlag jeder Art, Syphilis, Rheumatismus, Rothlauf u. s. w. — **Bandwurm abgetrieben!** — Wo Andere aufhören zu kuriren, garantiren wir zu kuriren! Freie Konsultation mündl. oder briefl.
Stunden: 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. — Privat-Sprechzimmer. — Sprechen Sie in der Apotheke vor.

Cunradi's Deutsche Apotheke,
441 S. State Str., [illegible] Chicago.

Natur-Heilanstalt.
464 Belden Ave., nahe Clark Str., Chicago, Jll.
[illegible]
DR. KARL STRUEH.

Heiße Luft Institut.
Dr. PIRWITZ, 790 N. Halsted Str.
[illegible]
Dr. PIRWITZ, 790 N. Halsted Str.

Freier Rath, Freie Untersuchung, Freie Medizin! [illegible]
Chicago Electric Medical Institute, 124 Dearborn Str. [illegible]

BORSCH & Comp. Optiker. 103 E. ADAMS STR.
[illegible]
BORSCH & Co., 103 Adams St.

Neues Sonntagblatt

Sonntag, 5. März, wird zum ersten Male die

„Sonntagpost"

erscheinen, welche aus **16 Seiten** bestehen und doch nur

2 CENTS

kosten wird. Das Blatt wird die Leser über alle Geschehnisse im In- und Auslande durch

Spezialdepeschen

unterrichten und selbstverständlich auch den

Stadtneuigkeiten

gebührende Aufmerksamkeit widmen.

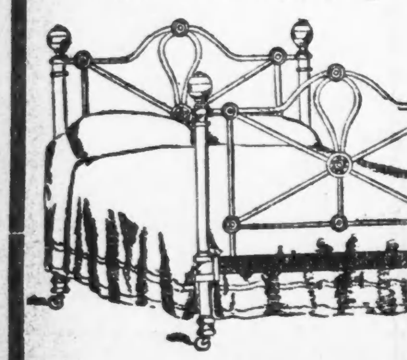
Die „Sonntagpost" wird unter derselben Leitung stehen wie die „Abendpost" und wird gleich dieser bemüht sein, sich die Gunst des Deutschthums von Chicago zu erwerben und zu erhalten.

Wir haben jeden Abend offen bis 9 Uhr.

227 & 229 Wabash Ave. Hartman Furniture & Carpet Co. 227 & 229 Wabash Ave.

Jedermann hat Kredit.

Es ist unser jetzt berühmter Plan: Häuser, Wohnungen oder Hotels auf unbeschränkten Kredit für Alle auszustatten, der dies zum Mittelpunkt des Geschäfts gemacht hat.



Fancy eiserne Bettstellen, verschiedene Muster, alle verziert mit Messing-Knöpfen auf jedem Pfosten, Rails tadellos eingepaßt und von bestem Stahl; die allgemeine Machart und Finishing könnte nicht vollkommener sein—Eure Auswahl nur **1.76**

227 & 229 Wabash Ave. Hartman Furniture & Carpet Co. 227 & 229 Wabash Ave.

Friedensstimmen.

Wenn die Könige bauen, haben die Kärrner zu thun, heißt es bei Schiller. Es ist somit nur leicht erklärlich, daß sich seit dem Bekanntwerden des zarischen Friedensmanifestes unzählige Köpfe mit der Lösung dieses Friedensproblems beschäftigen und unzählige Gedankenwebeschiffchen hinüber und herüber fliegen. Gut gemeint sind sie alle, diese Vorschläge zur Verwirklichung des ewigen Friedens, und schon darum verdienen sie alle in eine ernste und wohlwollende Erwägung gezogen zu werden. Eine gewisse Originalität ist aber einem Vorschlage nicht abzusprechen, den ein ehemaliger Militär, nämlich der preußische Major a. D. Herr Fedor Maria v. Donat macht. Er selber gibt sich freilich über die voraussichtlichen Ergebnisse der Konferenz keinen großen Illusionen hin, denn er schreibt Folgendes:

„Der Abrüstungskonferenz werden geringe Ergebnisse in Aussicht gestellt. Je ehrlicher ein Fürst den Frieden will, desto gefährlicher ist ihm die Entkleidung von Waffen: der entschlossene Friedensbrecher kann sich nur allzu leicht behelfen.

„Aber das Schwierigste wird immer bleiben — der Schiedsrichter. Beider Parteien volles Vertrauen soll er besitzen, und eine so große Autorität daß er nicht nur die Regierungen beruhigen, sondern auch die viel gefährlicheren Rufer zum Streit in Volk und Presse zum Schweigen bringen kann.

„Ich schlage vor: ein europäisches Friedensparlament.

„Bei dem Mangel an Volksvertretung in einzelnen Staaten und bei ihrer allzu oligarchischen Basirung in anderen wird man auf Delegirungen aus den vorhandenen Parlamenten verzichten müssen.

„Die Blutsteuer, um die es sich beim Kriege in erster Linie handelt, lastet auf Reich und Arm gleichmäßig; auch seine materiellen Opfer drücken das niedere Volk relativ ebenso wie den mit größeren Zahlen rechnenden Kapitalisten: gerecht ist es also, daß gerade dieses Parlament aus allgemeinem, gleichem Wahlrecht hervorgehe und Ersatz der persönlichen Unkosten empfange.

„Um die Zahl seiner Mitglieder in geschäftsfähigen Grenzen zu halten, darf nur je eine Million Seelen einen Vertreter entsenden. Wahlbeeinflussung (Regierungskandidaten) ist nicht nur unschädlich, sondern direkt wünschenswerth, um einen innigen Kontakt zwischen dem Parlament und den einzelnen Regierungen herzustellen.

„Der Stetigkeit und Autorität halber, namentlich aber, um die — überdies möglichst einfach zu gestaltenden — Wahlen nicht häufig vornehmen zu müssen, sind lange Perioden (zehn Jahre) und die gleichzeitige Designirung von drei Stellvertretern für jeden Abgeordneten angezeigt.

„Das Parlament wählt vier Präsidenten — wohl aus der Reihe der Staatschefs oder Prinzen — und eine ständige Kommission von zehn Mitgliedern, welche in der Residenz der ersten Präsidenten tagt und sich durch Hinzuziehung, namentlich natürlich geeigneter Staatsmänner und Völkerrechtslehrer, beliebig erweitern kann.

„Diese Kommission würde das Entstehen gefährlicher internationaler Streitfragen überwachen und, wenn nicht anderweitige Lösung gelänge, das Parlament zusammenberufen, um ihm einen Schiedsspruch (eventuell Minoritätsvoten) vorzulegen und zur Abstimmung zu bringen.

„Französische Verhandlungssprache; Einschränkung der Debatten. Die Befugniß, zu sprechen, hätten nur die Kommissionsmitglieder; anderen Abgeordneten wären höchstens je fünf Minuten zur Abgabe kurzer Erklärungen zuzugestehen. Lange Redeschlachten könnten erst recht die Erbitterung erzeugen, die Würde des Parlaments beeinträchtigen, — namentlich den Schiedsspruch gefährlich verzögern.

„Es wird Sache des Taktes der permanenten Kommission sein, unter steter Beobachtung der internationalen Politik und möglichster Fühlung mit den Regierungen unnöthige Einmischungen zu unterlassen, aber andererseits aus eigener Initiative zeitgerecht und mit voller ernster Kraft einzugreifen.

„Ein solcher Schiedsspruch Europas wird, wenn auch keine absolute Garantie gegen den Krieg, so doch einen so gewaltigen moralischen Druck darstellen, daß der Friedensbrecher sammt Volk und Volksvertretung ihm kaum wird entgegenstreben können.

„Vorläufig noch unerreichbar, aber im weiteren Verlaufe der Entwickelung anzustreben wäre das Eintreten der neutralen Staaten — nöthigenfalls mit Gewalt — für den Schiedsspruch.

Fedor Maria v. Donat,
preußischer Major a. D."

Dazu bemerkt das „Berliner Tageblatt": Der Herr Einsender ist kein theoretisirender Kopf, der aus Ueberdruß an seinem Waffenhandwerk sich gewissen phantastischen Friedensträumereien überlassen hat. Nein. Er ist vielmehr thatkräftigen Strebens. Bezweckt er doch keines geringeren Werkes Durchführung als die Trockenlegung der pontinischen Sümpfe. Wer sich derartigen Realitäten hingibt, wer derartigen gigantischen Unternehmungen seine geistigen und seine moralischen Kräfte widmet, der hat ein Recht, auch in Fragen gehört zu werden, die nicht unmittelbar zu seinem Thätigkeitsgebiet gehören. Wohl gemerkt, nicht unmittelbar. Wohl aber mittelbar. Denn daß die Durchführung des von ihm geplanten Riesenunternehmens, an dem selbst die gewaltige Kraft des fünften Sixtus erlahmte, nur in Zeiten gesicherten Friedens möglich ist, liegt klar am Tage. Herr Major v. Donat ist also gewissermaßen persönlich an dem Zustandekommen eines internationalen Friedenswerkes interessirt. Freilich ist sein Friedenswerk kein auf diplomatische Weise zu schaffendes, es ist vielmehr nur durch die moderne Technik zu vollenden. Aber die moderne Entwickelung strebt immer mehr dahin, die zünftige Diplomatie aus ihren hergebrachten Geleisen herauszudrängen und sie immer mehr und mehr in den Dienst der fortschreitenden Kultur und der sie bedingenden Ideen zu stellen. In diesem Sinne sind alle Stimmen willkommen, welche den zünftigen Diplomaten zurufen: Habet Acht auf gewisse sich vorbereitende Strömungen in der öffentlichen Meinung; denn nur diejenige diplomatische Kunst ist wirklich schöpferisch, welche die feinen Regungen des öffentlichen Geistes genau abzuwägen und sich dann dieser mächtigen „Imponderabilien" bei der Schlußrechnung zu bedienen weiß.

Boro-Formalin — (Eimer & Amend) — ein neues antiseptisches und vorbeugendes Mittel. Das Ideal aller Zahn- und Mundwasser. Gale & Blocki, 44 Monroe Str. und 34 Washington Str., Agenten.

Das blühende Jacksonville.

Wir kennen, schreibt die Milwaukee'er „Germania und Abendpost" in den Vereinigten Staaten zum Mindesten eine Stadt, deren Einwohnerschaft vermuthlich nichts dagegen einzuwenden gehabt hätte, wenn der Krieg gegen Spanien etwas weniger schnell zum Abschluß gebracht worden wäre. Das ist Jacksonville, Fla., dessen Geschäftsleben seit dem Kriege und durch denselben einen ganz außerordentlichen Aufschwung genommen hat. Unter den schlechten Zeiten, welche in den letzten Jahren das Land drückten, hat auch Jacksonville zu leiden gehabt, heute aber ist es eine richtige Buhmstadt, in welcher das Geld, sozusagen, auf der Straße liegt. Bekanntlich befand sich in unmittelbarer Nähe von Jacksonville ein großes Feldlager, in welchem etwa 50,000 Soldaten zusammengezogen wurden. Dieses Feldlager erwies sich für die Stadt als eine wahrhafte Goldgrube. Man hat ausgerechnet, daß die 50,000 Soldaten jeden Monat ungefähr eine halbe Million in Jacksonville ausgegeben haben. Die Löhnung des amerikanischen Soldaten beträgt etwas mehr als $15 und abgesehen von den paar Dollars, welche der eine oder andere Vaterlandsvertheidiger vielleicht nach Hause schickte oder anderweitig an den Mann brachte, kam das ganze Geld den Einwohnern von Jacksonville zu Gute, die denn auch nicht faul waren, die goldene Ernte einzuheimsen. Glänzende Geschäfte machten namentlich die Wirthschaften und Restaurants. Wenn im Feldlager Zahlung war, so war es für einen Bürger beinahe unmöglich, ein Glas Bier zu erhalten. Die Saloons waren von den durstigen Soldaten förmlich in Belagerungszustand erklärt, und um ihre anderen Kunden schienen die Wirthe sich gar nicht zu kümmern. Wir lesen von einem Wirthe, der eine elende kleine Kneipe hatte, für die er Miethe bezahlen mußte. Heute ist er der freie Eigenthümer des betreffenden Hauses, seine Wirthschaft ist vergrößert und völlig neu eingerichtet, und in Verbindung damit betreibt der unternehmende Mann einen sogenannten Dachgarten, der ihm $10,000 gekostet haben soll. Ein Italiener hatte in einem wurmstichigen alten Kasten ein kleines Loch, in welchem er seinen hungrigen Mitmenschen lederartige Pies und Butterbrote servirte. Als das Feldlager aufgeschlagen wurde, zog der geschäftskundige Sohn des Südens mit seinem ganzen Kram hinaus und verstand die Soldaten dermaßen für seine Pies zu begeistern, daß er heute der Besitzer des feinsten Restaurants in Jacksonville ist. Ein kleines Hotel soll in jenen Monaten einen Reinprofit von $15,000 erzielt haben. Von einem Schuhmacher, der einen ärmlichen kleinen Laden hatte, erzählt man, er habe genug Geld auf die hohe Kante gelegt, um drei neue Läden zu eröffnen. Außerdem soll er die Absicht haben, Jacksonville mit einem neuen Opernhaus zu beglücken. Ein Wholesalegeschäft, welches von der Regierung mit Lieferungen für das Lager betraut wurde, erhielt von Washington wiederholt Anweisungen zum Betrage von $90,000, $175,000, $190,000 u. s. w. Kurzum, seit dem Kriege florirt ganz Jacksonville, und die Einwohnerschaft meint, es wäre gar nicht so übel, wenn Onkel Sam alljährlich so einen kleinen Krieg führte. Vorausgesetzt natürlich, daß Jacksonville dabei jedes Mal wieder sein Feldlager erhielte.

— Verfrühtes Geständniß. — Erster Student: „Höre mal, Karl, ich beabsichtige, Fräulein Frida eine Liebeserklärung zu machen; wie denkst Du Dir ungefähr, wie ich da sagen könnte?" — Zweiter Student: „Nun, vielleicht so: Theuerstes Fräulein, leihen Sie mir doch, bitte, auf einen Augenblick Ihr Ohr." — Erster Student (ihn unterbrechend): „Aber nee, das wäre denn doch wohl etwas zu früh; ich kann doch wahrhaftig nicht schon jetzt vom Pumpen reden.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Dasselbe Was Ihr Frueher Gekauft Habt.
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Ernst F. Herrmann,
Rechtsanwalt
Suite 601 Kedzie Gebäude,
120 und 122 Randolph Str.,
Telephon Main 3108. 19jal

Versucht unser
Invigorator
Extrakt von Malz und Hopfen,
Präparirt von der Gottfried Brewing Co.
Tel.: SOUTH 429.

$2.75 Kohlen. $2.75

Indiana Nut	$2.50
Indiana Lump	$2.75
Virginia Lump	$3.00
Hocking oder B. & O. Lump	$3.50

Small Egg, Range und Chestnut, zu den niedrigsten Marktpreisen.
Sendet Aufträge an
E. Puttkammer,
Zimmer 304 Schiller Building,
21jlbw 103 E. Randolph Str.
Alle Orders werden C. O. D. ausgeführt.
Telephon Main 818.

S. H. Smith & Co.
279 u. 281 W. Madison Str.
Möbel, Teppiche, Oefen und Haushaltungs-Gegenstände
zu den billigsten Baar-Preisen auf Kredit. $5 Anzahlung und $1 per Woche kaufen $50 werth Waaren. Keine Extrakosten für Ausstellung der Papiere. mmfr,mz16,bw

Gebraucht die
Original Ofen-Schwärze
A-B
die älteste flüssige Schwärze in Chicago. Etablirt 1881. Diese Flaschenform eingeführt 1882. Nachahmer benutzen diese Facon Flaschen um Euch zu täuschen. Seht nach den Buchstaben A-B auf der Etiquette. Roth und grün. m,fr,mbw
Ayling Bros.,
828 Milwaukee Ave., Chicago.
Verkauft flüssig, weich und trocken. Probe frei per Post.

Freies Auskunfts-Bureau.
Löhne kostenfrei kollektirt; Rechtssachen aller Art prompt ausgeführt.
92 La Salle Str., Zimmer 41. 4mz*

Eisenbahn-Fahrpläne.

CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION.
Canal Street, between Madison and Adams Sts.
Ticket Office, 101 Adams Street.

*Daily. †Ex.Sun. aTue.&Sat. bMon.&Fri.		Leave.	Arrive.
Pacific Coast Limited	a	11.40 AM	b 4.25 PM
Pacific Vestibuled Express	†	2.00 PM	1.00 PM
Kansas City, Denver & California	*	6.00 PM	9.25 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express	*	11.30 PM	8.00 AM
Springfield & St. Louis Day Local	*	8.00 AM	9.10 PM
St. Louis Limited	*	11.08 AM	4.36 PM
St. Louis "Palace Express"	*	9.00 PM	7.30 AM
St. Louis & Springfield Midnight Special	*	11.30 PM	8.00 AM
Peoria Limited	*	11.08 AM	4.36 PM
Peoria Fast Mail	†	6.00 PM	1.00 PM
Peoria Night Express	*	11.30 PM	7.30 AM
Joliet & Dwight Accommodation	*	5.00 PM	†10.30 AM

MONON ROUTE—Dearborn Station.
Ticket Offices, 232 Clark Straße und Auditorium.

	Abgang.	Ankunft.
Indianapolis u. Cincinnati	* 2:45 V.	*12.00 M.
Wash'ton, Balt., Phil., N. Y.	* 2:45 V.	*12.00 M.
Lafayette und Louisville	* 8.30 V.	* 5:55 N.
Indianapolis u. Cincinnati	† 8:30 V.	† 5:55 N.
Indianapolis u. Cincinnati	*11:45 V.	† 8.40 N.
Indianapolis u. Cincinnati		¦ 5:30 N.
Lafayette Accomodation	* 3:20 N.	*10:45 V.
Lafayette und Louisville	* 8:30 N.	* 7:23 V.
Indianapolis u. Cincinnati	* 8:30 N.	* 7:23 V.

* Täglich. † Sonntag ausg. ¦ Nur Sonntag.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.
"The Maple Leaf Route."
Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Straße.
City Office: 115 Adams. Telephon 2380 Main.

*Täglich. †Ausgen. Sonntags.		Abfahrt	Ankunft
Minneapolis, St. Paul, Dubuque,	†	6.45 V	†10.00 N
Kansas City, St. Joseph, Des	†	6.30 N	9.30 V
Moines, Marshalltown	*	10.30 N	* 2.30 N
Sycamore und Byron Local	*	3.10 N	*10 25 V

Eisenbahn-Fahrpläne.

West Shore Eisenbahn.
Vier limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago u. St. Louis nach New York und Boston, via Wabash-Eisenbahn und Nickel-Plate-Bahn mit eleganten Eß- und Buffet Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.
Züge gehen ab von Chicago wie folgt:
Via Wabash.
Abfahrt 12:02 Mtgs. Ankunft in New York 3:30 Nachm.
" " Boston 7:00 Abds.
Abfahrt 11:30 Mtgs. " " New York 7:50 Mrgs.
" " Boston 10:20 Abds.
Via Nickel Plate.
Abf. 10.20 Vorm. Ankunft in New York 3:00 Nachm.
" " Boston 4:50 Nachm.
Abf. 10:15 Abds. " " New York 7:50 Mrgs.
" " Boston 10:20 Vorm.
Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:
Via Wabash.
Abf. 9:10 Vorm. Ankunft in New York 3:30 Nachm.
" " Boston 7:00 Abds.
Abf. 8:40 Abds. " " New York 7:50 Mrgs.
" " Boston 10:20 Vorm.
Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen-Platz, u. s. w. sprecht vor oder schreibt an
C. E. Lambert, General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York.
J. J. McCarthy, Gen. Western Passagier-Agent, 205 South Clark-St., Chicago, Ill.
John W. Cook, Ticket-Agent, 205 South Clark St., Chicago, Ill.

Illinois Zentral-Eisenbahn.
Alle durchfahrenden Züge verlassen den Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des N. O. Postzuges) ebenfalls an der 22. Str.-, 39. Str.-, Hyde Park- und 63. Straße-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

		Abfahrt	Ankunft
New Orleans & Memphis Limited	*	5.45 N	*11.15 V
Monticello und Decatur	*	5.45 N	*11.15 V
St. Louis Diamond Spezial	*	9.10 N	* 7.35 V
St. Louis Daylight Spezial	*	11.20 V	* 8.30 N
Springfield & Decatur	*	11.20 V	* 8.30 N
Cairo, Tagzug	¦	8.25 V	¦ 7.00 N
Springfield & Decatur	*	9.10 N	* 7.35 V
New Orleans Postzug	*	2.50 V	*12.15 V
Bloomington & Chatsworth	¦	5.45 N	¦11.15 V
Chicago, & Cairo Expreß	*	8.40 N	* 7.00 V
Gilman & Kankakee	*	3.05 N	*10.00 V
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	*	3.30 N	*10.10 V
Rockford, Dubuque & Sioux City	a	11.45 N	* 6.50 V
Rockford Passagierzug	*	2.25 N	*10.00 V
Rockford, Dubuque und Lyle	¦	10.10 V	¦ 7.20 N
Rockford & Freeport Expreß	¦	6.30 N	....
Dubuque & Rockford Expreß		....	¦ 1.30 N

aSamstag Nacht nur bis Dubuque. *Täglich. ¦Täglich, ausgenommen Sonntags.

Burlington-Linie.
Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Tel. No. 3831 Main. Schlafwagen und Tickets in 211 Clark Str., und Union-Bahnhof, Canal und Adams.

Züge		Abfahrt	Ankunft
Lokal nach Galesburg	†	8.30 V	† 6.10 N
Ottawa, Streator und La Salle	†	8.30 V	† 6.10 N
Rochelle, Rockford und Forreston	†	8.30 V	† 2.15 N
Omaha, Denver, Colo. Springs	*	10.00 V	* 8.15 N
Fort Madison und Keokuk	*	10.00 V	* 2.35 N
Lokal-Punkte, Illinois u. Iowa	*	11.30 V	* 2.15 N
Galesburg und Quincy	*	11.30 V	* 2.35 N
Clinton, Moline, Rock Island	*	11.30 V	† 2.15 N
Ottawa und Streator	†	4.30 N	†10.35 V
Sterling, Rochelle und Rockford	†	4.30 N	†10.35 V
Kansas City, St. Joseph	*	5.30 N	* 9.35 V
Fort Worth, Dallas, Houston	*	5.30 N	* 9.35 V
Omaha, C. Bluffs, Nebraska	*	5.50 N	* 8.47 V
St. Paul und Minneapolis	*	6.30 N	* 9.25 V
Kansas City, St. Joseph	*	10.30 N	* 7.00 V
Quincy, Keokuk, Ft. Madison	*	10.30 N	* 8.47 V
Omaha, Lincoln, Denver	*	10.30 N	* 7.00 V
Salt Lake, Ogden, California	*	10.30 N	* 8.47 V
Deadwood, Hot Springs, S. D.	*	10.30 N	* 8.47 V
St. Paul und Minneapolis	¶	10.15 N	†10.25 N

*Täglich. †Täglich ausgenommen Sonntags. ¶ Täglich ausgenommen Samstags.

Baltimore & Ohio.
Bahnhof: Grand Zentral Passagier-Station; Stadt-Office: 193 Clark Str.

Keine extra Fahrpreise verlangt auf den B. & O. Limited Zügen.		Abfahrt	Ankunft
New York und Washington Vestibuled Limited	*	10.25 V	* 9.00 N
New York, Washington und Pittsburg Vestibuled Limited	*	3.30 N	*10.00 V
Columbus und Wheeling Expreß	*	7.00 N	* 7.50 V
Cleveland und Pittsburg Expreß	*	7.30 N	* 7.50 V

* Täglich.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.
Bahnhof: Van Buren Str. & nahe Clark.

Alle Züge täglich.	Abf.	Ank.
New York & Boston Expreß	10.20 V	9.15 N
New York Expreß	2.55 N	4.40 N
New York & Boston Expreß	10.15 N	7.20 V

Für Raten und Schlafwagen-Akkommodation sprecht vor oder adressirt: Henry Thorne, Ticket-Agent, 111 Adams Str., Chicago, Ill. Telephon Main 3389.

Chicago & Erie-Eisenbahn.
Ticket-Offices:
242 S. Clark, Auditorium Hotel und Dearborn-Station, Polk u. Dearborn.

		Abfahrt.	Ankunft.
Marion Lokal	†	7. 0 V	†7.45 N
New York & Boston	*	3.00 N	*5.00 N
Rochester Accomodation	*	4.10 N	*10.40 V
New York, Columbus & Norfolk	*	8.20 N	*7.25 V

* Täglich. † Ausgenommen Sonntags.